

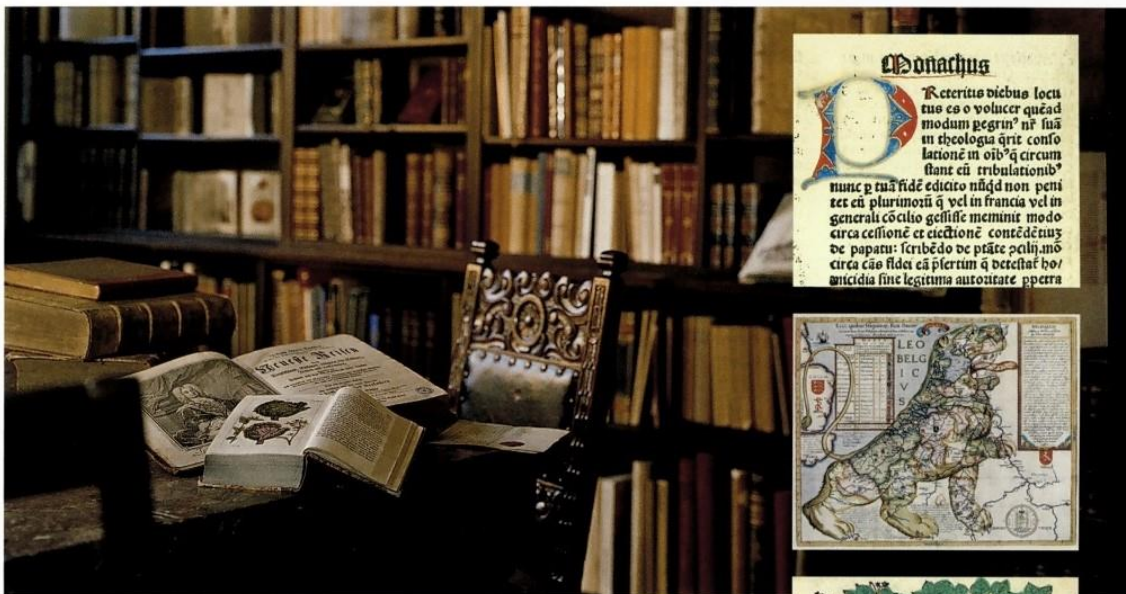
Antiquariat Peter Fritzen

Oktober
2017



ANTIQUARIAT PETER FRITZEN

– Ihr kompetenter Partner seit 1987 –



An- und Verkauf wertvoller alter Bücher,
Landkarten und Stadtansichten
Beratung bei Aufbau und Pflege Ihrer Sammlung
Wertgutachten für Versicherung,
Verkauf und Erwerb
Vertretung auf den führenden Auktionen weltweit

Ostallee 45 · 54290 Trier
Tel. 06 51 / 4 36 76 73

antiquariat-fritzen@t-online.de
www.antiquariat-fritzen.com

Mo-Mi nach Vereinbarung, Do und Fr 11 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr · Parkplätze im Hof



Auswahlliste Oktober 2017

Mit Ausnahme der ersten fünf können die Positionen dieser Liste sofort erworben werden. Die Nummern 1-5 unterliegen den Bedingungen des Gemeinschafts-Messekatalogs und dürfen in der ersten Stunde nach der Eröffnung nur reserviert, nicht aber verkauft werden. Alle Interessenten, die eines oder mehrere dieser Objekte erwerben möchten, tragen sich vor Beginn der Verlosung am Stand der Aussteller in eine von der Messeleitung vorbereitete Liste ein. Nach 60 Minuten entscheidet das Losverfahren, wobei die höchste gezogene Nummer gewinnt. Wichtig: Der Interessent muss während der Auslosung am Stand sein. Ansonsten gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Alle Preise verstehen sich in Euro incl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer, wenn nicht eine Differenzbesteuerung eigens erwähnt wird.

All items are available before the fair begins except no. 1-5. Those cannot be sold within the first hour of the fair. If, at that time, there are several persons interested in the same item, the purchaser will be chosen by draw. These are the rules of the organiser.

1 Stundenbuch (Livre d'heures). Lateinisches Manuskript auf Pergament. Paris, ca. 1450. 158 x 114 mm. 116 Bl. Schriftspiegel 98 x 63 mm. Text einspaltig zu 15 Zeilen in Textura mit brauner Tinte; rubriziert. Samtband mit Silberschließe um 1820. € 29.000,00

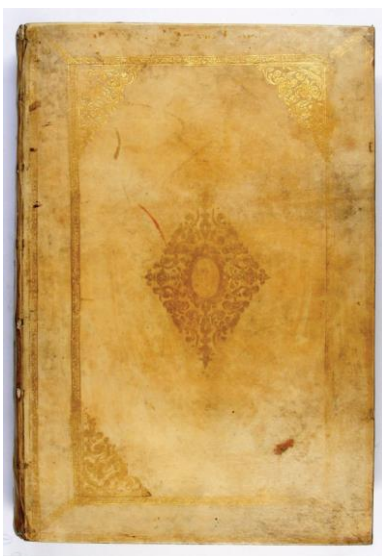
Mit zahlreichen ein- und zweispaltigen Initialen in Gold, alternierend auf weiß ornamentiertem blauen oder mauvefarbenen Grund mit Füllung in der Gegenfarbe; blaue und mauvefarbene Zeilenfüllstäbe mit weißem Ornamentdekor. Auf 8 Zierseiten zu Anfang von Gebetsstunden drei- bis vierzeilige Initialen auf Goldgrund in Mauve oder Blau mit weißem Ornament auf den Buchstabenkörpern und weißgehöhter blauer oder mauvefarbener Rankenfüllung bzw. Gitterwerk mit roten und blauen Dornblättern. Der Textspiegel der Zierseiten dreiseitig eingefasst von einer Bordüre aus feinen Ranken mit goldenem Dornblatt und Goldpunkten sowie goldenem und blauem Akanthus, verschiedenfarbigen Blüten, Blättern und Erdbeeren. 5 Miniaturseiten mit den Bildarstellungen in Deckfarben mit Gold in Rundbogen, darunter Textzeilen mit dreizeiliger Initiale auf Goldgrund; allseitig von Bordüren wie oben umgeben.



Enthält: Kalendarium (sporadisch besetzt) fol. 1r - 12v; Heiliggeistoffizium (Fragment, verheftet) 13r - 14v (Miniatur Pfingsten); Marienoffizium 15r - 59 (Miniatur Verkündigung); Evangelienlesungen mit Gebeten 60r - 66v; Sieben Bußpsalmen mit Litanei und Heiligensuffragien 67r - 90v (Miniatur David) Kreuzoffizium (Fragment) 91r - 96v (Miniatur Kreuzigung); Totenoffizium (Fragment) 97r - 101v (Miniatur Begräbnis); Marien- und andere Gebete (Obsecro te; Fragmente aus Offizien) 101v - 116v.

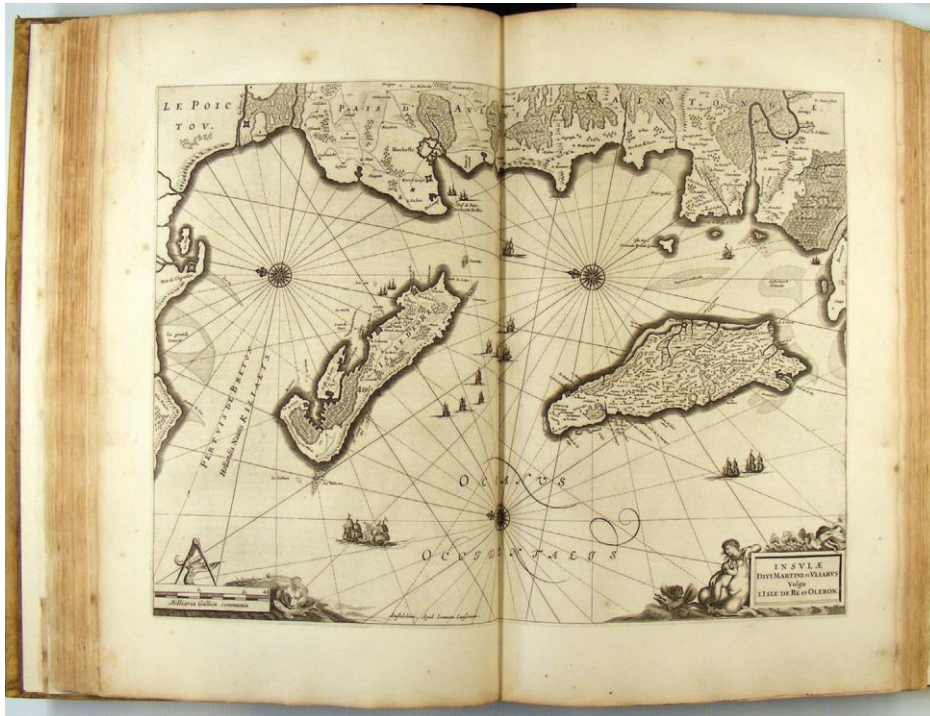
Trotz des fragmentarischen Charakters ein schönes Stundenbuch mit reizvollen Miniaturen und Ornamentausstattung, möglicherweise gefertigt in einem Pariser Atelier. *Differenzbesteuert*.

2 Atlanten - Janssonius, Joannes, Atlas Novus, Sive Theatrum Orbis Orbis Terrarum: In quo Galliae, Helvetiae Universae & singulorum Cantonum; nec non & Belgii universi, Tabulae Geographicae cum suis Descriptionibus. Tomus Secundus. Amstelodami [Amsterdam], Apud Ioannem Ianssonium [1656-57]. 51 x 36 cm. Gestochener Titel, 4 Bl., 62 Kupferstich-Karten, davon 1 altkol. Zeitgenöss. Ganzpergament mit Goldprägung auf den Deckeln und am Rücken. € 7.800,00



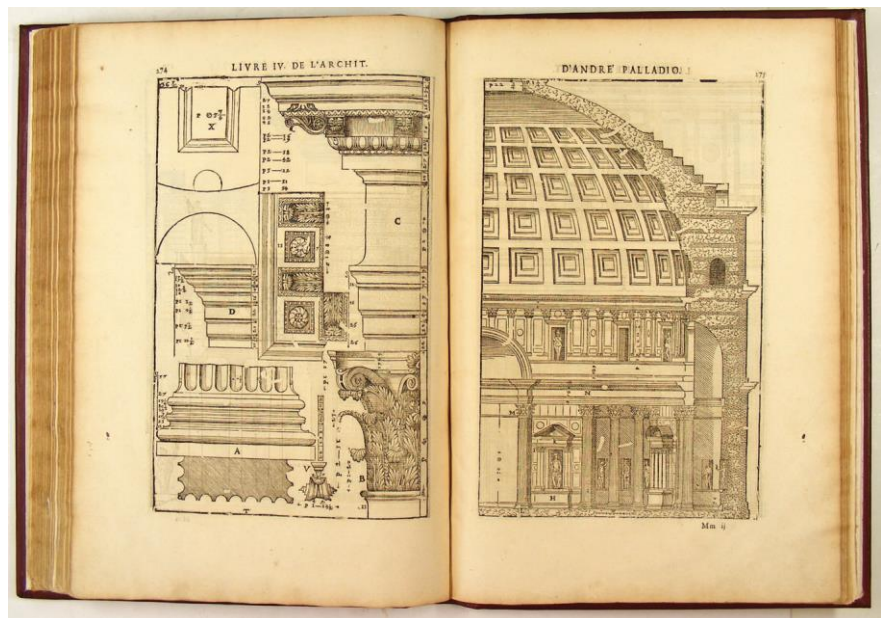
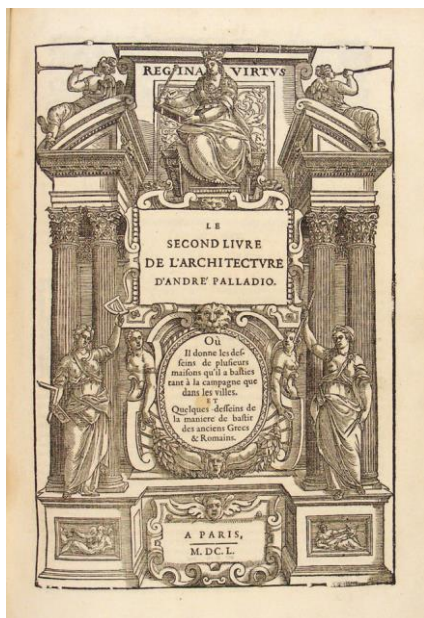
Einband mit kleinen Beschädigungen, Vergoldung des hinteren Deckels abgerieben. Die ersten Blätter mit restaurierten Papierschäden im Randbereich. Titel stärker, sonst meist nur im Randbereich gebräunt bzw. fleckig. Wie üblich einige Einrisse im Bugbereich der Karten. Eine Karte aus einem anderen Exemplar ergänzt (altkoloriert). Exlibris.

Koeman, Atlantes Neerlandici II, Me 58/64. Vollständiger erster Teil des zweiten Bandes mit allen Karten zu Frankreich und der Schweiz. Der zweite Teil (Niederlande/Belgien) wurde vom Vorbesitzer entfernt und durch eine Schatulle ersetzt, die der Aufbewahrung kleinformatiger Karten oder Dokumente diente. Die Kollation entspricht den Angaben von Koeman, allerdings wurde die Gesamtkarte durch die moderne Fassung "Galliae, Nova et Accurata descriptio Vulgo Royaume De France" ersetzt. Seit 1650 wurde auf dem Titelblatt keine Jahreszahl vermerkt und das mittlere Feld mit dem typographischen Titel blieb leer. Dieses musste dann nicht mehr umgestochen werden, sondern konnte für die verschiedenen Editionen gleich bleiben. Vielmehr wurde das Titelsegment separat gedruckt und montiert. In vorliegendem Exemplar ist das Titelblatt mit unbedrucktem und unmontiertem Titelfeld erhalten. Ein zu montierender Titel liegt jedoch faksimiliert bei. Die Klappschatulle am Rückdeckel enthält 35 Holzschnitte und Kupferstiche, meist Landkarten und Pläne, aus dem 16.-18. Jh.



3 Palladio, Andrea, Les quatre livres de l'architecture. dans lesquels, après un petit Traitté des cinq Ordres..., il parle de la construction des maisons particulieres, des grands chemins, des ponts, des places publiques, des xystes, des basiliques, & des temples. Paris, Martin 1650. 38 x 26,5 cm. [1 (statt 2)] Bl., 323 (statt 329) S., [3] Bl. Mit 3 (von 4) wiederholten Holzschnitt-Titelbordüren und ca. 240 teilweise ganzseitigen Textholzschnitten. Neuer Einband im Stil der Zeit: Ganzleder mit Rückenvergoldung und Blindprägung. € 1.800,00

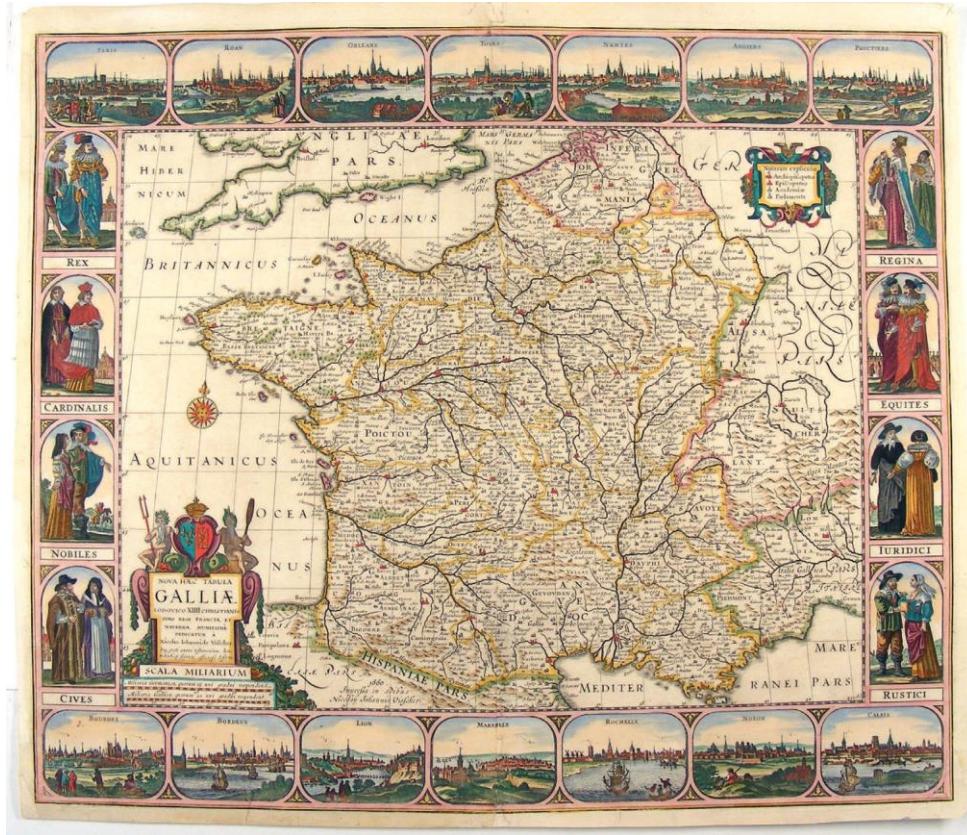
Titelblatt knittrig, vollständig mit Japan hinterlegt und mit ergänztem Eckabriß (faksimiliert). Ein Blatt der Vorrede, das dritte Titelblatt und zwei weitere Bl. (insgesamt vier) faksimiliert. Oft fleckig, kleine Papierschäden, die letzten Bl. knittrig, das letzte (mit dem Druckprivileg) mit Fehlstellen im Rand (mit Japan ergänzt).



Fowler 218. Milliard I, 129. Kat. der Ornamentstichsammlung Berlin 2596. Printing and the Mind of Man, no. 92 (listing the second edition, with the same plates as here). Erste französische Ausgabe aller vier Bücher des Palladio und mithin für die Rezeptionsgeschichte in Frankreich von großer Bedeutung. Die Holzschnitte wurden von den Original-Holzstöcken der italienischen Originalausgabe von 1570 gedruckt und zeigen daher wegen der Abnutzung teils kleine Schädstellen. Gezeigt werden Säulenordnungen, Grundrisse und Fassaden von Stadthäusern, Villen, Palästen, Kirchen einschließlich architektonischer Details.

4 Frankreich - "Nova Haec Tabula Galliae Lodovico XIII Christianis Simo Regi Franciae et Navarrae Humillime Dedicatur a Nicolao Johannide Visscher". Kupferstich-Karte bei Nikolaus Johannes Visscher, Amsterdam, datiert 1660, koloriert. Ca. 46 x 54,5 cm. Schilder-Stopp, Monumenta Cartographica Neerlandica VI (=Dutch folio-sized single sheet maps with decorative borders) S. 348-50. Map 82.5 fifth and last state (mit Abb.) € 3.000,00

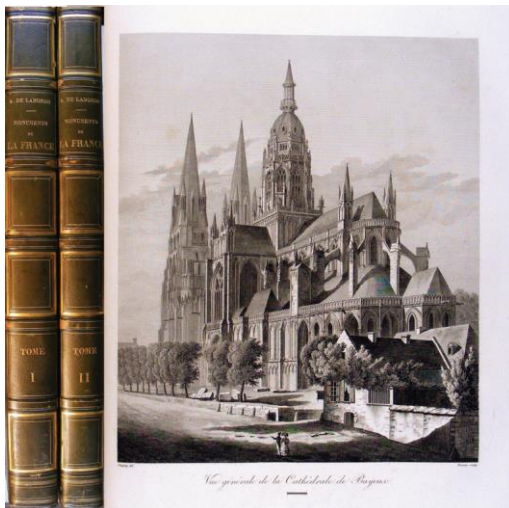
Einriss und Bugschaden sachgerecht restauriert. Linker Rand teilweise ergänzt, ebenso zwei kleine Fehlstellen in der Ansicht von Marseille.



Seltene und sehr dekorative Carte-à-figures, zeigt Frankreich umgeben von zwei Ansichtenleisten oben und unten mit je 7 kleinen Stadtansichten von Paris, Rouen, Orleans, Tours, Nantes, Angers, Poitiers, Bourges, Bordeaux, Lyon, Marseille, La Rochelle, Noyon und Calais, links und rechts je 4 Trachtenfiguren. Links unten mit Wappenkartusche mit Titel und Meilenzeiger, rechts daneben Verlagsangabe und Datierung: "1660- Impreßa in aedibus Nicolaj Iohannis Vißcher". Erstmals um 1630 erschienen, seit dem 4. Zustand mit neuen Randleisten oben und unten, hier im 5. und letzten Zustand von 1660. Prachtvolles, detailreiches Kolorit. Nicolaus Visscher gilt wegen der ausgeprägten Ästhetik seiner Karten als ein Aushängeschild des goldenen Zeitalters der niederländischen Kartographie.

Beautiful hand-coloured carte-à-figures map, surrounded by decorative borders, most probably by Claes Jansz Visscher, last state published by Nicolaus Iohannes Visscher. Fourteen city views decorate the upper and lower borders of this handsome map of France while the two sides of the map include insets of French social classes in local costume. Full hand-coloured, carefully restored at centerfold and in the view of Marseille. Left margin restored.

Nicolas Visscher was responsible for some of the finest works of the 'Golden Age of Dutch Cartography'.



5 Frankreich - Laborde, Alexandre de, Les monuments de la France classés chronologiquement et considérés sous le rapport des faits historiques et de l'étude des arts. 2 Bände. Paris, Didot 1816-36. Imperial-Folio (57 x 42 cm). [2] Blatt, IV, 94 Seiten; [3] Blatt, 52 Seiten. Mit einem ganzseitigen Frontspiz in Bd. 1, 2 gestochenen Titelvignetten und 258 Kupferstich-Tafeln, davon 23 doppelblattgroß. Grünes Halbleder 19. Jahrh. mit Rückenvergoldung (Bd. 1 signiert ANDRIEUX).

€ 9.500,00

Einbände etwas berieben, die Bünde stärker. Teils etwas fleckig und stockfleckig, im Ganzen sehr sauber und frisch. Mehrere Tafeln verbunden, meist an topographische Parallelstellen.

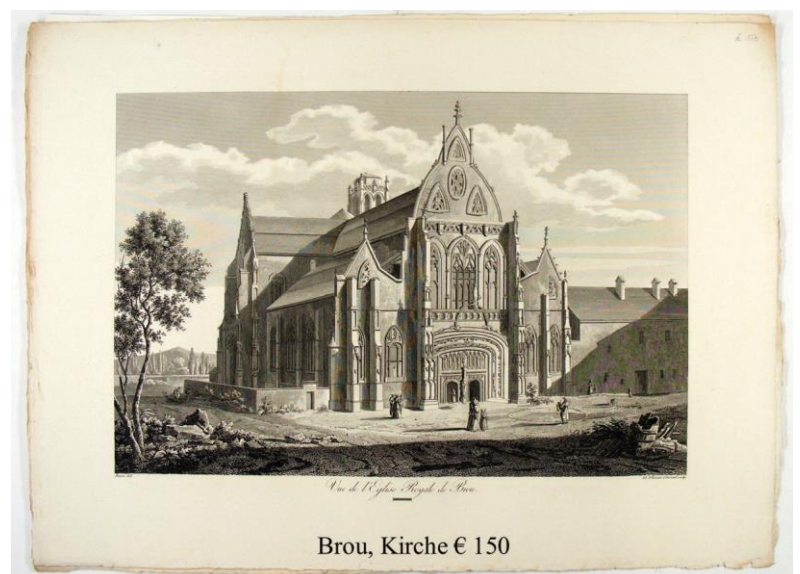
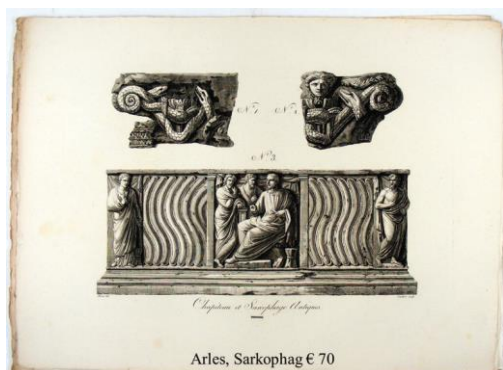
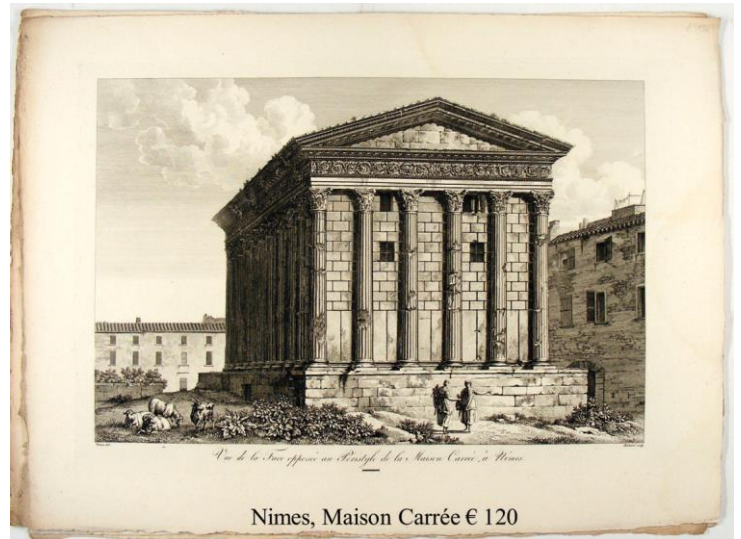
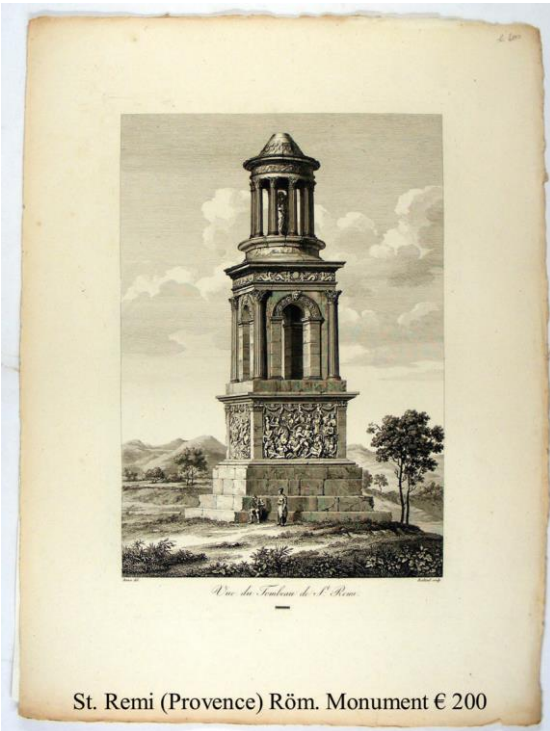
Brunet III, 714. Vicaire IV, 749. Graesse IV, 58. Alexandre Louis Joseph Comte de Laborde (1773-1842) war wohlhabender Erbe eines Hofbankiers, Reise- und Kunstschriftsteller, Brigadegeneral, Jugendfreund Chateaubriands, Begleiter und Brautwerber für Napoleon, Diplomat und Politiker. Eine umfangreiche Würdigung des Verfassers und der hier vorliegenden "äußerst raren" Bände wurde verfasst von Christl Lehnert-Leven unter dem Titel "Zum Ruhme des Vaterlandes. Trierer Antiken in den Prachtbänden der 'Monumens de la France' von Alexandre Louis Joseph Comte de Laborde" und findet sich im Katalogband der Ausstellung "Unter der Trikolore. Sous le drapeau tricolore. Trier in Frankreich - Napoleon in Trier. Trèves en France - Napoléon à Trèves, hg. von Elisabeth Dühr und Christl Lehnert-Leven, Trier und Saarbrücken 2004, S. 784-822. Das umfangreiche Werk erschien demnach in 45 Lieferungen (anfänglich geplant 36) über den Zeitraum von 20 Jahren und der Preis für diesen Luxusartikel entsprach etwa dem Jahresgehalt eines Richters am Zivilgericht oder drei bis fünf Jahresgehältern eines Fabrikarbeiters. Da Trier zu Beginn der Studien Labordes innerhalb des französischen Staatsgebietes lag, fand es Aufnahme in der Publikation mit insgesamt 10 Blättern: drei Ansichten der Igeler Säule, ein Blatt mit Details dazu, Fragmente in Trier u.a., Ansichten des Domes, der Kaiserthermen und der Basilika sowie die beiden einzigartigen Doppelblätter mit der Porta Nigra während der Freilegung aufgrund des Befehls Napoleons.

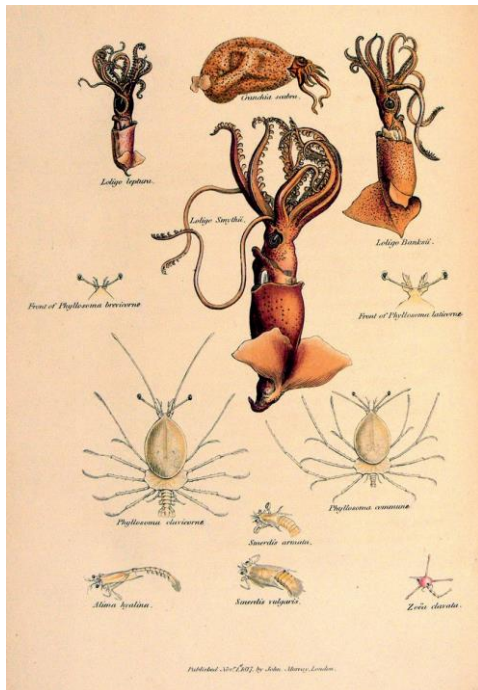


Die korrekte Tafelanzahl für ein vollständiges Exemplar wäre 258 Tafeln, obwohl in allen uns bekannten Bibliothekskatalogen 259 Tafeln genannt werden. Das ist schlichtweg falsch, da zwei Tafeln (CLXXX und CLXXXVIII) auf einem Blatt gedruckt wurden. Gutes Exemplar dieser seltenen Prachtpublikation in signiertem Einband des Pariser Buchbinders Andrieux, der Buchbinder für das Haus Orléans war.

Ende des Beitrags zum Gesamtkatalog. Die folgenden Graphiken und Bücher sind sofort verkäuflich und können schon vor der Messe erworben werden.

6 Da wir ein noch nicht vollständig erschienenenes Lieferungsexemplar als Loseblattsammlung erwerben konnten, sind zur Messe ca. 150 Kupferstiche aus dem Prachtwerk von Laborde auch einzeln erhältlich (Paris 1816-1836, Blattgröße ca. 56 x 41 cm). Beispiele dafür sind:





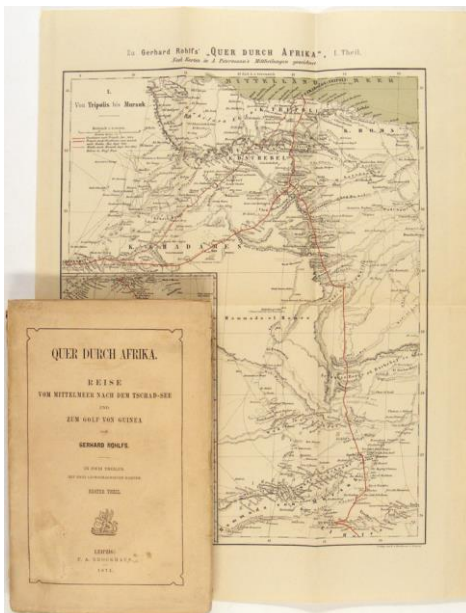
Lediglich die Tafeln gebräunt, teilweise mit Bräunung der benachbarten Blätter, sonst sauber und frisch. Toning and foxing to plates as usual, otherwise a fresh copy in modern binding.

Gay 3059. Hess/Coger 4339. Paulitschke, *Erforschung*, 199. Henze V, 360. Erste Ausgabe. Tuckey erforschte im Auftrag der britischen Admiralität den Flußlauf des Kongo. Die Expedition kam zu einem unglücklichen Ende, denn Tuckey und weitere 23 Mitglieder der Expedition starben innerhalb kurzer Zeit. Der posthume Bericht beruht auf seinen Reisetagebüchern. Tuckeys Angaben über Ausmaße und Lauf des Flusses stießen bei den Zeitgenossen auf Unglauben, spätere Expeditionen blieben erfolglos. Erst mit Stanley fand Tuckeys Bericht seine volle Bestätigung (Paulitschke). Die Karte zeigt Cap Lopez und den Unterlauf des Kongo.

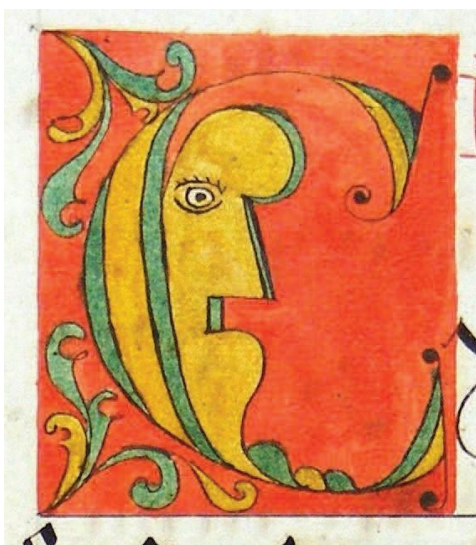
9 Afrika - Rohlf, Gerhard, Quer durch Afrika. Reise vom Mittelmeer nach dem Tschad-See und zum Golf von Guinea. Zwei Theile (in 2 Bänden). Leipzig, Brockhaus, 1874-75. 22,5 x 14,5 cm. X, 352; VIII, 298 S. Mit zwei mehrfach gefalteten lithographierten Karten. Original-Broschur. € 600,00

Unbeschnitten. Einband leicht angestaunt und mit kleineren Defekten. Titelbl. mit kaum schwachen Stempelsuren, eines mit hinterlegter Papierfahlestelle.

Kainbacher I, 115. 6. Henze IV, 647 ff. Gerhard Friedrich Rohlf, *Afrikaforscher* (* 14.4.1831 in Vegesack bei Bremen, † 2.6.1896), "verließ zwei Gymnasien ohne Abschluß und trat 1849 als Freiwilliger in den Militärdienst ein... Ein Medizinstudium an verschiedenen Universitäten brach er zugunsten einer langjährigen Verpflichtung zum Militärdienst ab, der er sich jedoch durch Desertion entzog. 1856-60 kämpfte er bei der franz. Fremdenlegion in Algerien. Seit 1861 in Marokko Militär- und Leibarzt des Sultans und seines Harems in Fes, erwirkte er 1862 seine Entlassung und begann seine Reise- und Expeditionstätigkeit in Afrika. Der zunächst wenig erfahrene Autodidakt hatte Krankheiten, Ausraubungen und Mordanschläge zu erdulden, die ihn lebenslang zeichneten." Gerhard H. Müller in *NDB* 21 (2003), S. 767-768. Seine Erstdurchquerung der Sahara brachte ihm Weltruhm ein. Im Jahr 1865 hatte er von Tripolis aus teils zu Fuß, teils auf Kamel- und Pferderücken die gesamte Sahara durchquert, wobei er durch Savannen und Urwälder bis nach Lagos am Golf von Guinea vorgedrungen war. Noch gutes Exemplar in der quasi unauffindbaren Original-Broschur.



der Illuminator mit der Maske



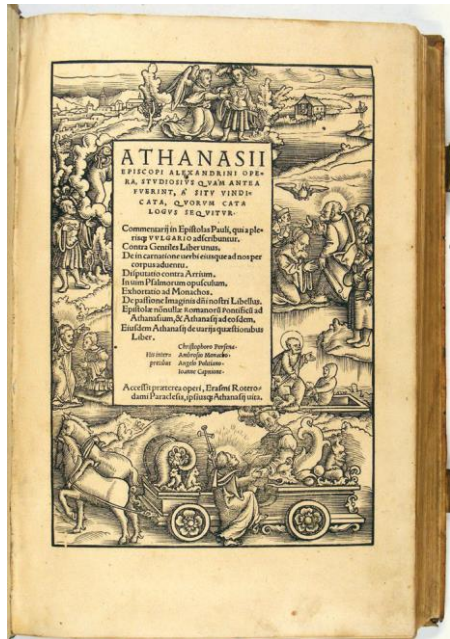
10 Antiphonar Trier, Erzbistum, Antiphonar. Lateinische Handschrift auf Papier. Trier, ca. 1680 (nach 1671). Gr.-Fol. (ca. 44 x 32 cm). [7], 208 num. Bl. (o. d. wohl weiße fol. 89). Blattgröße 42,5 x 29,8 cm, Schriftspiegel ca. 38 x 24 cm. Mit ca. 160 Initialen in bunten Deckfarben und Tinte, zahlreichen Initialen in Rot sowie bunter Bordüre am Anfang. Musiknotation auf 5 schwarzen Linien. Hervorhebungen in Rot, einige Überschriften in alternierend bunten Buchstaben. Blindgeprägtes zeitgenössisches Schweinsleder über Holzdeckeln mit 5 (von 10) Messingbeschlägen auf den Deckeln. Mit Pergamentmanuskriptfragmenten wohl des 14. Jahrhunderts.

€ 7.800,00

Beschläge des Rückdeckels fehlen, Messingschliessen ergänzt. Buchblock gelockert, mehrere Blätter mit großen, teils alt laienhaft restaurierten Einrissen, wie bei Antiphonaren üblich, daher auch stellenweise mit Randläsuren, etwas gebräunt und fingerfleckig.

Dekoratives Antiphonar, geschrieben für eine Kirche des Erzbistums Trier mit reicher Illumination. Die Lokalisierung ist aufgrund des Festkalenders am Ende unstrittig. Für die Datierung findet sich auf fol. 206r. ein Terminus post quem (Fest der Hl. Rosa von Lima, der ersten Heiligen Amerikas, heiliggesprochen 1671). Fol. 120r. mit montiertem Blatt aus einem älteren Antiphonar. Bei dem fehlenden herausgetrennten Blatt 89 handelte es sich wahrscheinlich um ein weißes, wie das folgende weiße Bl. 90.

Unter der Auszierung der Initialen fällt beim Buchstaben "C" eine Besonderheit auf. Die Seitenansicht eines Gesichtes wird stark vereinfacht (mit wenigen Federzügen, sehr modern anmutend) in die Wölbung eingefügt. Mehr als 20 mal findet sich diese Skizze (farblich abgewandelt) in der Handschrift. Da dies zugleich die einzige antropomorphe Zeichnung ist (in wenigen weiteren Initialen wird das Gesicht auch an den Buchstaben "E" angelehnt), kommt diesem Detail eine erhöhte Signifikanz zur Identifizierung des Illuminators zu. Bisher war es allerdings nicht möglich das Skriptorium, und damit jenen unbekanntem "Meister der Maske" genauer zu lokalisieren. Auch die Einbandstempel konnten keinen Beitrag leisten. In Frage kommt allerdings lediglich der deutschsprachige Teil des Erzbistums (also mit Teilen des ehem. Herzogtums Luxemburg), da sich verschiedentlich deutsche Einsprengsel im lateinischen Text finden. Es besteht allerdings berechnete Hoffnung, dass dies aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung von Handschriften in nicht allzu ferner Zukunft möglich sein wird.



11 Athanasius <Alexandrinus>, Athanasii episcopi Alexandrini Opera, studiosius quàm antea fuerint, a situ vindicata, quorum catalogus sequitur commentarii in epistolas Pauli, qui a plerisque vulgario adscribuntur, Contra gentiles liber unus, De incarnatione verbi, Epistolae nonnullae Romanorum Pontificum ad Athanasium, et Athanasii ad eosdem, eiusdem Athanasii De variis quaestionibus liber: his interpretibus Christophoro Porsena, Ambrosio Monacho, Angelo Politiano, Ioanne Capnione: accessit praeterea operi, Erasmi Roterodami Paraclesis, ipsiusque Athanasii vita. Straßburg, Joh. Knobloch März 1522. Fol. (33 x 22,5 cm) [6], CCCXIV, [10] Bll., mit großer Holzschnitt-Titeleinfassung und zahlr.

Holzschnitt-Initialen. Zeitgenöss. blindgepr. Schweinsleder über Holzdeckeln mit einer (von zwei) Messingschliessen (Haft vorhanden). € 3.200,00

Einband gering berieben, fleckig und wurmstichig. Breitrandig, kaum gebräunt oder fleckig, in den Aussenlagen etwas wurmstichig, vereinzelt feine zeitgenöss. Marginalien in Rot, von anderer Hand in Braun.

VD16 A 3977. Index Aurel. 109.392. BM STC 49. Ritter, Repertoire bibliogr. Nr. 106. Vander Haeghen II, 11. Benzing Reuchlin 133. Frühe lateinische Gesamtausgabe der Werke des Bischofs von Alexandria (um 293-375), "eine der gewaltigsten Erscheinungen der Kirchengeschichte" (Bardenhewer III, 44). Die Übersetzungen stammen u. a. v. Angelo Poliziano und Joh. Reuchlin. Als Vorwort fand die erstmals 1516 erschienene Paraclesis des Erasmus von Rotterdam Verwendung. Bedeutende Humanisten-Ausgabe der Werke des Kirchenlehrers in einem schönen Exemplar.

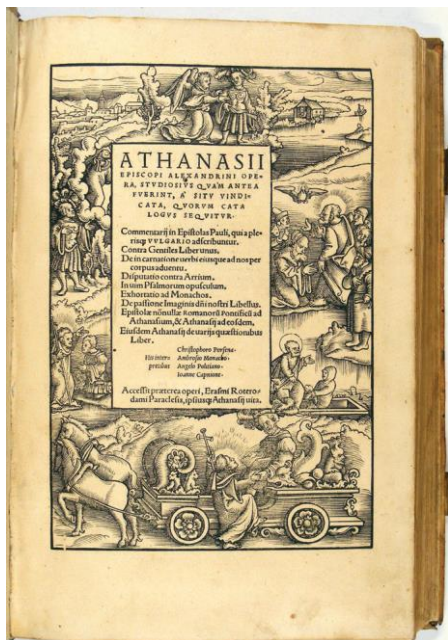
12 Atlanten - Privater Sammelband mit meist altkolorierten Kupferstich-Karten meist von bzw. bei Tobias Conrad Lotter Augsburg, ca. 1730 - ca. 1800. Augsburg u.a. ca. 1730-1800. Ca. 57 x 67 cm. 105 handschriftlich num. Kupferstich-Karten, davon 102 altkoloriert, plano gebunden. Zeitgenössisches Halbleder. € 18.000,00



Beschläge des Rückdeckels fehlen, Messingschliessen ergänzt. Buchblock gelockert, mehrere Blätter mit großen, teils altlaienhaft restaurierten Einrissen, wie bei Antiphonaren üblich, daher auch stellenweise mit Randläsuren, etwas gebräunt und fingerfleckig.

Dekoratives Antiphonar, geschrieben für eine Kirche des Erzbistums Trier mit reicher Illumination. Die Lokalisierung ist aufgrund des Festkalenders am Ende unstrittig. Für die Datierung findet sich auf fol. 206r. ein Terminus post quem (Fest der Hl. Rosa von Lima, der ersten Heiligen Amerikas, heiliggesprochen 1671). Fol. 120r. mit montiertem Blatt aus einem älteren Antiphonar. Bei dem fehlenden herausgetrennten Blatt 89 handelte es sich wahrscheinlich um ein weißes, wie das folgende weiße Bl. 90.

Unter der Auszierung der Initialen fällt beim Buchstaben "C" eine Besonderheit auf. Die Seitenansicht eines Gesichtes wird stark vereinfacht (mit wenigen Federzügen, sehr modern anmutend) in die Wölbung eingefügt. Mehr als 20 mal findet sich diese Skizze (farblich abgewandelt) in der Handschrift. Da dies zugleich die einzige antropomorphe Zeichnung ist (in wenigen weiteren Initialen wird das Gesicht auch an den Buchstaben "E" angelehnt), kommt diesem Detail eine erhöhte Signifikanz zur Identifizierung des Illuminators zu. Bisher war es allerdings nicht möglich das Skriptorium, und damit jenen unbekanntem "Meister der Maske" genauer zu lokalisieren. Auch die Einbandstempel konnten keinen Beitrag leisten. In Frage kommt allerdings lediglich der deutschsprachige Teil des Erzbistums (also mit Teilen des ehem. Herzogtums Luxemburg), da sich verschiedentlich deutsche Einsprengsel im lateinischen Text finden. Es besteht allerdings berechtigte Hoffnung, dass dies aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung von Handschriften in nicht allzu ferner Zukunft möglich sein wird.



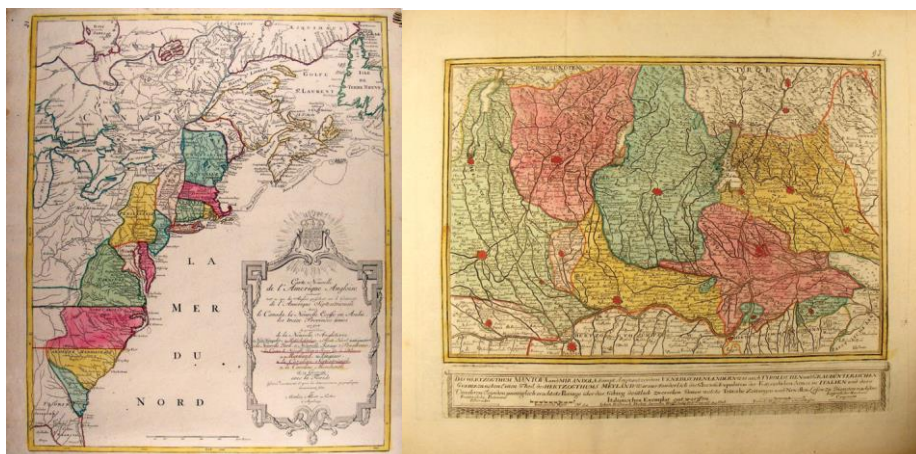
11 Athanasius <Alexandrinus>, Athanasii episcopi Alexandrini Opera, studiosius quàm antea fuerint, a situ vindicata, quorum catalogus sequitur commentarii in epistolas Pauli, qui a plerisque vulgario adscribuntur, Contra gentiles liber unus, De incarnatione verbi, Epistolae nonnullae Romanorum Pontificum ad Athanasium, et Athanasii ad eosdem, eiusdem Athanasii De variis quaestionibus liber: his interpretibus Christophoro Porsena, Ambrosio Monacho, Angelo Politiano, Ioanne Capnione: accessit praeterea operi, Erasmi Roterodami Paraclesis, ipsiusque Athanasii vita. Straßburg, Joh. Knobloch März 1522. Fol. (33 x 22,5 cm) [6], CCCXIV, [10] Bll., mit großer Holzschnitt-Titeleinfassung und zahlr.

Holzschnitt-Initialen. Zeitgenöss. blindgepr. Schweinsleder über Holzdeckeln mit einer (von zwei) Messingschliessen (Haft vorhanden). € 3.200,00

Einband gering berieben, fleckig und wurmstichig. Breitrandig, kaum gebräunt oder fleckig, in den Aussenlagen etwas wurmstichig, vereinzelt feine zeitgenöss. Marginalien in Rot, von anderer Hand in Braun.

VD16 A 3977. Index Aurel. 109.392. BM STC 49. Ritter, Repertoire bibliogr. Nr. 106. Vander Haeghen II, 11. Benzing Reuchlin 133. Frühe lateinische Gesamtausgabe der Werke des Bischofs von Alexandria (um 293-375), "eine der gewaltigsten Erscheinungen der Kirchengeschichte" (Bardenhewer III, 44). Die Übersetzungen stammen u. a. v. Angelo Poliziano und Joh. Reuchlin. Als Vorwort fand die erstmals 1516 erschienene Paraclesis des Erasmus von Rotterdam Verwendung. Bedeutende Humanisten-Ausgabe der Werke des Kirchenlehrers in einem schönen Exemplar.

12 Atlanten - Privater Sammelband mit meist altkolorierten Kupferstich-Karten meist von bzw. bei Tobias Conrad Lotter Augsburg, ca. 1730 - ca. 1800. Augsburg u.a. ca. 1730-1800. Ca. 57 x 67 cm. 105 handschriftlich num. Kupferstich-Karten, davon 102 altkoloriert, plano gebunden. Zeitgenössisches Halbleder. € 18.000,00

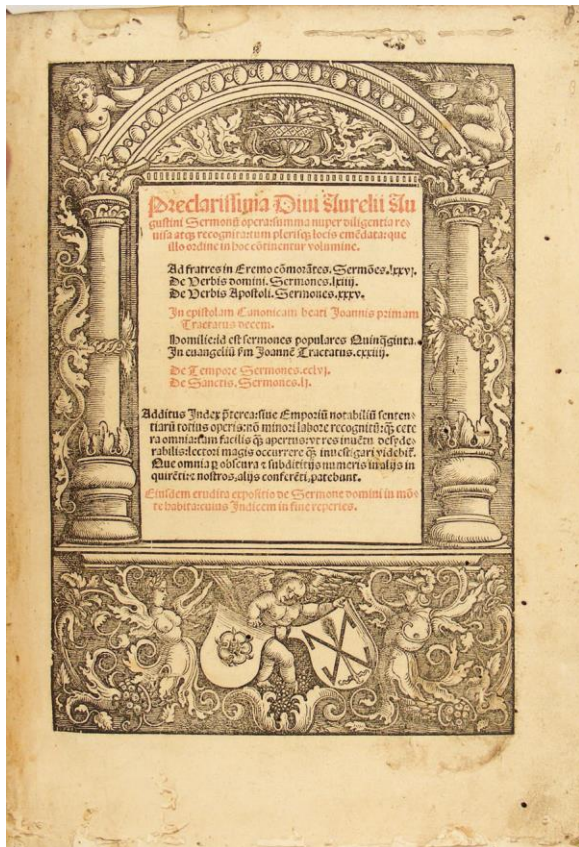


Einband berieben und bestossen, die Karten teils fleckig und wasserrandig (nicht durchgehend, sondern vereinzelt vor der Bindung).

Als Grundstock diente ein grosser Bestand des Augsburger Kupferstechers, Geographen und Verlegers Tobias Conrad Lotter, der den Verlag seines Schwiegervaters Seutter fortführte. Von Lotter (incl. der Karten von De L'Isle bei L.) finden sich 75 Karten, von Seutter 12, vom Nürnberger Konkurrenten Homann (auch Homann-Erben, Güssefeld bzw. Rizzi-Zannoni bei H.) 14, von De Wit 2, sowie je eine Karte von Nolin, Walch und von Probst bei Wolff. Enthalten sind Sonderkarten 9 (Globen, Armillarsphären, Seeflaggen, Himmelskarte etc.) Weltkarten 2 (Nolin und Lotter), Erdteilkarten 5 (Amerika in 2 Bl.), Europa 62, davon Italien 10 (mit Mantua Einblattdruck Probst bei Wolff), Frankreich 15 (dabei Ärmelkanal), Österreich 7, BeNeLux 11, aber auch Finnland, Litauen, Polen, Polnische Teilung 1795, Transsylvanien, Ukraine und Ungarn, Deutschland 25, Osmanisches Reich, Russisches Reich und die Britischen Kolonien in Osten der USA. Einband berieben und bestossen, die Karten teils fleckig und wasserrandig (nicht durchgehend, sondern vereinzelt vor der Bindung). Eine detaillierte Auflistung der Karten liegt vor.

13 Augsburg - Clemens Wenzeslaus, Hirtenbrief des hochwürdigsten und durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Clemens Wenceslaus Erzbischofes zu Trier, des H. R. R. Kurfürsten, und durch Gallien und das Königreich Arelate Erzkanzlers, Fürstbischofes zu Augsburg, ... an seine geliebte Kirche von Augsburg. Trier, Eschermann 1780. 24 x 20 cm. [3] Bl., 275 S., [1] Bl. Mit Holzschnitt-Wappenvignette. Etwas späteres Halbleder mit Rückentitel und Rückenverg. € 120,00

Einband bestossen. Ehemaliges Exemplar einer Klosterbibliothek mit Stempeln und alter handschriftlicher Nummerierung. VD18 10706968-003. Im selben Jahr ist auch ein Augsburger Druck des Titels erschienen.



14 Augsburger Renaissance-Einband - Augustinus, Aurelius, Preclarissima Diui Aurelii Augustini Sermonu[m] opera : summa nuper diligentia reuisa atq[ue] recognita: tum plerisq[ue] locis eme[n]data: que illo ordine in hoc co[n]tinentur volumine. Ad fratres Eremo co[m]mora[n]tes. Sermo[n]es. lxxvi. De Verbis domini. Sermones. lxxiiij. De Verbis Apostoli. Sermones. xxxv. ; In epistolam Canonicam beati Joannis primam Tractatus decem ... ; Additus Index p[rae]terea: siue Emporiu[m] notabiliu[m] sententiaru[m] totius operis: no[n] minori labore recognitu[m]: [...] cetera omnia: tam facilis [...] apertus: vt res inue[n]ti desyderabilis: lectori magis occurrere [...] inuestigari videbit[ur]. Que omnia p[er] obscura [et] subditijis numeris in alijs in quire[n]t: [et] nostros, alijs confere[n]ti, patebunt ... Hagenau, Heinrich Gran für Johannes Rynman Oktober 1521. Folio (32,3 x 23 cm). [50], CCCCLXI, [4], [1] weißes Bl. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Mit breiter Holzschnitt-Titeleinfassung und ungezählten Holzschnitt-Initialen. Zeitgenössisches blindge-prägtes Schweinsleder über Holzdeckeln, Reste von handschriftl. Titel und Titelschild auf dem Vorderdeckel. Spuren von zwei Schliessen (fehlen). € 3.200,00

Einband etwas berieben und wurmstichig. Rücken mit Resten von Papierüberzug. Titelblatt leicht angeschmutzt, sonst kaum fleckig. Anfangs im Rand stark, sonst nur gering wurmstichig. Einige alte Marginalien, Längsschnitt an den Blattweiser beschriftet.

VD16 A 4236. Benzing, Gran 202. Burg, Hagenau 77. Ritter, Repertoire bibliogr. Nr. 108. Index Aureliensis 110.157. Nicht im BM STC. Die schöne Titeleinfassung in der Art der Holbein-Schule zeigt ein Renaissance-Portal mit Putten und dem Wappen von Gran. Mit Beiträgen von Sebastian Brant. Aurelius Augustinus, Bischof im nordafrikanischen Hippo, zählt zu den vier großen Kirchenvätern, seine theologischen und philosophischen Schriften haben großen, bis heute anhaltenden Einfluss auf die katholische und evangelische Theologie. Ausgeschiedene Dublette der Münchener Hof- und Staatsbibliothek mit entsprechendem Vermerk auf dem vorderen Spiegel (Duplum Bibliothecae regiae Monacensis). Der attraktive Einband stammt wohl aus Augsburg (Werkstatt EBDB w004531), die Hauptrolle (stehender Putto mit Speer EBDB r003896) hat eine ähnliche Rolle der Münchner Hofbuchbinder Schinnagl zum Vorbild (EBDB r002893). Als weitere Motive finden sich eine Vasenrolle (EBDB r003899) und ein Einzelstempel (EBDB s033795), der hier sowohl einzeln, als auch in geschickter Aneinandereihung rollengleich verwendet wurde.

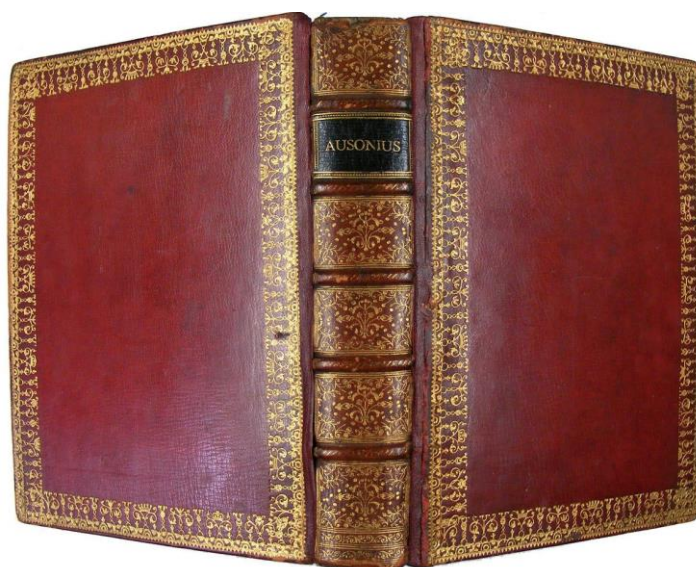
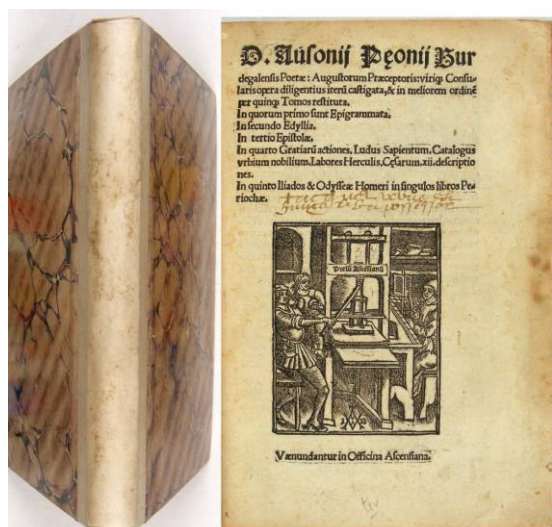
15 Ausonius, Decimus Magnus, Ausonij Peonij Burdegalensis Poetae: Augustorum Praeceptoris: virique Consularis opera diligentius iterum castigata, & in meliorem ordinem per quinque Tomos restituta, In quorum primo sunt Epigrammata. In secundo Edyllia. In tertio Epistolae. In quarto Gratiarum actiones. Ludus sapientum. Catalogus vrbium nobilium. Labores Herculis. Caesarum XII descriptiones. In quinto Iliados & Odysseae Homeri in singulos libros Periochae. [Paris], Vaenundantur in officina Ascensiana s.d. (in fine: impressas, in chalcographia Ascensiana ad eidus Iulias. Anno MDXVII [15 Juli 1517]). 20,5 x 14 cm. [4], CXII Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke (Buchdruckerpresse) auf dem Titelblatt. Modernes Halbpengament. € 2.000,00

Titelblatt fleckig, mit altem handschriftlichem Besitzvermerk. Teilweise etwas fleckig.

Ind. Aurel. 110.887. Moreau II, 1529. Renouard (Badius) II, 64:3. Renouard, ICP II, 1529. Neue Auflage der Ausgabe Paris 1513 (das Vorwort wurde mit der Datierung übernommen), bearbeitet von Girolamo Aleandro, Joannes Homodeus und Josse Badius. Ausonius, aus Bordeaux stammender Lehrer des späteren Kaisers Gratianus, wurde 379 als Anerkennung für seine Leistungen zum Konsul ernannt. Bleibende Berühmtheit erlangte Ausonius u.a. mit der Mosella, einem idyllischen Lobgedicht auf die Vorzüge des Tals der Mosel während einer von Bingen bis nach Trier führenden Rhein-Mosel-Fahrt, wo Ausonius in der Kaiserstadt als Prinzenenerzieher einige Zeit gelebt hatte. Die beiden Gedichte gehören zu dem wenigen, was an römischer Literatur überhaupt auf deutschem Boden entstanden ist.

Jodocus Badius (1462 in Gent; † 1535 in Paris), flämischer Buchdrucker und Humanist, studierte in Ferrara und lehrte in Lyon Latein und Griechisch. Dort veröffentlichte er 1493 eine Terenzausgabe. 1499 zog er nach Paris, wo er 1503 seine Druckerei eröffnete, die in seinem Schwiegersohn Robert Estienne eine berühmte Fortsetzung fand. Als Druckermarke verwendete die berühmte Darstellung einer Druckwerkstatt. Häufig wird er mit dem Beinamen Ascensius / de Asse nach dem Ort Asse bezeichnet.*

Very rare reprint of the 1513 Badius edition of the works of the Latin poet Ausonius, with notes by G. Aleandro, J. Homodeus and J. Badius himself. Woodcut mark (printing press) on title. Some lines or words in Greek. Title soiled, some minor soiling or spotting, cont. ownership entry on title.



16 Ausonius, Decimus Magnus, Opera. Interpretatione et notis illustravit Julianus Floridus...in usum delphini. Recensuit, supplevit, emendavit, Dissertationem de Vita & Scriptis Ausonii suasque Animadversiones adjunxit Joannes-Baptista Souhay. 2 Bände (in einem). Paris, Typis Jacobi Guerin 1730. 26,5 x 21 cm. [1] Bl., LXVII, [1], 1-432 S.; [1] Bl., S. (433)-684, [1] Bl., 16 S., [76] Bl. Mit Kupferstich-Titel, einem Textkupferstich und einer ganzseitigen Kupfertafel ausserhalb der Paginierung. Zeitgenössisches rotes Maroquin mit Lederrückenschild und reicher Vergoldung am Rücken und beiden Deckel, Steh- und Innenkanten. Dreiseitiger Goldschnitt. € 750,00

Einband etwas berieben und bestossen, Risse an den Aussengelenken restauriert, oberes Kapital fehlt. Zwei Blätter doppelt eingebunden. Gestochenes Wappen-Exlibris.

Schweiger II, 22. Ausonius, aus Bordeaux stammender Lehrer des späteren Kaisers Gratianus, wurde 379 als Anerkennung für seine Leistungen zum Konsul ernannt. Bleibende Berühmtheit erlangte Ausonius u.a. mit der Mosella, einem idyllischen Lobgedicht auf die Vorzüge des Tals der Mosel während einer von Bingen bis nach Trier führenden Rhein-Mosel-Fahrt, wo Ausonius in der Kaiserstadt als Prinzenenerzieher einige Zeit gelebt hatte. Die beiden Gedichte gehören zu dem wenigen, was an römischer Literatur überhaupt auf deutschem Boden entstanden ist. Vorbildliche Ausgabe, mit lateinischem (74 Bl.) und griechischem (2 Bl.) Wortregister am Ende. Schöner gut restaurierter Einband. Contemporary full red maroquin with raised bands, richly decorated gilt, all edges gilt. (Joints skilfully repaired, a bit worn, but in good interior condition. Engraved frontispice.

17 Biblia latina - Pentateuchus Moysi, Genesis, Exodus, Leviticus ... Venetiis [Venedig], in officina Lucaeantoni Iuntae 1533. 12,2 x 9 cm. 552 num Bl. Zeitgenössisches Ganzleder über Holzdeckel mit (fast vollständig oxydierter) Gold- und Blindprägung auf beiden Deckeln, Reste von zwei Messingschliessen. Handschriftlicher Titel am Rücken. € 900,00

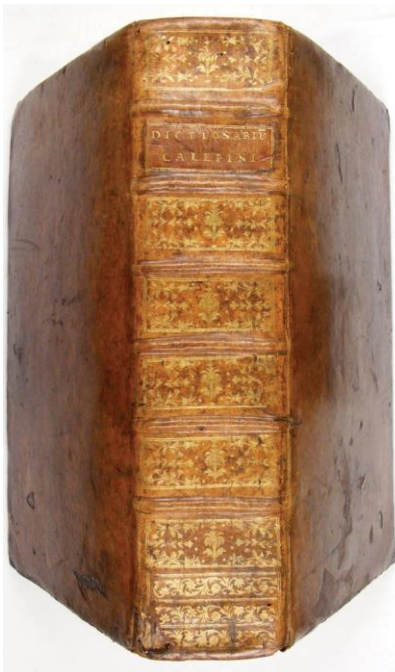


Einband stärker berieben und bestossen, Rücken und hinteres Gelenk teilweise mit Leder hinterlegt, hinterer Vorsatz erneuert. Hinterer Deckel mit starkem Abrieb (oder Hitzeschaden). Bewegliche Teile der Schliessen fehlen. Gelöschter handschriftlicher Besitzvermerk auf dem Titelblatt. Aussenlagen etwas wurmlöchrig. Vereinzelt etwas fleckig. Ein Blatt mit Papiereinriss.

BM STC Italy S. 92. USTC 802631. EDIT16 (CNCE) 5784. Nicht bei Darlow & Moule, Adams, Machiels. Dritter Band einer sechsbändigen Giunta-Edition in Duodez. Eine Quart-Ausgabe war bereits 1511 erschienen. Ausserhalb Italiens selten anzutreffen, das Exemplar der BSB München (B. lat. 106) als Verlust gemeldet. Vorderdeckel mit blindgeprägtem Titel "LIBER PROPHE[arum]" und großer hochovaler

Kreuzigungsszene.

Single volume of a Bible edition in 6 vol. published by Lucantonio Giunta in 1533-1534. Marginal wormholes, foxing, small or light marginal dampstains, tears without lack in fol. 199. Contemporary blind stamped calf, wooden boards, upper board titled and decorated with one medallion figuring the crucifixion, fillets, roll-stamps and fleurons, lower board decorated with roll-stamps ornamented with portraits, ribbed spine. Lower board partly stained or rubbed.



18 Calepino, Ambrogio, Dictionarium: quanta maxima fide ac diligentia fieri potuit accurate emendatum, multisque partibus cumulatum : adjectae sunt Latinis dictionibus Hebraeae, Graecae, Gallicae, Italicae, Germanicae et Hispanicae : accesserunt insignes loquendi modi, lectiones etymologiae, opposita, translationes, adagia ex optimis quibusque auctoribus decerpta ... [Genevae (Genf), apud Eustathium Vignon 1578]. 39 x 23 cm. [1 (von 2)] Bl., 1374 Seiten, zweispaltig gedruckt. Ganzleder des 18. Jhs. mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. € 600,00

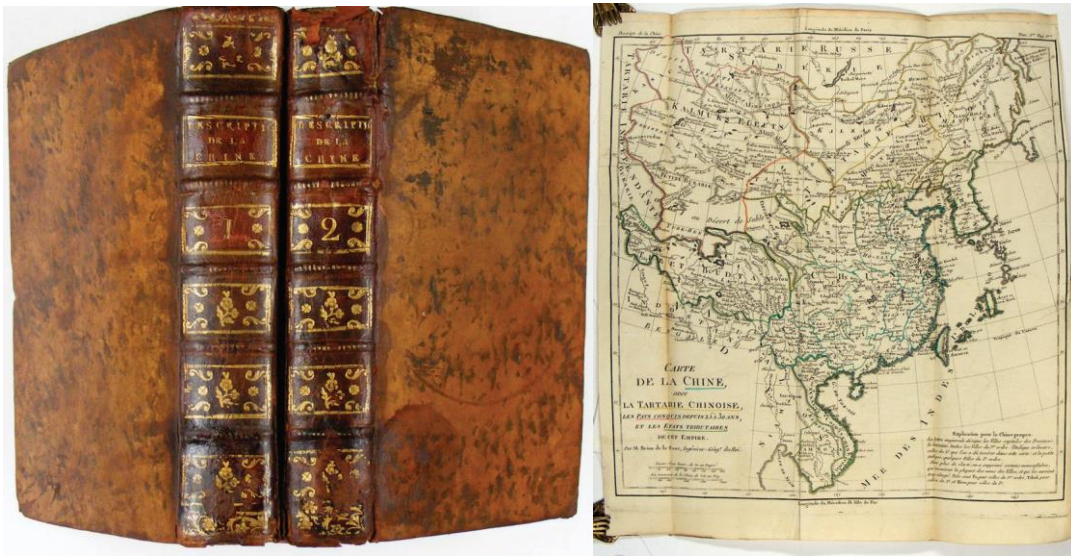
Einband berieben und bestossen, Bezug teils fehlerhaft. Durchgehend schwach gebräunt, teils schwach fleckig oder wasserrandig. Erstes erhaltenes und letztes Blatt fleckig, letzteres (mit Buchstabenverlust) im Rand mit alt ergänzten Papierfehlstellen. Fehlendes Titelblatt faksimiliert. Exlibris.

Labarre, Calepino 131. Seltene Genfer Ausgabe des weit verbreiteten Polyglott-Wörterbuchs, im selben Jahr (kollationsgleich) auch in Paris und Lyon erschienen. Calepino wurde in mehreren Sprachen zur Bezeichnung für ein Wörterbuch schlechthin. Offenbar war der Buchblock des vorliegenden Exemplares schon vor der Neubindung im 18. Jh. schadhaft (Fleckenbefund) ohne Titelblatt, mit beschädigtem Schlußblatt. Typographisches Exlibris "Chappé. Avocat à la cour". Trotz der Mängel ansehnliches Exemplar.

19 China - Grosier, Jean-Baptiste (Abbé), Description générale de la Chine, contenant 1. La description topographique des quinze Provinces qui forment cet Empire, celle de la Tartarie, des Isles, & autres pays tributaires qui en dépendent; le nombre & la situation de ses Villes, l'état de sa Population, les productions variées de son Sol, & les principaux détails de son Histoire Naturelle. 2. un précis des connoissances le plus récemment parvenues en Europe sur le Gouvernement, la Religion, les Moeurs & les Usages, les Arts & les Sciences des Chinois. Nouvelle Edition, avec Carte & Figures. 2 Bände. Paris, Moutard 1787. 20 x 12,5 cm. XXIV, 647 S.; 2 Bl., 512 S. Mit einer mehrfach gefalteten, grenzkolorierten Kupferstich-Karte und 15 meist mehrf. gef. Kupferstich-Tafeln ausserhalb der Paginierung. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit je zwei Lederrückenschildern und reicher Rückenvergoldung. € 850,00

Einbände berieben und bestossen, Rücken an Kopf und Schwanz ausgefranzt, Aussengelenke gerissen. Schmutztitel jeweils mit größerem Papierausschnitten.

Cordier, Bibliotheca Sinica I, 61. Brunet II, 1763. De Backer-S. III, 1858, 4. Lust 30: "a general description of China... Very rich in the observation and detail amassed by the Jesuits. Picture of an attractive country before semi-colonization set in". Zweite Ausgabe des erstmals 1785 als 13. oder Supplementband der großen "Histoire générale de la Chine" von Maillas erschienenen Werkes. Mit einer Übersichtskarte und Darstellungen von Waffen, Zeremonien, Kostümen, Musikinstrumenten, Gebrauchsgegenständen etc. auf den Tafeln.



Two vols. With 1 folding engraved map and 15 engraved plates. - Contemp calf, 2 labels and generous gilt to spine (spine-ends, hinges and edges professionally restored). - Plates with ill's of weapons, ceremonies, costumes, musical instruments etc.

Avec une grande carte dépliant aux contours coloriés par Brion de la Tour et 15 planches dépliantes hors-texte illustrent chars et instruments de guerre, habits de cérémonies, les chars de l'Empereur et de sa suite, instruments de musique et objets divers. Étude très fournie d'observations et de détails amassés par les Jésuites.

20 Chirurgie - Heister, Lorenz, Chirurgie, In welcher alles, Was zur Wund-Artzney gehöret, Nach der neuesten und besten Art, gründlich abgehandelt, und in Acht und dreyßig Kupffer-Tafeln die neu-erfundene und dienlichste Instrumente, Nebst den bequemsten Handgriffen der Chirurgischen Operationen und Bandagen deutlich vorgestellet werden. [Nach S. 378 Zwischentitel: "Der Andere Theil der Chirurgie von den Chirurgischen Operationen", mit Vorrede, 2 Blatt]. Neue viel vermehrte und verbesserte Auflage. Nürnberg, Stein und Raspe 1752. Ca. 21,5 x 18 cm. [6] Bl., 1078 S., [12] Bl. Kupferstich-Porträt als Fontispiz, Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Mit 38 gefalteten Kupferstich-Tafeln. Zeitgenössisches schmuckloses Halberpapier mit Marmorpapierbezug. € 800,00



Einband berieben und bestossen. Der erste Teil mit Wasserrand im rechten Papierrand. Durchgehend gebräunt, teilweise stärker. Private Sammlerstempel auf Vorsatz und Titelblatt.

Hirsch, Biographisches Lexikon der hervorragenden Aerzte 1884ff., Bd. III, S. 132: "Begründer der wissenschaftlichen Chirurgie in Deutschland". Lesky 292. S. 321 - 322 beim Druck übergangen. Tafel 36 nach 37 gebunden, wie im "Bericht an den Buchbinder" gefordert. Letzte (sechste?) Ausgabe zu Lebzeiten des Verfassers. Die instruktiven Kupfer zeigen vorwiegend chirurgische Instrumente und deren Anwendung. Lorenz Heister (1683-1758) war seit 1710 Professor in Altdorf bei Nürnberg, seit 1720 in Helmstedt. Seine Bibliothek umfasste

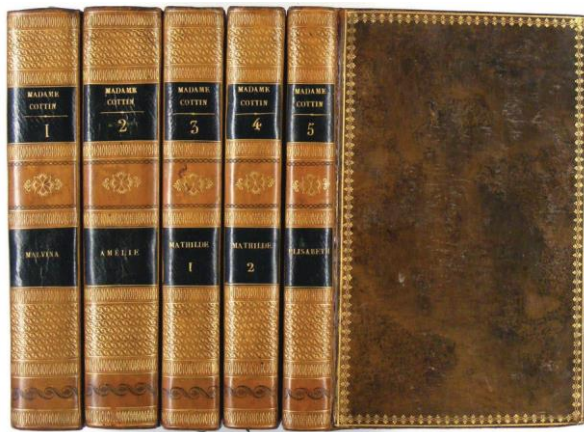
12.000 Bände und ca. 500 chirurgische Instrumente. "His book contains many interesting illustrations and includes an account of tourniquets used in his time, Heister introduced a spinal brace. This was the most popular surgical text of the 18th century; it underwent numerous editions and translations". (Garrison Morton 5576).

21 Clairefontaine - Biblia Sacra Vulgatae Editionis Sixti V. Pont. Max. Jussu recognita Et Clementis VIII. auctoritate edita. Nunc autem CXXXV figuris nouiter inuentis & in Aesincisis illustrata a De Bry. Ad Reuerendiss: & Illustriss: Archiepis: Moguntiensem principem Electorem ac archiancellarium. Moguntiae [Mainz], apud Io. Albinum, impensis Ioanis Theobaldi SchonWetteri & Iacobi Fischeri [Frankfurt am Main] 1609. Ca. 24 x 18 cm. [4] Bl., 574, S. 3 - 226, S. 3 - 262 (von 263, letzte Seite faksimiliert). Mit Kupferstich-Titel und 134 Textkupfer von J.T. de Bry. Zeitgenöss. marmoriertes Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. € 1.200,00

Einband berieben und bestossen, kleine Fehler repariert. Titelblatt oben mit Papierausschnitt, rechts und unten Ränder alt beklebt. Ohne die vier weißen Bl. (cccc4 /A1, Ff2/AA1) zu Beginn der jeweils neuen Seitenzählung. Die Kustode geht ohnehin jeweils darüber hinweg. Durchgehend stark gebräunt, gelegentlich Wasserrand.



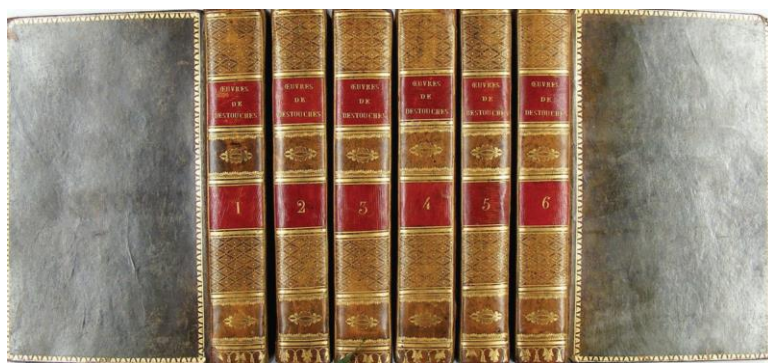
VD17 39:127637B. OCLC 313217298. Stuttgart Bibelsammlung Ba lat.160901. Lagensignatur: +4 a4-z4 aa4-zz4 aaa4-zzz4 aaaa4-cccc4 A4-Z4 Aa4-Ff2 AA4-ZZ4 AAA4-KKK4. Mit fein gestochenen Kupferstichen von Theodor de Bry. Am Ende der Vorrede mit dem handschriftlichen Vermerk "pour Les Directeurs de Clairefontaine". Aufgrund der Herkunft des Bandes aus Luxemburger Provenienz steht natürlich sofort die ehemalige Abtei Clairefontaine (heute Belgien) im Raum, obwohl die "Directeurs" zu erläutern wären.



22 Cottin, (Sophie), Oeuvres complètes, publiées pour le première fois en un seul corps d'ouvrage, avec une notice sur la vie et les écrits de l'auteur, et ornées de cinq gravures. Paris, Foucault 1817. 21 x 13,5 cm. (2), LXXX, 556; (2), 588; (4), LXXIV, 383; (4), 404; (4), 366 S. Mit 5 Kupferstich-Frontispizen sowie 1 zusätzlichen Kupfer in Bd. 1. Prachtvolle zeitgenössische Ganzleiderbände mit reicher Rückenvergoldung und dezenter Prägung in schwarz, Stehkantenvergoldung, zwei schwarze Rückenschilder. Die Deckel jeweils mit umlaufender Bordüre in Goldprägung, marmorierte Vorsätze und € 280,00

marmorierter Schnitt.

Einbände nur gering berieben, die Ecken teils bestossen. Innen sauber und frisch. Erste Gesamtausgabe der Werke von Sophie Cottin, geb. Ristaud (1773-1807). Hier die seltene, bessere Variante in Groß-Oktav. Mit einem zusätzlichen Kupferstich getrüffeltes Exemplar.

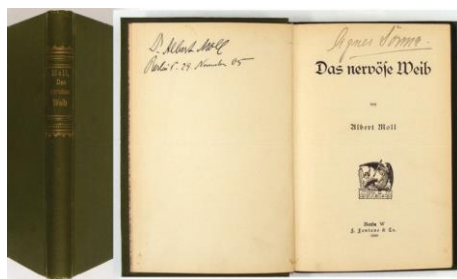


23 Destouches, Philippe Néricault, Oeuvres dramatiques. Nouvelle édition, précédée d'une notice de la vie et les ouvrages de cet auteur. 6 Bände. Paris, Haut-Coeur 1820-21. 20,5 x 13,5 cm. Zusammen ca. 3.200 Seiten. Mit 12 Kupferstichen. Zeitgenössische dunkelgrüne Ganzleiderbände mit zwei roten Rückenschildern und reicher Rückenvergoldung. Deckel- und Stehkantenverg., Schnitt und Vorsätze marmoriert. € 260,00

Einbände gering berieben, Ecken bestossen, ein Aussengelenk zur Hälfte geplatzt. Hübsche, von Crapelet gedruckte Ausgabe der dramatischen Werke des frz. Schriftstellers (1680-1754). Komplett mit einem Porträt von Macret nach Choquet und elf Kupfertafeln von Courbe, Delignon, Delvaux, Langlois, Pigeot, Quéverdo, Ribault und Villerey nach Lafitte. Dekoratives Exemplar.

Diva meets Sexualwissenschaftler

24 Moll, Albert, Das nervöse Weib. Berlin, Fontane 1898. 20 x 13,5 cm. [2] Bl., 226, [1] S. Original-Ganzleinen mit goldgeprägtem Rückentitel. € 380,00



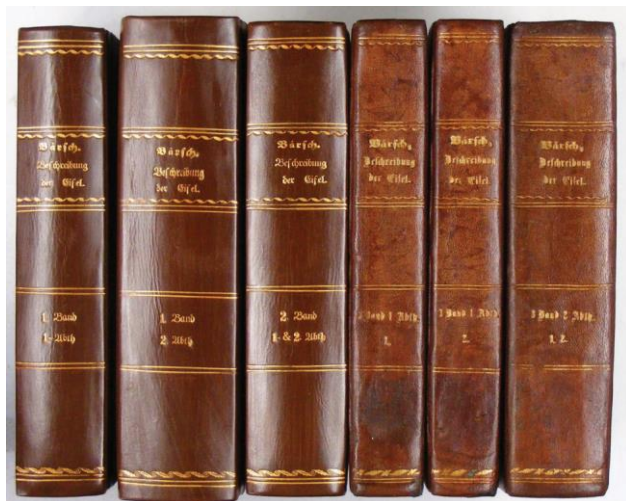
Vortitel und Titel mit handschriftlichen Einträgen (s.u.).

Erste Ausgabe. Ein Fundbuch für Gender-Bewegte. Albert Moll (1862-1939), Arzt, Psychiater und Sexualwissenschaftler ließ sich 1887 in Berlin als Nervenarzt nieder, wo er erstmals die Hypnose als Mittel der Therapie einsetzte und 1889 ein diesbezügliches Lehrbuch veröffentlichte. Mit seinen teils erbittert bekämpften Kontrahenten Iwan Bloch und Magnus Hirschfeld gilt er als einer der Begründer der modernen Sexualwissenschaft.

Vortitel verso mit handschriftlichem Vermerk "Dr. Albert Moll // Berlin d. 29. November 05". Das Titelblatt mit handschriftlichem Namenszug der

berühmten Berliner Schauspielerin Agnes Sorma (1862 - 1927). Sie <<gehörte sie zu den frühen Diven des Theaters, die auf der Bühne als „Stars“ ..., und große Virtuosinnen agierten. 1904-08, nach Abbruch ihrer Europatournee, wechselte sie zu Max Reinhardt ans Neue Theater, dann ans Deutsche Theater>>. (NDB)

25 Eifel - Schannat, Johann Fr. und Georg Bärsch, Eiflia illustrata, oder geographische und historische Beschreibung der Eifel. Von Johann Friedrich Schannat. Aus dem lateinischen Manuscripte übers., mit Anmerkungen und Zusätzen bereichert, nebst vielen Abbildungen von Alterthümern, Sigillen und Wappen hrsg. von Georg Baersch. 6 Bände. Köln, Bachem 1824-55. 21 x 13 cm. Zusammen 4.250 Seiten, einige gefaltete Tabellen und 34 meist gefaltete lithographierte Tafeln (num. I- XXXIII, aber zusätzlich XXVIIA). Halbleder mit Rückentitel in Goldprägung (3 zeitgenössisch, 3 modern). € 1.800,00



Ausgeschiedene Bibliotheksduplette aus der Bücherei des Eifelvereins mit entsprechenden Stempeln, ordnungsgemäß entwidmet. Teilweise ältere Besitzeinträge. Durchgehend etwas gebräunt. Tafeln teils etwas schadhafte.

Neyen, Biographie Luxemb. II, S. 109-111 und III, XXV. Das bedeutendste historische Werk über die Eifel. Aufbauend auf dem Manuskript des 1683 in Luxemburg geborenen Juristen, Historikers und Priesters Johann Friedrich Schannat (+1739 Heidelberg) schuf der preussische Offizier und Landrat in Prüm Georg Bärsch ein bis heute unübertroffenes Standardwerk. Die Lithographien wurden von Chr. Hawich in Trier anfertigt. Wegen der langen Erscheinungsdauer ist die Originalausgabe heute fast unauffindbar. Gutes Exemplar.

26 Eifel - Schmitz, J.H. (Hg.), Sitten und Sagen, Lieder, Sprüchwörter und Räthsel des Eifler Volkes, nebst einem Idiotikon. Mit einer Nachrede von Karl Simrock. Zwei Bände (in 1). Trier, Lintz 1856-58. 19,5 x 12,5 cm. XIV, 234, XIII, 152 S. Modernes Halbleder über falschen Bänden mit Rückentitel in Goldprägung. € 280,00

Ausgeschiedene Bibliotheksduplette aus der Bücherei des Eifelvereins, ordnungsgemäß entwidmet. Epochale Sammlung des Landpfarrers Johann Hubert Schmitz, darin Bd. 1: Sitten und Bräuche, Lieder, Sprüchwörter und Räthsel des Eifler Volkes. Bd. 2: Sagen und Legenden des Eifler Volkes. Johann Hubert Schmitz, Theologe und Heimatforscher, (* 27.8. 1807 in Manderscheid, + 11.10. 1882 in Wittlich) studierte in Trier katholische Theologie und wurde am 18.5. 1834 dort zum Priester geweiht. Er fungierte als Kaplan in Wittlich und ab 1838 als Pfarrer von Gillenfeld. Am 1.5. 1857 wurde er zum Pfarrer von Zell ernannt und amtierte ab 1858 auch als Dechant des Dekanates Zell. Zum Dr. theol. wurde er am 14.7. 1857 promoviert (Martin Persch in BBKL Band IX (1995) Spalten 501-502).



27 Erasmus, Desiderius, Von der Zung. Des nimmer hoch gelob[s]tenen D. Erasmi von Rotterdam/ vnd wirdt darinn anzeigt/ was die Zung sei/ wie sie das best vnd das böst glied sei ... Auch findest schöne Artzney wider die Klappersucht/ vnd vidder das aller bösserst Gifft der falschen Zungen ... Straßburg, Balthasar Beck (1544). [6 (von 8)], CXLI, [2] Bl. Titelblatt in Rot und Schwarz gedruckt. Mit drei Holzschnitten auf dem Titelblatt. Mod. Ganzleder mit Blindprägung. € 1.200,00

Zwei Bl. der Vorrede faksimiliert. Durchgehend mäßig gebräunt, kaum fleckig. Bl XLV mit produktionsbedingter Ausdünnung im Rand. Ohne das letzte, weiße Blatt.

VD16 E 3166. Bezzel, Erasmus 1279. Schrift des Erasmus von Rotterdam über "das Lob und den Nutzen des wenig Redens", bereits 1525 in lateinischer Sprache (Lingua) publiziert, hier in der ersten deutschen Ausgabe in der Übersetzung von Johann Heroldt. Selten.

28 Faksimiles - Das Goldene Evangelienbuch von Echternach (Codex Aureus Epternacensis) Hs 156142 aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Faksimile- und Kommentarband in 2 Bdn. Zürich,

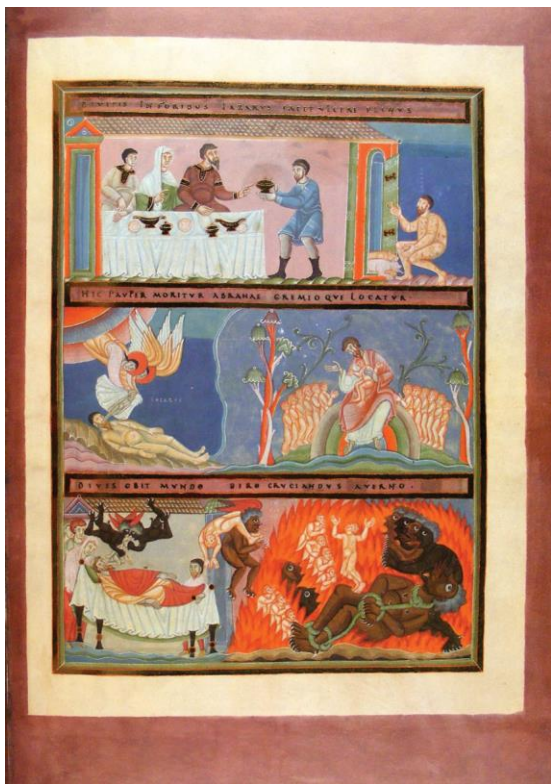
Coron, Frankfurt am Main, S. Fischer und Stuttgart, Müller und Schindler 1982. Folio. 136 Bl.; 261 S. Ockerfarbener Original-Rohseidenband über Holzdeckeln mit ziselierten, vergoldeten Kupferbeschlügen bzw. OHalbpergament (Kommentar). € 6.500,00

Eine der aufwendigsten Faksimile-Ausgaben der Buchgeschichte: alle Blätter wurden einzeln dem Original entsprechend beschnitten, die Handvergoldung wurde in Echgold (23,5 Karat) nach dem Prinzip der mittelalterlichen Klosterwerkstätten vorgenommen, die Seide wurde eigens für die Faksimile-Ausgabe gewebt usw. Der Kommentarband wurde verfasst von Rainer Kahsnitz und enthält einen Beitrag von Elisabeth Rücker.

Als hervorragendes Zentrum mittelalterlicher Buchmalerei ist die Reichsabtei der Benediktinerinnen von Echternach in Luxemburg in die Geschichte eingegangen. Das Goldene Evangelienbuch, das ca. 1030 entstanden ist, steht an der Spitze der ottonischen Buchkunst. Es offenbart die Wurzeln des Echternacher Skriptoriums am reinsten und stellt dessen typenspezifisches, die Schule konstituierendes Meisterwerk dar. Seit 1955 bildet es den Mittelpunkt der reichen Sammlungen des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg. Das Goldene Evangelienbuch von Echternach ist ein

Werk von unvorstellbarer Pracht, verschwenderisch in seinem Reichtum an Bildmotiven, an herrlichen Ornamenten und farbenprächtigen szenischen Darstellungen zum biblischen Geschehen. Schon die Größe der Pergamentseiten -31 x 44 cm- verrät die Bedeutung, die diesem Buch als kirchlich-kaiserlichem Repräsentationsobjekt zukam. In vierundsechzig ganzseitigen Miniaturen und Schrifttafeln, in Hunderten von kostbaren Initialen zeigt die Echternacher Malerschule ihr einzigartiges Können in voller Blüte. Silbertöne und kaiserlicher Purpur steigern den Eindruck vornehmer Würde. Seinen Namen aber erhielt der Codex Aureus durch die geradezu verschwenderische Verwendung von strahlendem Gold auf nahezu allen Seiten - selbst der überall mit feinen Initialen durchsetzte Text ist durchweg mit reinem Gold auf das makellose Pergament aufgetragen. Nach Nürnberg gelangte das berühmte Buch durch den Ankauf vom Haus Sachsen-Coburg-Gotha. Nach der Beschlagnahme der Besitzungen in Gotha durch die Russischen Besetzer sahen sich die Besitzer zu einem Notverkauf gezwungen. Erworben hatte Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg den Codex 1801 vom letzten Prior von Echternach, der wertvolle Objekte vor der Schließung des Klosters im Zuge der Französischen Okkupation um 1795/1796 über Mainz nach Erfurt geflüchtete hatte.

Die hier vorliegende Ausgabe unterscheidet sich nur durch den fehlenden Prunkdeckel von der Prachtausgabe. Für diese Ausgabe diente die Rückseite des Originaleinbandes als Vorlage, deren Stoff und Goldbleche imitiert wurden.



29 Dass. Prachtausgabe verkauft

30 Faksimiles - Evangeliar des Johann von Troppau. Codex 1182 der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien. Hrsg. von Andreas Fingernagel. Beitr. von Ulrike Jenni u.a. 2 Bände: Faksimile, Kommentar, Kasette. Gütersloh, Coron Exclusiv, 2005. 38,5 x 27,5 cm. 378 Seiten. Mit 5 ganzseitigen Miniaturen und 4 ganzseitigen Zierseiten mit Initialen, sowie 85 Bildinitialen. Ganzledereinband aus rotem Rindsleder mit zwei vergoldeten Messingschließen. € 5.400,00



Acrylglasshaube mit kl. Riss und Kratzspuren. Das Evangeliar des Johann von Troppau (heute in Wien) gilt als eine der bedeutendsten Handschriften der böhmischen Buchmalerei und wurde von dem Brünner Kanonikus und Pfarrer zu Landskron, Johannes von Troppau, für Herzog Albrecht III. von Österreich geschrieben (vollendet 1368). Der Text wurde durchgehend mit Goldtinte geschrieben und durch böhmische Buchmaler illuminiert. Beim Faksimile wurden alle Blätter dem Original entsprechend unregelmäßig im Rand beschnitten. Der prachtvolle Prunkeinband wurde zwei Jahre nach dem Erwerb durch Friedrich III. (eigener handschriftlicher Eintrag 1444) wahrscheinlich in Prag erstellt und zeigt in der Mitte des Vorder- und Rückdeckels jeweils einen Löwenkopf (Sonne), dessen Strahlenkranz in 4 Löwenköpfe an den

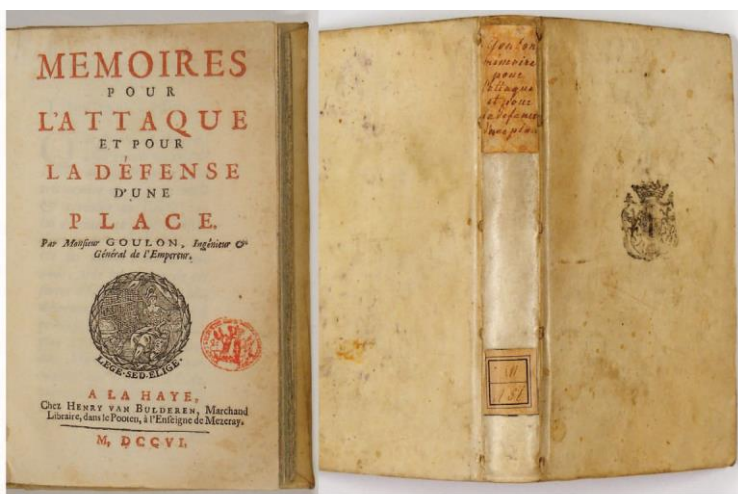
Buchecken endet. Eins von weltweit 333 num. Exemplaren. Originalpreis 19.980 € (Beleg beiliegend).

31 Fechten - [Roux, Heinrich Friedrich], Versuch über das Contrefechten auf die rechte und linke Hand; nach Kreußlerischen Grundsätzen. Jena, Cröker, 1786. 22 x 18 cm. [3] Bl., 122 S. Späteres Ganzpergament mit handschriftlichem Titel auf dem Vorderdeckel. € 900,00



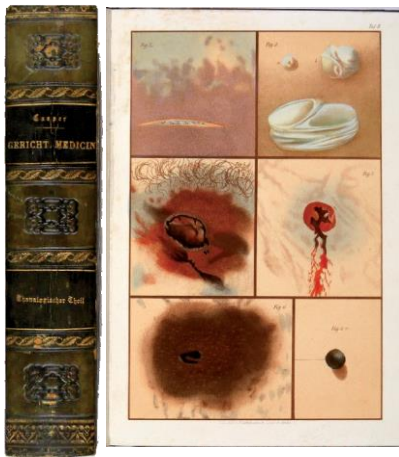
2 Blätter der Vorrede (S. VII-X) faksimiliert beiliegend. Stockfleckig, die ersten Bl. mit größerem Braunfleck. VD18 14746522-001. Holzmann/Bohatta, Deutsches Anonymenlexikon, Bd. 6, Nr. 8087 (Franz Roux). Thimm, Complete bibliography of fencing and duelling S. 247. Selten. Nach KVK lediglich sechs Exemplare in deutschen Bibliotheken nachgewiesen: Gotha FB, Jena ULB, Köln DSH, Mannheim UB, München BSB und Weimar HAAB. Zuletzt 1992 auf einer deutschen Auktion (R & A 47). Mit Heinrich Friedrich Roux (1728-1791) begann eine Dynastie von Fechtmeistern.

32 Festungsbau - Goulon, Louis, Memoires pour l'attaque et la défense d'une place. La Haye [De Haag], Henry van Bulderen 1706. 16,5 x 10,5 cm. 194 S., [7] Bl. Mit 4 gefalt. Kupferstich-Tafeln. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Zeitgenöss. Ganzpergament mit Wappen auf dem Vorderdeckel, handschriftl. Rückenschild u. kl. Bibliotheksschildchen. € 1.200,00



Einband etwas fleckig. Titelblatt mit undeutlichem rotem Wappenstempel. Jordan, Bibliographie zur Geschichte des Festungsbauens von den Anfängen bis 1914, Nr. 1482. Klassisches Werk der Belagerungskunst "So bietet denn die Arbeit eine ganz kurzgefaßte aber überaus einsichtsvolle und klare Darstellung des Ganges einer Belagerung von der Berennung bis zum Sturm, wobei jeder Moment deutlich hervorgehoben und oft durch kriegsgeschichtliche Beispiele erläutert wird (Jähns). Handschriftlichen Notizen auf dem hinteren Innendeckel folgend stammt der Band aus der aufgelösten Fürstlich von der Leyenschen Bibliothek. Die Wappen stützen dies. Die prominentesten Vertreter des Geschlechts waren Erzbischöfe und Kurfürsten

von Trier (Johann VI. und Karl Kaspar) und Mainz (Damian Hartard).



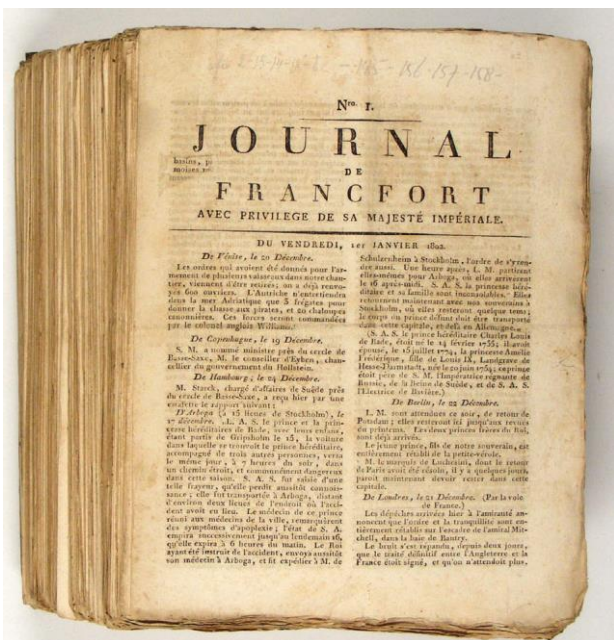
33 Forensik - Casper, Johann Ludwig, Handbuch der gerichtlich-medicinischen Leichen-Diagnostik nach eigenen Erfahrungen. Mit einem Atlas von neun colorirten Tafeln. Zweite unveränderte Auflage. Berlin, Hirschwald 1858. 22 x 14 cm (Atlas 26 x 18 cm). XXXIV, 861 S. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung (Atlas Halbleinen). Practisches Handbuch der gerichtl. Medicin. Thanatologischer Teil. € 600,00

Name auf Titel, Textband stärker stockfleckig. Hirsch I, 677. Epochales Werk des Berliner Rechtsmediziners (Casper-Regel) mit dem seltenen Atlas mit 28 Abbildungen auf neun Tafeln (jeweils mit Textblatt). Dies Abbildungen wurden von Hugo Troschel in Berlin nach der Natur gezeichnet und koloriert. In einem aufwendigen Verfahren wurden sie (nach typographischen Angaben auf den Blättern der französischen Ausgabe 1862) mit bis zu 6 Steinen bei Winkelmann

& Söhne in Berlin lithographiert.

34 Frankfurt - "Journal de Francfort". Avec privilege de sa Majesté Imperiale. Ca. 233 lose Bögen (= Tagesausgaben). Frankfurt, Bureau d'Expédition du Journal 1802. 25 x 16 cm. Lose Bögen, unbeschnitten. € 350,00

Teilbestand der seltenen Frankfurter Zeitung, keine Einzelaufstellung der Nummern verfügbar. Diese ist im Original kaum auffindbar und liegt bisher auch nicht digitalisiert vor.



35 Frankfurt - "Journal de Francfort". Avec privilege de sa Majesté Imperiale. 22 lose Bögen (= Tagesausgaben). Frankfurt, Bureau d'Expédition du Journal 1803. 25 x 16 cm. Lose Bögen, unbeschnitten. € 50,00

Teilbestand der seltenen Frankfurter Zeitung, keine Einzelaufstellung der Nummern verfügbar. Diese ist im Original kaum auffindbar und liegt bisher auch nicht digitalisiert vor.

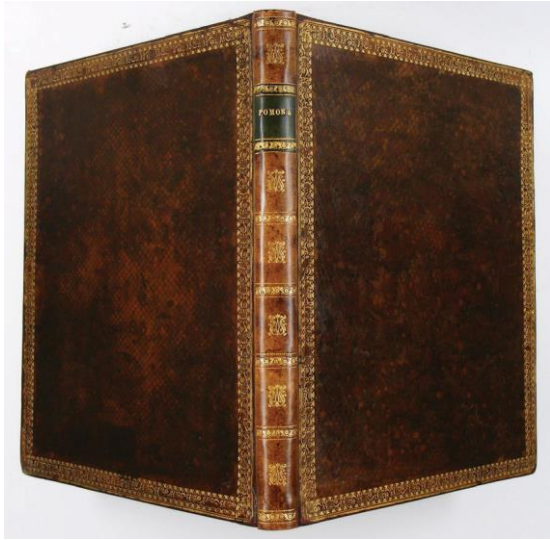
36 Frankfurt - "Journal de Francfort". Avec privilege de sa Majesté Imperiale. 102 lose Bögen (= Tagesausgaben). Frankfurt, Bureau d'Expédition du Journal 1804. 25 x 16 cm. Lose Bögen, unbeschnitten. € 200,00

Teilbestand der seltenen Frankfurter Zeitung, keine Einzelaufstellung der Nummern verfügbar. Diese ist im Original kaum auffindbar und liegt bisher auch nicht digitalisiert vor.

37 Frankfurt - "Journal de Francfort". Avec privilege de sa Majesté Imperiale. 61 lose Bögen (= Tagesausgaben). Frankfurt, Bureau d'Expédition du Journal 1805. 25 x 16 cm. Lose Bögen, unbeschnitten. € 100,00

Teilbestand der seltenen Frankfurter Zeitung, keine Einzelaufstellung der Nummern verfügbar. Diese ist im Original kaum auffindbar und liegt bisher auch nicht digitalisiert vor.

38 Früchte - Knight, T.A. Pomona Herefordiensis, containing coloured engravings of the older cider and perry fruits of Herefordshire. Which such new fruits as have been found to possess superior excellence. Einzige Augabe. London, 1811. 4°. 1 Bl., VIII Seiten, 30 Bl. Begleittext. Mit 30 Tafeln in Farbstich mit Handretusche. Zeitgenössischer marmorierter Ganzlederband, breite umlaufende Bordüre auf den Deckeln, dazu blindgeprägtes Rautenmuster. Steh- und Innenkantenvergoldung. Dreiseitiger Goldschnitt. Der dezent erneuerte Rücken mit farbigem Leder-Titelschild und Rückenvergoldung. € 4.500,00



Etwas berieben. Alter Namenszug auf dem Titel. Die Textblätter teils minimal stockig.

Nissen, BBI 1072. Pritzel 4746 Stafleu-C. 3761. Dunthorne 168. Great Flower Books 62. Die sorgfältig ausgeführten Kupfer von W. Hooker meist nach E. Matthews, zeigen vor allem Äpfel an kurzen Zweigstücken, prachtvoll koloriert und von besonderer Plastizität. Insgesamt gutes und schönes Exemplar. First and sole edition, with 30 attractive colour-printed engravings finished by hand.

39 Fulda - Rituale Fuldense, Jussu & Autoritate reverendissimi ac celsissimi principis et domini D. Henrici dei gratia episcopi & abbatis Fuldensis S. R. I. principis ... editum, Anno salutis nostrae MDCCLXV. Fulda, Dempster 1765. 26 x 20 cm. [3] Bl., 344 S. Mit 2 Kupferstich-Tafeln, wenigen Textkupfern, aber zahlreichen Holzschnitt-Vignetten. Teilweise mit Noten. Ganzleder des 19. Jhs. mit Goldprägung auf beiden Deckeln und am Rücken. € 160,00

Einband berieben und bestoßen. Titel- und Folgeblatt mit kleiner Reparatur. Mehrere Blätter durch Gebrauch stärker fingerfleckig und eingerissen bzw. alt hinterlegt. Von Heinrich VIII. von Bibra, Fürstbischof und Abt von Fulda (1711-1788), im Zuge seiner Erneuerung nach dem Siebenjährigen Krieg in Auftrag gegebenes erstes Diözesanrituale für Fulda. Offenbar bis ins 20. Jh. in Gebrauch gewesenes Exemplar mit handschriftlichen bzw. Schreibmaschinen- Ergänzungen zur Spendung des Ehesakraments. Durch häufigen Gebrauch in physikalische Leidenschaft gezogen wurden lediglich zwei Bereiche: Kindtaufe und Prozessionen. Ansonsten gut erhalten.



40 Fulda - Schannat, Johann Friedrich, Ioannis Friderici Schannat Fuldischer Lehn-Hof, Sive De Clientela Fuldensi Beneficiaria Nobili Et Equestri Tractatus Historico-Juridicus. In Quo Fusedisseritur. I. De Feudorum Fuldensium antiquitate & præstantia ... Accedit Elenchus Duplex Vasallorum Primi Ut Et Secundi Ordinis ... Omnia Cum Probationibus Authenticis Locupletissimis, Et Figuris Aeri incis. Francofurti ad Moenum [Frankfurt am Main], Andrea und Hort 1726. Folio (33,5 x 22 cm). [4] Bl., 52, 378 S., [3] Bl. Mit 5 gestochenen Kopfstücken, 6 gestochenen Initialen, 57 (davon 1 ganzseitigen) Textkupfern sowie einigen Vignetten. Zeitgenössisches Ganzpergament mit (verblasstem) handschriftlichem Rückentitel. € 950,00

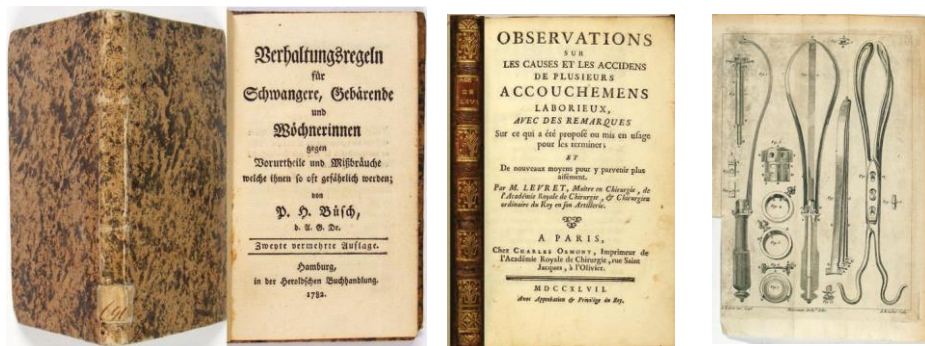
Einband nur gering gebräunt und fleckig. Vorsätze stark gebräunt. Titel am Fuss mit monogrammiertem Besitzeintrag, datiert 1728. Demandt I, 272; Graesse VI, 296. Neyen, Biographie Luxemb. II, S. 109-111 und III, XXV. Einzige Ausgabe. Eines der Hauptwerke des fürstlichen Historiographen und Bibliothekars Johann Friedrich Schannat (1683-1739). Enthält die Genealogie der Fuldaischen Lehns-Familien mit Abbildung ihrer Wappen sowie im Kapitel 'Codex probationum clientelae Fuldensis Beneficiariae, nobilis et equestris' 633 Lehnurkunden, teils mit Abbildungen der zugehörigen Siegel, in chronologischer Folge von 940-1719. Vorangestellt ist ein allgemeines Kapitel zu Geschichte, Recht und Struktur des Fuldaischen Lehnswesens. Das Kupferstich-Kopfstück des Widmungsblattes mit vielfiguriger Szenerie der fürstlichen Hofhaltung. Mit Namen- und Sachverzeichnis. J. Fr. Schannat (1683 in Luxemburg - 1739 in Heidelberg) war ein deutscher Priester, Rechtsgelehrter, Historiograph und Bibliothekar, der in Fulda, Mainz und Prag wirkte. Er gilt als der beste ältere Autor zur Fuldaischen Geschichte. Schönes und - abgesehen von den Vorsätzen - überraschend frisches Exemplar. Beilage: Jean Claude Muller (Hg.), Johann-Friedrich Schannat (1683-1739): die europäische Karriere eines Historikers aus Luxemburg. Mersch 2013. 96 S.

41 Gatterer, Johann Christoph, Elementa Artis Diplomaticae Vniversalis. Volvmen Privs: Cvm Tabvlis XII. Aeri Incisis [mehr nicht erschienen]. Gottingae, Apud Viduam b. Vandenhoeckii MDCCLXV [1765]. 21,5 x 18 cm. XVI, 391, [1] S.. Mit vier mehrfach gefalteten Tabellen im Text und 12 mehrf. gef. Kupferstich-Tafeln im Anhang. Zeitgenössischer Pappband. € 320,00

Einband etwas beschädigt. Papier gebräunt. Ehemaliges Exemplar einer Klosterbibliothek mit Stempeln und alter handschriftlicher Nummerierung. VD18 90502051. Krieg, MNE I, 249. Systematisches Grundlagenwerk der Diplomatik. Die Kupfertafeln zeigen ältere Schriftformen, Abbrüviaturen, Ziffern, Tironische Noten, Siglen, Siegel, etc. Mit handschriftlichem Besitzeintrag der Boos von Waldeck'schen Bibliothek. Verso Titel mit entsprechendem Stempel und Verkaufsstempel. Mitglieder der Familie Boos von Waldeck waren u.a. Domdekan und Statthalter von Trier, Kapitular und Domscholaster des Erzstifts Mainz, Kapitular des Ritterstifts St. Burkard zu Würzburg etc. pp.

42 Geburtshilfe - Büsch, P. H., Verhaltensregeln für Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen gegen Vorurtheile und Mißbräuche, welche ihnen so oft gefährlich werden. Zweyte vermehrte Auflage. Hamburg, Herold 1782. 15,5 x 9,5 cm. 126 S., [1] weißes Bl. Zeitgenössischer marmorierter Pappband mit Rückenschild. € 180,00

Eine Ecke mit kl. Abbruch. Papier gering gebräunt. Gut erhaltene Schrift des Hamburger Arztes Paul Heinrich Büsch (1756-1837).



43 Geburtshilfe - Levret, André, Observations sur les causes et les accidens de plusieurs accouchemens laborieux, avec des remarques sur ce qui a été proposé ou mis en usage pour les terminer : et de nouveaux moyens pour y parvenir plus aisément. Erste Ausgabe. Paris, Osmont 1747. 20 x 12,5 cm. XVI, 168 S., [2] Bl. Mit einer mehrfach gefalteten Kupferstichtafel. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit Rückentitel und reicher Rückenvergoldung. € 600,00

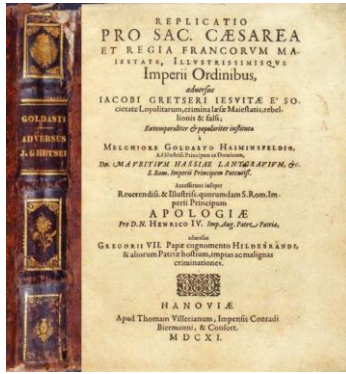
Der schöne Einband nur gering berieben und bestossen. Handschriftliche Widmung auf dem Vorsatz. Nur vereinzelt etwas fleckig. Andre Levret (1703-1780) war der berühmteste französische Geburtshelfer des 18. Jahrhunderts. Er schrieb über nahezu alle Gebiete der Geburtshilfe und erfand mehrere gynäkologische Instrumente. Verdienste erwarb er sich um die Verbreitung und Verbesserung der Geburtszange, die er mit einem neuen Schloss und einer Beckenkrümmung versah, sowie bei der Operation der Wendung und des Kaiserschnitts. Die Kupfertafel ist 1746 datiert und zeigt die Levret'sche Geburtszange. Schönes Exemplar.

auf Goethes Schreibtisch



44 Hawich, Christoph, Abbildung des Römischen Monuments in Igel. Gezeichnet und lithographirt von Christoph Hawich. Mit einem erläuternden Texte von Johann Mathias Neurohr. Trier, auf Kosten des Verfassers 1826. Imperial-Folio (61 x 41 cm, Blätter 62 x 37 cm). Lithographiertes Titelblatt, 16 Seiten Erläuterungstext, 1 lith. Tabelle, 4 getönte lith. Tafeln mit Ansichten des Monuments. Original-Broschurumschlag, unbeschnitten, Blätter bzw. Lagen lose einliegend € 1.200,00

Blattränder angestaubt und oft etwas lädiert. Durchgehend etwas fleckig. Mersch, J., Colonne d'Igel/Denkmal von Igel, S. 223-227. Sehr seltenes Werk, das in kleiner Auflage im Selbstverlag erschienen war. Die vier blattgroßen Ansichten in Lithographie zeigen das zwischen Trier und Luxemburg gelegene Monument, das besterhaltene Pfeilergrabmal seiner Art aus dem 3. Jhd. Der Druck des Textes erfolgte bei Schmit-Bruck in Luxemburg (Lützemburg). Text und Tafeln sind im Originalzustand und unbeschnitten. Sie liegen lose im Original-Umschlag, was eine vergleichende Betrachtung (oder Rahmung) problemlos ermöglicht.



45 Goldast von Haiminsfeld, Melchior, Replicatio Pro Sac. Caesarea Et Regia Francorum Maiestate, Illustrissimisque Imperii Ordinibus, adversus Jacobi Gretseri Jesuitae E Societate Loyolitarum, crimina laesae Maiestatis, rebellionis & falsi. Apologiae Pro D. N. Imp. Henrico IV. Franco, Caesare Augusto ... Adversus Gregorii VII. Papae Cognomento Hildebrandi, & aliorum Patriae hostium, impias ac malignas Criminationes. Hanoviae [Hanau], apud Thomam Villerianum, impensis Conradi Biermanni, & Consort. 1611. Ca. 21 x 16 cm. 20, 440 S. Zeitgenöss. Halbleder mit Rückenvergoldung über flexiblen Pergament (!) mit Spuren von Schließbändchen. € 320,00

Einband fleckig. Rücken am oberen Kapital und oberen Aussengelenk beschädigt. Pergament gewellt. Alte Nummerierung. Spuren eines entfernten Schildchens. Spuren eines entfernten Exlibris, darunter privater handschriftlicher Besitzeintrag des 20. Jhs. schwach lesbar, datiert 1960. Papier durchgehend gebräunt.

VD17 23:236689A. Hier, wie bei einigen der im VD17 angeführten Ex. ohne den zweiten Teil (Apologia). Dessen erstes Blatt mit den Errata zum hier vorliegenden Teil fehlt daher ebenfalls. Ungewöhnlicher Einband mit einem Fürstenwappen in Goldprägung im obersten Rückenfeld, welches wir nicht zuordnen konnten.



46 verkauft

47 Hessen - Kopp, Karl Philipp, Ausführliche Nachricht von der ältern und neuern Verfassung der Geistlichen und Civil-Gerichten in den Fürstlich-Hessen-Casselischen Landen. Bd. 1: Erster oder historischer Theil: Worin die Hessischen Gerichte der mittlern Zeiten aus vielen noch nicht gedruckten Urkunden und andern glaubwürdigen Nachrichten beschrieben, zugleich auch die allgemeine teutsche Gerichtsverfassung und Rechte vielfältig erläutert werden. Bd. 2: Anderer oder practischer Theil, worin der bey diesen Gerichten anitzt übliche Proceß, denen, seit Einführung der fremden Rechte, in der

Gerichtsverfassung nach und nach getroffenen Veränderungen, aus vielen Landesordnungen, Fürstlichen Rescripten, Decreten und gemeinen Bescheiden, beschrieben wird. 2 Bände. Cassel, Cramer 1769-71. 22,5 x 18 cm. [9] Bl., S. [1-7], 9-216, [217-227], 228-404, [405-407], 408-504, [1-3], 4-108, [109-111], 112-228, [229-231], 232-270, [33] Bl.; [12] Bl., S. [1-3], 4-120, [121-123], 124-344, [345-347], 348-380, [381-383], 384-452, [16] Bl. Zeitgenössisches Halbleder mit je zwei farbigen Lederrückenschildern und Rückenvergoldung. € 600,00

Einbände berieben und bestossen. Vorsätze leimschattig. Titel verso privat gestempelt. Durchgehend gebräunt.

VD18 90539958. Stintzing-L III/2 Noten 140. Erste Ausgabe der überwiegend rechtshistorischen Untersuchung. Teil 1 umfasst den historischen Teil mit reichem Urkundenmaterial, Teil 2 den praktischen Teil mit Prozessberichten. Schönes Exemplar.

48 Hessen - Kulenkamp, Elard Johann [Hrsg.], Neue Sammlung der Landes-Ordnungen, Ausschreiben und anderer allgemeinen Verfügungen, welche bis zum Ende des Oktobers 1806 für die älteren Gebietstheile Kurhessens ergangen sind. 1.1524/1735 - 4.1785/1806. 4 Bände. Cassel, Hof- und Waisenhaus-Druckerei [1828-1839]. 24 x 21,5 cm. XXIV, 12, 388; 16, 562; IV, 24, 617; XLIV, 38, 662 S. Modernes Halbleder mit Lederrückenschild und Goldprägung. € 200,00

Vier Bände unterschiedlicher Provenienz mit handschriftlichen Besitzvermerken, Prägestempel, Stempel o.ä.. einheitlich Ende des 20. Jhs. neu gebunden. Durchgehend gebräunt.

Elard Johannes Kulenkamp (1777 Witzenhausen - 1851 Kassel) studierte in Marburg und wurde nach Herstellung des Kurfürstenthums Hessen 1814 „Justizbeamter in Friedewald und 1821 Rath im Civilsenate des Obergerichts in Fulda. Hier bearbeitete er im Auftrage des kurhessischen Justizministeriums den Entwurf einer neuen Untergerichtsordnung für Kurhessen, worauf am 13. September 1822 seine Ernennung zum Mitgliede des Oberappellationsgerichts in Kassel erfolgte. 1823 und 1826 nahm er auf tragsweise Theil an den Geschäften der juristischen Prüfungscommission in Kassel, deren Mitglied er sodann wurde. Am 29. Juli 1827 ernannte ihn die juristische Facultät in Marburg zum Ehrendoctor. Um diese Zeit begann er die mühsamen Arbeiten, welche für lange hin von großer Wichtigkeit für die praktischen Juristen Kurhessens wurden und auf welchen sein hohes Ansehen bei der hessischen Juristenwelt ruhte. Es ist dies seine unter

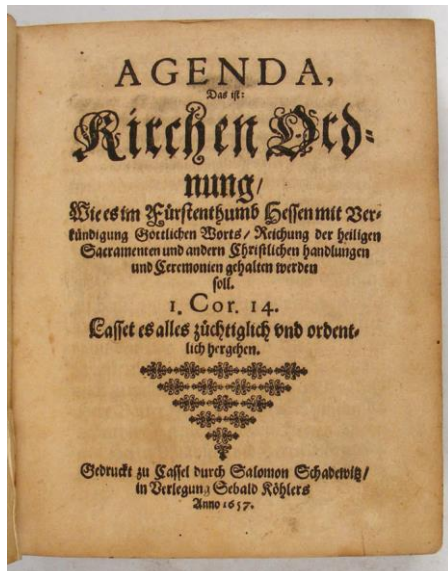
Aufsicht des Justizministeriums erfolgte Herausgabe der "Neuen Sammlung der Landesordnungen, Ausschreiben und allgemeinen Verfügungen, welche bis zum October 1806 für die älteren Gebietstheile Kurhessens ergangen sind" Karl Wippermann in ADB 17 (1883), S. 359-360. 1843 war noch ein (hier nicht vorliegendes) alphabetisches Register erschienen. Jeder Band durch ein chronologisches Register erschlossen.



49 Hessen - Wilhelm, VI. <Hessen-Kassel, Landgraf>, Agenda, Das ist: Kirchen-Ordnung, Wie es im Fürstenthum Hessen mit Verkündigung Göttlichen Worts, Reichung der heiligen Sacramenten und andern Christlichen Handlungen und Ceremonien gehalten werden sol. Wie dieselbe in Anno 1657. heraus kommen und ... zum Druck gegeben. anjetzo aufs Neue, mit einem Anhang Einiger besondern Verordnungen, Samt Ordentlichen Registern versehen. Cassel, Harmes 1723. 19,5 x 16,5 cm. [4] Bl., 503 S.; 68 S., [14] Bl.; [4] Bl., [1] Bl. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. € 280,00

Einband fleckig, berieben und bestossen. Papier gebräunt und teilweise fleckig.

VD18 10914544 (A). VD18 11021160 (B). VD18 1051063X (C). Der Hauptitel (A) enthält neben der Kirchen-Ordnung (A1) noch folgende drei Werke: (A2) Ordnung und Reformation, Unser von Gottes Gnaden Wilhelm, Landgraffens zu Hessen, ... Wie es in Unsern Fürstenthumen, ... nicht allein im Kirchen-Regiment von Unsern Visitatoren und Predigern, mit der Lehr, ihrem Leben und Wandel, ... Gotteslästerern und Vollsäußern, ... und mit Straffe der Unzucht und Ehebruchs gehalten werden sol. S. [361]-448; (A3) Ordnung, Unser Von Gottes Gnaden Wilhelm, Landgraffen zu Hessen, ... Wie es mit Unserm zu Cassel besteltem Consistorio und Senatu Ecclesiastico gehalten, und was von demselben in Geistlichen ... Sachen verrichtet und verhandelt werden sol. S. [449]-478; (A4) Presbyterial- Oder Aeltesten-Ordnung, Unser Von Gottes Gnaden Wilhelms, Landgraffen zu Hessen, ... Welcher gestalt, zu Abschaffung eingerissener Aergerniß, und Pflanzung wahrer Gottseeligkeit, im Aeltesten Raht nach Christi Befehl verfahren, und was darin verrichtet werden sol [S. [479]-503. Beigebunden: (B) Erneuerte Ordnung, Wie Wir es hinfüro mit Ehe-Verlöbniß, Weinkauffen, Hochzeiten, Kind-Tauffen, Gastereyen und Leichbestattungen, in Unsern Fürstenthumen und Landen gehalten haben wollen. Cassel, Harmes 1723. 68 S., [14] Bl.; (C) Ordnung ... Wie es hinkünftig mit Unterrichtung der Jugend, in den Unter-Schulen Unserer Fürstenthumen und dazu gehöriger Graff- Herrschafft- und Landen gehalten werden sol. Cassel, Harmes 1723. [4] Bl., 48 S., [1] Bl. [Faltblatt Typus Lectionemfaksimiliert].

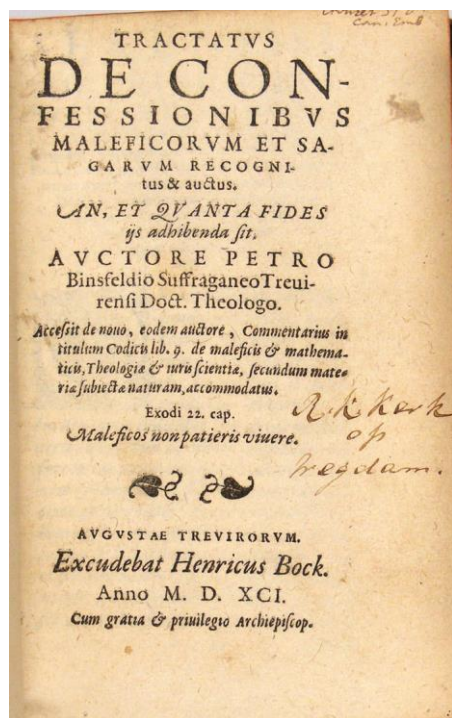


50 Hessen - Wilhelm, VI. <Hessen-Kassel, Landgraf>, Agenda, Das ist: Kirchen-Ordnung : Wie es im Fürstenthumb Hessen mit Verkündigung Göttlichen Worts/ Reichung der heiligen Sacramenten und andern Christlichen handlungen und Ceremonien gehalten werden soll. Cassel, Salomon Schadowitz in Verlegung Sebald Köhlers 1657 [erschieden 1658]. 20 x 16 cm. [4] Bl., 512 S., [2] Bl., S. 513 - 560. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Titel. € 280,00

Einband stärker fleckig, berieben und bestossen. Papier gebräunt und teilweise fleckig, gegen Ende wasserrandig.

VD17 39:129807B. Nicht identisch mit VD17 3:622141Z (abweichende Titelblattgestaltung, Paginierung). Enthält neben dem Hauptitel (A) noch: (B) Ordnung und Reformation ...S. [414]-512; (C) Ordnung ... Wie es mit Unserem zu Cassel besteltem Consistorio und Senatu Ecclesiastico gehalten [2] Bl., (D) Consistorial-Ordnung S. 513-540 und (E) Presbyterial- oder Eltisten-Ordnung S. [541] -560, diese 1658 datiert.

51 Hexen und Zauberer - Binsfeld, Peter, TRACTATVS DE CON-FESSIONIBVS MALEFICORVM ET SA-GARVM RECOGNI-tus & auctus. ... AVCTORE PETRO Binsfeldio Suffraganeo Treui-rensi Doct. Theologo. Accessit de nouo, eodem auctore, Commentarius in titulum Codicis lib.9. de maleficis et mathema-ticis Augustae Treverorum [Trier], H. Bock 1591. 16 x 10 cm. [8] Bl., 633, [1] S., [7] Bl. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. € 2.800,00



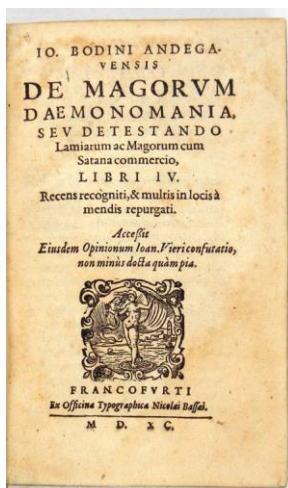
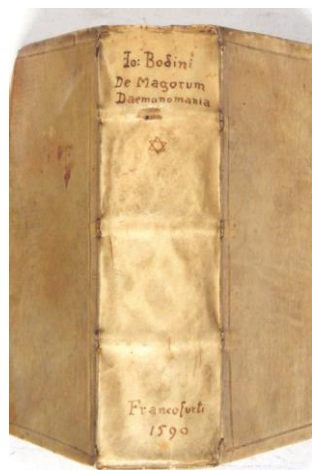
Einband fleckig, bestossen und mit kleinen Schadstellen. Die letzten 10 Blätter zunehmend mit Papierverlust durch Abriß oder Mäusefraß (Faksimile beige bunden). Hinterer Vorsatz erneuert. Ältere handschriftliche Besitzvermerke.

VD16 B 5529. Index Aurel. 119.440. BM STC 127. Caillet 1171. Coumont B66.2. Rosenthal, Bibl. Magica et Pn. 3950 (1596). Neyen, Biographie Luxemb. I S. 72f. Blum I-70 n°1b.

Peter Binsfeld (1545/46-1598), war Weihbischof von Trier und maßgeblich für die Hexenverfolgungen in der Großregion Trier-Luxemburg verantwortlich. Geboren in Binsfeld/Eifel kam er als Hütejunge in das nahegelegene Kloster Himmerod, dessen Abt ihm das Studium ermöglichte, welches er im Collegium Germanicum in Rom fortsetzte. Nach Trier zurückgekehrt erhielt er 1577 den Auftrag, Abtei und Stadt Prüm zu reformieren. Er wurde Pfarrer von Wasserbillig (Luxemburg), dann 1580 Trierer Weihbischof und als solcher für die Visitation der Luxemburgischen Pfarreien des Erzbistums zuständig. 1582/83 und 1587/88 war er Rektor der Trierer Universität. Zu Zeiten und wohl auch auf Betreiben Binsfelds fand zwischen 1585 und 1593 die größte Prozeßwelle in der Geschichte der kurtrierischen Hexenverfolgung statt. In deren Verlauf wurden mehr als 300 Personen hingerichtet und das hier vorliegende Buch war maßgeblich daran beteiligt: "Die Bedeutung von Binsfelds Hexentraktat für die Verschärfung der Hexenverfolgung kann kaum überschätzt werden" (Embach in JB TR-SB 2001, S. 178). Dieser Wahn gipfelte schließlich darin, "daß zur Amtszeit Binsfelds und vermutlich sogar auf sein persönliches Betreiben hin der

Trierer Bürgermeister Dr. Dietrich Flade als Hexer angeklagt wurde und auf dem Scheiterhaufen endete." (Embach S. 175).

Hier vorliegend ein früher Druck dieses verhängnisvollen Traktats über Zauberer und Hexen, erstmals 1589 erschienen. Rare treatise on confessions by presumed witches and sorcerers, usually extracted under torture. Contemporary overlapping vellum (soiled). Final 10 lvs. large portion torn off w. loss of text.



52 Hexen und Zauberer - Bodin, Jean, Io. Bodini Andegavensis De magorum daemonomania, sev detestando lamiiarum ac magorum cum satana commercio, libri IV. recens cogniti & multis in locis à mendis repurgati ; Accessit eiusdem opinionum Ioan. Vieri confutatio ... Frankfurt, Bassaeus, 1590. 16,5 x 11 cm. 798 S. Mit Druckermarken auf dem Titel Zeitgen. Ganzpergament m. handschriftl. Rückentitel. € 3.200,00

Einband etwas leicht verzogen. Papier leicht gebräunt Vorsätze mit bio und bibliographischen Anmerkungen. Monogrammstempel auf Vorsatz.

VD16 B 6268. Adams B 2221. Graesse, Magica S. 54. Index Aurel 120.833. Erstmals 1581 in Basel in lateinischer

Sprache erschienen, das französische Original 1580 in Paris. Hauptwerk des französischen Philosophen und Staatsrechtlers Jean Bodin (1529/30-1596), vor allem wegen seiner bedeutenden staatsrechtlichen Schriften bekannt. Er nahm als Jurist an einigen Hexenprozessen teil, führte selbst den Prozess gegen Johanna Harwilerin im Jahr 1579 und war in der Folge einer der heftigsten und maßgeblichsten Befürworter der Hexenverfolgungen. Seine *Démonomanie Des Sorciers* ("De Magorum Daemonomania") wurde zu einem wichtigen Nachschlagewerk und Handbuch bei Gerichtsprozessen. Bodin zitiert zahlreiche antike und zeitgenössische Autoren und liefert eine ausführliche Zusammenfassung des Zauber-, Hexen- und Dämonenglaubens seiner Zeit. Auf den S. 688-798 widerspricht er ausführlich dem Arzt Johann Weyer, der als Ursache der meisten Fälle von Hexerei eher kriminelle Berechnung oder krankhafte Melancholie ausmachte und sich damit gegen den Hexenwahn wendete.

Contemp. full vellum with handwritten title to spine. Annotations to inner cover. Slightly browned.

53 Hexen und Zauberer - Eynatten, Maximilian von, MANVALE EXORCISMORVM. Continens INSTRVCTIONES, & EXORCISMOS ad eiiciendos e corporibus obsessis spiritus malignos, & ad quaeuis maleficia depellenda, & ad quascumque infestationes daemonum reprimendas: R.D. MAXIMILIANI AB EYNATTEN S:T:L:Canonici & Scholastici Antuerpiensis industria collectum: Reuerendiss. aliquot BELGII ANTISTITUM aliorumque doctorum virorum iudicio recensitum & probatum, Erste Ausgabe. Antwerpen, Ex Officina Plantiniana, apud Balthasarem Moretum, & Viduam Ioannis Moreti, Io. Meursium 1619. 17,5 x 11,5 cm. [8] Bl., 314 S., [1] Bl. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Mit zahlreichen Holzschnitt-Initialen sowie Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titel und (anderer) auf dem Schlußblatt. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel, Spuren von Lederschließbändchen. € 2.200,00

Einband etwas verzogen und fleckig. Die letzten Bl. mit etwas Papierverlust in der oberen Ecke (ohne Textberührung). Handschriftlicher Besitzeintrag auf dem Titelblatt. Exlibris einer belgischen Redemptoristen-Bibliothek auf dem vorderen Spiegel und verso Titel.



Coumont E37.1. Caillet 3746. vgl. Rosenthal 2130 u. Graesse, *Bibl. mag.* 29. Sammlung von Anweisungen zur Teufelsaustreibung des Antwerpener Domherrn Maximilian von Eynatten (1574/-1631) in erster Ausgabe, fünf Jahre nach dem *Rituale Romanum* erschienen (mit dem entsprechenden Schlußkapitel „De exorcisandis obsessis a daemonio“), übertrifft dieses jedoch mehrfach an Umfang. Bietet jenes lediglich eine einzige Exorzismushandlung, enthält dagegen Eynattens *Manuale Exorcismorum* eine große Anzahl verschiedener Exorzismen für verschiedene Zwecke mit insgesamt neun Instruktionen. Der erste Teil des *Manuale* enthält Anweisungen und Dokumente für den Dienst des Exorzisten. Der zweite

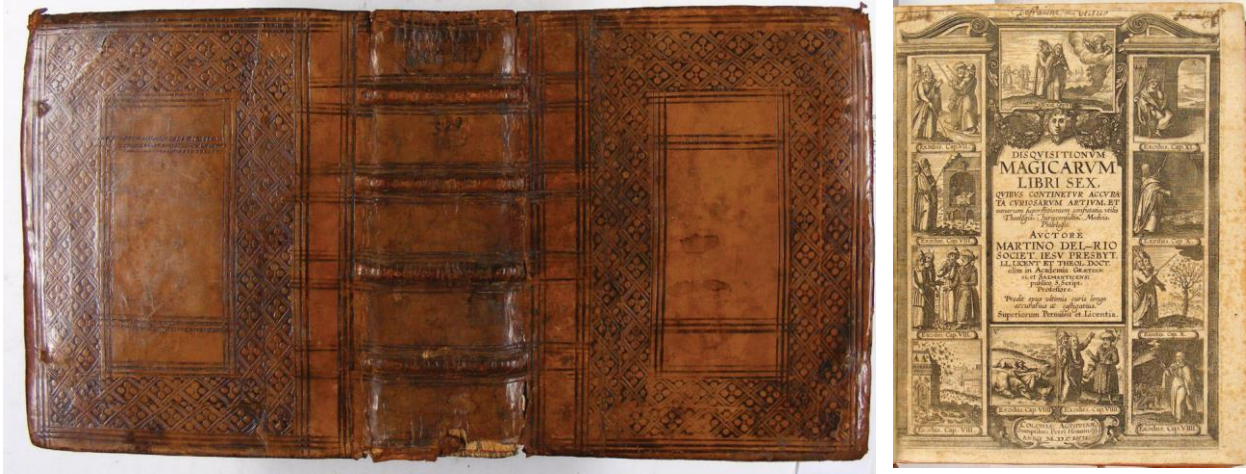
präzisiert Art und Weise, einen vom Teufel oder einem Dämon Besessenen mit Gebeten, Beschwörungen u.a. zu exorzisieren. Der dritte Teil enthält Exorzismen und Segnungen gegen Zaubermittel und Zauberei, auch Heilmittel gegen die Angriffe der Geister in Häusern und anderen Orten sowie Hinweise, wie die Erscheinungen böser und guter Geister unterschieden werden können. Dämonische Wesen (*Succubi* und *Incubi*), Zauberschaden an Tieren und Lebensmitteln und Schädlinge auf dem Feld und im Wasser werden behandelt. Die vielfältigen Exorzismen legen nahe, daß Eynatten keinen Zweifel an der Wirkmacht des Teufels und der Dämonen hatte. Gutes Exemplar des einflussreichen Werkes in erster Auflage.

das Referenzbuch par excellence

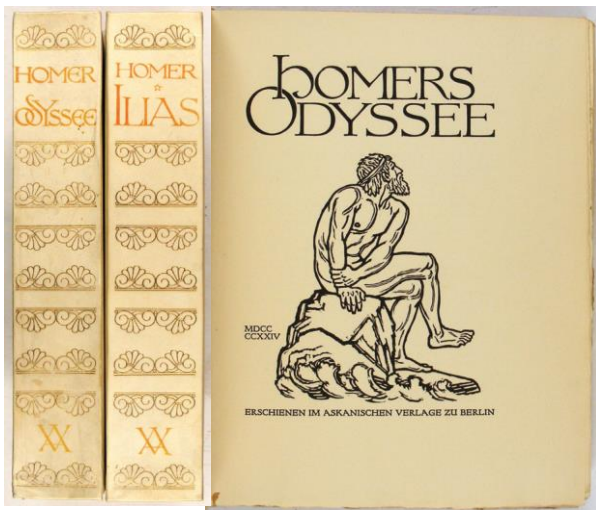
54 Hexen und Zauberer - Delrío, Martín Antonio, Disquisitionum Magicarum Libri Sex. Quibus Continentur Accurata Curiosarum Artium, Et vanarum superstitionum confutatio, utilis Theologis, Iurisconsultis, Medicis, Philologis. Editio V. in Germania. Coloniae Agrippinae [Köln], Henningius, 1657. 21 x 17,5 cm. [8] Bl., 1181 S., [16] Bll. Mit Kupferstich-Titel. Der Haupttext zweispaltig gedruckt, zahlreiche Paginierungsfehler. Zeitgenössisches Kalbsleder über Pappdeckeln mit handschriftlichem Rückentitel, Blindprägung. € 1.200,00

Einband berieben und bestossen, am Rücken etwas beschädigt, Spuren von Leder-Bindebändchen. Wenige Wurmsspuren. Meist stärker gebräunt. Handschriftliche private Besitzvermerke auf Vorsatz und Titelblatt.

VD17 7:692623B. Caillet 2967, Graesse BMP 47 (jeweils andere Ausgaben). Eine der beiden Varianten desselben Jahres bei Hennings. Dieser hatte den Titel bereits 1617 in Mainz gedruckt. Der feine Titelkupferstich zeigt 11 Szenen aus dem biblischen Buch Exodus. Erstmals 1599/1600 in Löwen erschienenenes grundlegendes Handbuch der Inquisition zur Befragung der Hexen und Zauberer, mit Methoden der Befragung und Folter. Martín Antonio Delrío (Del Río), geboren 1551 in Antwerpen, studierte Jura und war Senator am Obergericht von Brabant und Vizekanzler unter Herzog Alba. Später verließ er die Niederlande, trat in Valladolid in den Jesuitenorden ein und lehrte Philosophie und Theologie. Er starb 1608 in Löwen und war nach Soldan-Hepppe "der gewaltigste Verfechter des Hexenprozesses... Unter allen Hexenverfolgern ist Delrio unstrittig der gelehrteste und gewandteste" (S. 477f.) Einer der wichtigsten Texte zur Hexenverfolgung im 16./17. Jahrhundert, die bekanntlich u.a. im Erzstift Trier und Köln einen unrühmlichen Höhepunkt fand.



„Erstaunlich für einen aufgeklärten Leser unseres Jahrhunderts: Hier stand ein Mann auf der Höhe der Bildung seiner Zeit, ob es nun um kritische Textausgaben griechischer und römischer Autoren in bester humanistischer Tradition, um Fragen des römischen und des kanonischen Rechtes, um aristotelische Naturphilosophie oder die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse ging. Er hat sich für die neue Astronomie interessiert, Copernicus und Tycho Brahe gelesen und die letzten Entwicklungen der Chymica und der Medizin registriert. Andererseits hat er die Astrologie kritisiert, den Glauben an Amulette, Zaubersprüche und Wahrsagerei in allen ihren Formen geradezu höhnisch angeprangert. Und doch ist er, bei allen rationalistischen Ansätzen, von einer unbeschreiblichen Magiegläubigkeit gewesen, die sich offenbar bei ihm von Jugend auf gebildet hatte. Seine bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts immer wieder aufgelegten *Disquisitiones magicæ* sind in Fragen der Hexenprozesse in fürchterlicher Weise zum Referenzbuch par excellence für Herrscher, Universitäten und Justiz geworden. Schließlich hatte Del Rio in jungen Jahren hohe politische und richterliche Funktionen in Brabant ausgeübt. Mit fanatischer Besessenheit hat er aus antiken, mittelalterlichen und zeitgenössischen Büchern seltsame Vorfälle gesammelt, sich aus den entferntesten Gegenden (Japan z. B.) über das Wirken der Dämonen berichten lassen.“ Scholer, Othon, *Der Hexer war's, die Hexe, ja vielleicht sogar der Dämon höchstpersönlich*. Trier 2007. (Trierer Hexenprozesse Bd. 8), S. 11.



55 Homer, Ilias [und] Odyssee. Deutsch von J. H. Voss. Mit Holzschnitten von Ludwig von Hofmann. 2 Bände. Berlin, Askanischer Verlag 1923-24. 30,5 x 24 cm. 420 Seiten, 4 Blätter; 337 Seiten, 3 Blätter. Mit je einem Titelholzschnitt und zusammen 99 Holzschnitten im Text. Original-Halbpergamentbände mit vergoldetem Rücken und goldgeprägter Deckelvignette. Seiten- und Fußsteg unbeschnitten. € 580,00

Rodenberg S. 244 Nr. 5. Fünftes und sechstes Buch der »Behmer -Drucke« bei Otto von Holten, auf schwerem Zanders--Bütten gedruckt. In den Jahren 1920- 1924 wurden bei Otto von Holten sechs Bücher unter Verwendung der von Marcus Behmer gezeichneten und bei Klingspor geschnittenen Antiqua gedruckt, abschließend die beiden hier vorliegenden

opulenten Homer-Bände mit den Holzschnitten Ludwig von Hofmanns. Jeweils eines von 1000 Exemplaren (Gesamt 1.100). Schöne dekorative Ausgabe in guter Erhaltung.

56 Inkunabel - Johannes <Friburgensis> [Johannes (Rumsich) von Freiburg], Summa confessorum, deutsch von Bruder Berthold, Prediger ordens. Ulm, Konrad Dinckmut 12. November 1484. Klein Folio (ca. 27 x 19,5 cm). 198 Bl. (statt 200 ohne die weißen Blätter am Beginn und am Ende: 13 nicht num., 185 num.). Gotische Type, 35 Zeilen. Mit zahlreichen teils figürlichen Holzschnitt-Initialen. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit Messingschliessen. € 9.500,00

Einband sorgfältig restauriert, Bezug stellenweise hinterlegt, Vorsätze erneuert, Schliessen wohl von einem anderen Exemplar ergänzt. Durchgehend im Oberrand braunfleckig nach Feuchtigkeitseinwirkung, stellenweise auch weitere Papierpartien betroffen. Die ersten Bl. und das letzte wegen Ausdünnung alt im Rand hinterlegt. Das erste Registerblatt mit zeitgenössischem Titeleintrag und Anmerkung zum Übersetzer. Das erste Textblatt mit Besitzeintrag "Liber Georgij Reysing 1512", dort im Fußsteg "Jesum Cristum Aamen". Dies abgewandelt zu "Jesus Cristus Aamen" auf Bl. CXXX recto.

GW M13606. ISTC ij00321000. Goff J-321. Pr 2564. BMC II 534. BSB-Ink I-570. Fehler in der Foliierung: "Das. cv. blat" (statt cij., wie in Heidelberg und München), ebenso "Das xxxiii blat" (statt cxxxiii). Seltene Inkunabel, weltweit in ca. 30 vollständigen Exemplaren nachgewiesen. GW meldet eine Gesamtüberlieferung von 42, wovon allerdings 3 lediglich Einzelblattnachweise sind und 9 inkomplett (fehlen nur weiße Blätter, wie hier, wurden die Ex. als komplett gezählt).

Johannes von Freiburg, Dominikanertheologe und Kanonist, geboren in der 2. Hälfte des 13. Jahrhundert in Haslach (Kinzigtal), gestorben am 10.3.1314 in Freiburg im Breisgau „war Schüler Ulrichs von Straßburg. In Freiburg wirkte er in der Seelsorge seines Klosters, wo er Lektor der Theologie und Prior wurde. Literarisch widmete er sich als Repräsentant der kasuistischen Moral- und Pastoraltheologie der sog. Beichtstuhljurisprudenz. Mit Recht kann J. als Fortsetzer des Werkes Raymunds von Peñafort gelten. Sein eigenes Schrifttum zeichnet sich durch wissenschaftliches Format, tiefes Rechtsverständnis und elegante Latinität aus. Er ... schrieb vor 1290 als Hauptwerk die weitverbreitete <Summa confessorum>“. Fr. Merzbacher in NDB 10 (1974), S. 550 f. Nach neueren Darstellungen (Marlies Hamm in: Verfasser Lexikon², IV, 1983, Sp. 605-611.) war Johannes 1268 möglicherweise der Reisebegleiter des Albertus Magnus auf dessen Reise nach Mecklenburg und weilte vor 1277 zu Studienzwecken in Paris (während der Lehrzeit von Thomas von Aquin und Johannes von Varzy). M. Hamm bezeichnet die vorliegende Summa confessorum, die erstmals 1476 in Augsburg gedruckt wurde, als "Höhepunkt der Beichtsummenliteratur".

Dinckmut „war zunächst anscheinend als Drucker von Blockbüchern tätig und wandte sich um 1480 dem Letterndruck zu; sein erstes datiertes Buch stammt aus dem Jahre 1482. Er war der fruchtbarste Buchdrucker Ulms im 15. Jahrhundert nach Johann Zainer und brachte ganz überwiegend deutschsprachige, vielfach mit Holzschnitten geschmückte Werke heraus... Seine Typen zeigen zum Teil ausgeprägte Eigenart, seine Holzschnittinitialen sind zum Teil romanischen Initialen nachgebildet. D. ist urkundlich auch als Buchbinder nachzuweisen, gehört aber trotz dieser vielseitigen Tätigkeit zu den Druckern des 15. Jahrhunderts, denen ein wirtschaftlicher Erfolg versagt blieb. Schon 1488 mußte er Drucke verpfänden, dann sein Haus verkaufen und zuletzt die Restauflage des Terenz und des Lirer seinem Gläubiger Hans Nythart überlassen. 1496 stellte er seine Drucktätigkeit ein, 1499 verließ er Ulm; über sein weiteres Schicksal ist nichts bekannt.“ F. Geldner in NDB 3 (1957), S. 726.



Im Register mit 20 Initialen, die jeweils vierzeilig sind. Im Haupttext 21 große, jeweils achtzeilige Holzschnitt-Initialen, die teils figürlich ausgestaltet sind, häufig mit Drachen und Fabelwesen. Beide Initial-Gruppen sind jeweils in alphabetischer Reihenfolge angeordnet, wobei das große M auf Blatt 120 (ebenso wie in München) fehlt und stattdessen eine Initialspatie zeigt. Als weiteres Kuriosum ist zu vermerken, dass eine Anweisung an den Setzer nicht getilgt, sondern in den Drucktext übernommen wurde: Am Fuss von Bl. 12 recto heisst es "Sequitur littera B", was auch auf 12 verso umgesetzt wurde. Über dieses Versehen hinaus ist dies ein Hinweis darauf, dass der Setzer Latein lesen konnte.

57 Inkunabel - Paulus Florentinus [Paulus Attavanti], Breviarium totius juris canonici, sive Decretorum breviarium. Mit Widmungsbrief des Autors an Papst Innocentius VIII. Memmingen, Albrecht Kunne 1499. Ca 28 x 20 cm. [4] Bl. Register, CXXIX Bll., 1 weißes Bl. Gotische Type. 2 und 3 spaltig, 50 Zeilen. Mit einigen ausladenden rot eingemalten Initialen, teilweise rubriziert. Blindgeprägter Schweinslederband über Holzdeckel mit reicher Rollenstempelverzierung monogrammiert "WRH" und datiert "1579" auf dem Vorderdeckel, zwei alten Messingschließen (eine locker). € 4.500,00

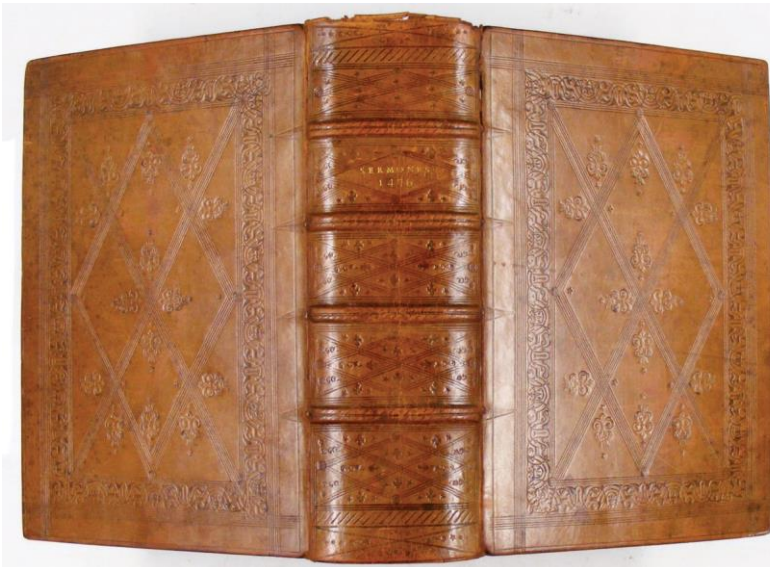
Einband etwas fleckig, berieben und bestoßen. Einige Bl. am Anfang und Ende mit kleineren Papierdurchbrüchen, Ein- und Ausrissen, meist alt hinterlegt bzw. angesetzt. Vorsätze, erstes Bl. recto (weiß), Titel und letztes weißes Blatt teilweise mit umfangreichen handschriftlichen Notizen, Besitzeinträgen und Federproben, die oft über die alten Hinterlegungen hinweg gehen. Leicht, am Anfang stärker gebräunt und braunfl., tils. stärker wasserrandig und mit Feuchtigkeitsspuren. Exlibris.

GW M30143. ISTC ip00181000. BMC II 607. Polain (B) 3005 (Brugge, BGS). IGI 7191. IBP 4184. Lagenkollation: [4] a10 b-n8 o10 p8 q6 (das Register hier an den Anfang gebunden). Zweite in Deutschland gedruckte Ausgabe. Paolo Attavanti (Florenz 1445 -1499), seit 1462 Diakon, später Priester, Prediger, 1467 Magister der Theologie, sodann 1470 Doktor (Pisa). 1471 inhaftiert („per motivi non chiari“), danach in Rom. Anschließend als Prediger in der Toskana, Ligurien, Emilia Romagna und der Lombardei unterwegs, seit 1481 dann in SS. Annunziata in Florenz (Dizionario Biografico degli Italiani, vol 4 1962). Insgesamt noch gut erhaltener schöner Druck aus der ersten Offizin von Memmingen. Mit Exlibris "Ex Biblioteca Gutekunst [handschriftlich:] 8205".

58 Inkunabel - Carcano, Michael de, Sermonarium de peccatis per adventum et per duas quadagesimas (Sermonarium triplicatum). 1. Sermones per adventum de peccato in genere et per quadagesimam de tribus peccatis principalibus sc. superbia, avaritia, luxuria. 2. Sermones per quadagesimam de aliis quattuor peccatis capitalibus sc. gula, accidia, ira, invidia. Venetiis [Venedig], p[er] Franciscu[m] de Hailbrun et Nicolau[m] de Franckfordia socios [Franz Renner von Heilbron und Nikolaus von Frankfurt] 1476. Quarto (ca. 23 x 16,5 cm). 286; 159 (von 162) Bl., fehlt zwei weiße und ein Registerblatt. Gotische Type, 2 Spalten, 42 Zeilen. Hellbraunes Ganzleder des 19. Jhs. m. reicher Blindprägung auf b. Deckeln u. d. Rücken, dort auch Kurztitel in Goldpräg.. € 6.800,00

Einband berieben und bestossen, an den Aussengelenken leicht aufgeplatzt. Behutsam gereinigt? Wenige zeitgenössische Anmerkungen, Wenige Flecken. Privater Sammlerstempel.

GW 6129. ISTC ic00194000. BMC V 193. Polain (B) 4273 (Brüssel, fehlen 2 Bl.). Editio princeps der Sammlung von Fastenpredigten, Lagenkollation [a2] a(10)-y(10) 1(10)-4(10) 5(8)-7(8); A(10) B(8)-P(8) Q-R(10) S(8) T(1-9). Beim zweiten Teil fehlen die beiden weißen Blätter am Anfang und am Ende [a1] und [T10], sowie das Registerblatt [a2, faksimiliert]. Wohl im 19. Jh. behutsam gereinigtes Exemplar, bei dem Flecken und die (wenigen) zeitgenössischen Anmerkungen gleichwohl erhalten geblieben sind. Da beim zweiten Teil vorne ein weißes und das Registerblatt, hinten ein weißes Blatt fehlt, wurde der zweite Teil vermutlich zum Zeitpunkt der Neubindung mit dem ersten zusammengeführt. Als Auftraggeber wird wohl Charles Salmon in Frage kommen, der sich in beiden Teil mit insgesamt vier Stempeln verewigt hat. Ob es sich bei Charles Salmon um den 1832 in Amiens geborenen Schriftsteller und Altertumsforscher handelt (+1889), der zahlreiche Schriften über die Picardie veröffentlichte, können wir mangels Vergleichsstempeln nicht nachweisen.



Explicit sermonariū triplicatum per
aduentum .in quo tractatur de pecca-
to in generali. Et per duas quadage-
simas: in quaz vna tractatur de tribus
pctis pncipalibz supbia videlicz lu-
xuria 7 auaritia cū speciebus 7 filia-
bus suis. In alia vō de reliquis q̄tuor
pctis capitalibz gula videlicz accidia
ira 7 inuidia cū speciebus ac etiā filiaz suis
diffuse describit. Qd̄ quidem cōpila-
tū ē p̄ venerabilem fratrem Michaelē
de Mediolano ordinis miōz regula-
ris obseruante verbi dei p̄dicatozem.
Imp̄ssum vō Venetijs p̄ Franciscū de
hailbrun 7 Nicolauū de Franckfordia
socios. M.CCCC.LXXVI.

Laus deo.

Franz Renner aus Heilbronn war seit 1473 in Venedig tätig, bis 1477 mit dem Buchhändler Nikolaus von Frankfurt, der die Tochter eines Glasmalers von Venedig geheiratet hatte und dadurch zu Vermögen gekommen war (Gelder, Deutsche Inkunabeldrucker II, 70).

Michael de Carcano (1427-1484) entstammte einer Milanese Patrizierfamilie, trat 1442/43 dem Franziskanerorden bei und war einer der angesehensten Prediger seiner Zeit. Daneben spielte er eine bedeutende Rolle bei der Einrichtung der "Monte di pietà", kommunaler Pfandleihanstalten. „Der erste Monte di Pietà wurde 1462 in Perugia, auf direkte Initiative des aus Mailand stammenden Franziskaners Michele Carcano, eingerichtet.“ (LexMA: Montes). Er diente den etwa ein Jahrzehnt später in Siena und Florenz entstandenen Monte als Vorbild. Die Monte di Pietà waren als Leihhäuser gegründet worden um bedürftige Personen finanziell zu unterstützen, während die großen Bankiersfamilien (Medici) sich vor allem dem Kredit- und Wechselgeschäft widmeten. Die 1472 als Monte di Pietà in Siena gegründete Banca Monte dei Paschi di Siena ist die älteste noch existierende Bank der Welt. Bemerkenswert sind die Predigten auch als Quelle durch immer wieder eingestreute Elemente der Volkssprache.

Editio princeps of this collection of sermons for the advent and for the lent by the Italian Franciscan preacher Carcano (Milan 1427-1484). [286], [159 (of 162)] lvs missing two blanks [a1 T10] and leaf [a2]. Probably washed copy, few contemporary handwritten notes in ink. 19th century calf, blind stamped boards blind stamped ribbed spine (slightly rubbed, joints partly split). Provenance: Charles Salmon (stamps).

59 Jagd - Oppianus, De Venatione libri IIII. Ioan. Bodino interprete. Ad. D. Gabrielem Boverium andium episcopum. His accessit commentarius varius, & multiplex, eiusdem interpretis. et: De piscatu libri V. Laurentio Lippio interprete. De venatione libri IIII. ita conversi, ut singula verba singulis respondeant. In eorum gratiam qui graeca cum latinis coniungere volunt. Lutetiae [Paris], M. Vascosanum (bzw. G. Morelius), 1555. 4° (22,5 x 19 cm). [4] Bl., 42, [2] Bl., Bl. 43-110; 3 Bl. (ohne das w.), 202 (recte 203) S. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem zweiten Titel. Zeitgenössisches flexibles Ganzpergament. € 1.200,00



Einband berieben, Innengelenke mit Japan verstärkt, Schließbänder fehlen. Etwas gebräunt und fleckig, wenige Bl. mit kl. Wurmspur. Erster Titel mit alten Namenseinträgen.

I. Adams O 205. Thiébaud 695 f. Souhart 358. Schwerdt II, 50. Erste Ausgabe dieser Übersetzung. "Édition fort rare, d'une très belle typographie... C'est la seule de la traduction de Jean Bodin" (Th.). "His poems on hunting and fishing are very beautiful and interesting from the point of view of natural history" (Schwerdt II, 50). - II. Adams O 206. Thiébaud 696. Souhart 358. nicht bei Schwerdt. - Lateinische Übersetzung des gleichzeitig in Paris bei Turnèbe erschienenen griechischen Textes, von Adams separat geführt. "Très belle édition ... remarquablement imprimée. On trouve assez souvent les deux parties séparées" (Th.). 2 works in 1 vol.

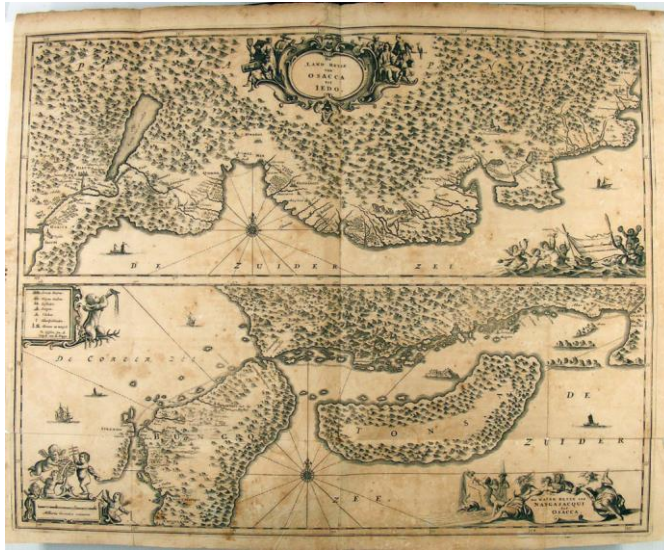
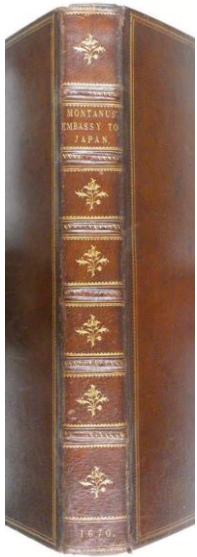
I. Einzige Übertragung des französischen Philosophen und Staatsrechtlers Jean Bodin (1529/30-1596), der auch in Hexenprozesse involviert war und einer der heftigsten und maßgeblichsten Befürworter der Hexenverfolgungen war. Seine Démonomanie (1580, 1581 in lateinischer und deutscher Übersetzung "De Magorum Daemonomania" bzw. "De daemonomania magorum, vom außgelassenen wütigen Teuffelsheer d. Besessenen unsinnigen Hexen vnd Hexebneyster, Vnholden, Teuffelsbeschwerer...) wurde zu einem wichtigen Nachschlagewerk und Handbuch bei Gerichtsprozessen.

Some browning and spotting, small traces of worming to few leaves. Old ownership inscriptions to first title. Contemp. limp vellum, rubbed, inner hinges restored, ties lacking.

60 Japan - Montanus, Arnoldus, Atlas Japannensis. Being remarkable addresses by way of Embassy from the East-India Company of the United Provinces, to the Emperor of Japan. Containing a Description of Their Several Territories, Cities, Temples, and Fortresses; Their Religions, Laws, and Customs; Their Prodigious Wealth, and Gorgeous Habits; The Nature of their Soil, Plants, Beasts, Hills, Rivers, and Fountains. With the Character of the Ancient and Modern Japanners. Collected out of their several Writings and Journals. English'd by J. Ogilby. London, Printed by Tho. Johnson for the Author, and are to be had at his House in White Fryers 1670. Folio (42,5 x 28 cm). [4] Bl., 488 S. Mit gestochenem Frontispiz, je 1 gestochenen Kopfvignette und Initiale, 1 gefalteten Kupferstichkarte, 24 gefalteten Kupfertafeln und 70 Textkupfern. Brauner Ganzlederband mit Rückenvergoldung, die Deckel mit Doppelfiletten in Goldprägung. € 8.500,00

Der schöne Einband etwas berieben. Frontispiz bis zur Einfassungslinie beschnitten und auf altes Papier montiert. Papier meist stark gebräunt, vor allem die Tafeln. Fleckig, teils stärker, wenige Bl. mit Tusch- bzw. Rostflecken (bei einem Blatt dadurch einige Buchstaben unlesbar). Einige Textkupfer im Abdruck etwas flau. Einige Blätter in den Rändern hinterlegt oder repariert, einige Falttafeln im Bug geplatzt. Die älteren Restaurierungen mit Büttenpapier, die jüngeren mit Japan. Älterer japanischer (Holzschnitt) und neuer deutscher Namensstempel.

Cox I, 325- 26. Cordier Bib. Jap. 384-85. Kress S-1341. Landwehr VOC 524. Lach, Asia in the Making of Europe III, S. 1873-79. Laures 498. Walter 102 (Variante).



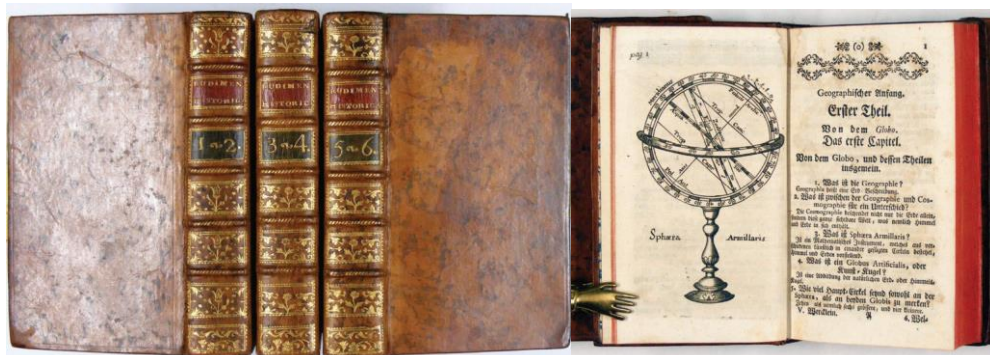
Zahlreiche Paginierungsfehler, bei vorliegendem Exemplar kurioserweise zwei Textkupfer jeweils mit zwei anderen innerhalb des Drucks vertauscht (nach Abgleich mit dem Exemplar der Beinecke Library der Yale-University). Die Tafel mit der Ermordung des Kaisers nach S. 303 statt nach S. 100 gebunden.

Erste englische Ausgabe. Wichtiges, reich illustriertes Quellenwerk, das auf Schilderungen von Seefahrern, Handelsleuten und Missionaren beruht, ein Jahr zuvor in Niederländisch und Deutsch erschienen. Die Niederländische Ostindien-Kompagnie (VOC) hatte das Monopol für den Japanhandel,

während das Land allen anderen europäischen Nationen für weitere 250 Jahre verschlossen blieb. Behandelt neben den Reiseberichten Landes-, Volks- und Naturkunde, auch Religion, Sitten und Bräuche, Fauna und Flora mit entsprechenden Abbildungen. Die Tafeln meist mit Ansichten, darunter Batavia, Kioto, Kagoshima, Osaka und Tokyo. Die Karte der Route von Nagasaki nach Osaka (Walter 102) ohne die Zusätze in frz. Sprache, wie sie bei Walter abgebildet sind.

“Exceedingly rare. The plates to this work represent a high-water mark in book illustrations of the 17th century. Apart from these, this book remains one of the most curious of the numerous works of travel in the Orient during the 17th century. Among the subjects discussed are the following: Murder in Japan, Japanese wrestlers, Japanese baths, jugglers and necromancers, burning of widows, women-rape by baboons, blood-baths, Japanese tortures, boiling waters of Singok, gardens, Japanese wines, whaling in Japan etc.” (Cox). Complete copy with engraved additional title as frontispiz, 25 engraved maps, plans, and plates, all double-page or folding plates, 70 engraved illustrations. Browning, foxing in places, repairs to margins, repaired tears to most folding plates. Front. trimmed to neatline and laid down on old paper. Calf over pasted boards, spine gilt, rubbing. First english edition, one of the earliest major works ever to be published about Japan. Montanus Atlas Japannensis originally appeared in Dutch, published in Amsterdam in 1669. The present English-language edition has been translated by John Ogilby and includes descriptions of the towns of Nagasaki, Hirado, Osaka, Sakai, Kyoto, Shizuoka, and Edo. Also a scene of an earthquake at Edo is shown.

61 Jesuitenschulen - [Dufrène, Maximilian], Historischer Anfang, Oder: Kurze und leichte Weise, die Catholische Jugend in der Historie zu unterrichten; Für die Schulen der Gesellschaft Jesu in der Ober-Teutschen Provinz Verfasset. Rudimenta Historica, Sive Brevis, facilisque Methodus Juventutem Orthodoxam notitia Historica imbuendi. Bd. 5 unter dem Titel: Geographischer Anfang Oder: Kurtze und leichte Weise, die Catholische Jugend in der Historie zu unterrichten. 6 Bände (alles). Augsburg und Innsbrugg, Wolff, 1755-61. Zusammen ca. 1.200 Seiten. Mit einer gefalteten Kupferstich-Weltkarte und 6 Kupferstich-Tafeln. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit je zwei Lederrückenschildern und reicher Rückenvergoldung. € 700,00



Kaum berieben und bestossen. Ein Band mit kl. Wurmgang im oberen Rand der Deckel und des Rückens. Titelblätter mit kl. hinterlegten Ausschnitten, teilweise Stempelspuren. Papier etwas gebräunt, vereinzelt etwas stockig.

VD18 90179935. De Backer/Sommerv. III, 263f. Schulbuch mit lateinisch-deutschem Paralleltext, erstmals 1727-30 erschienen. Das in den Jesuitenschulen eingeführte Werk wurde auch ins Spanische, Italienische und Kroatische übersetzt und rief protestantischerseits heftige Kritik hervor. Die Weltkarte in zwei Hemisphären mit Kalifornien als Insel. Die übrigen Kupfer zeigen eine Armillarspäre und fünf Tafeln zur Heraldik. Ungewöhnlich gut erhaltene, vollständige Reihe in sehr dekorativen Einbänden.

62 Jurist im 16. Jh., Studien- und Taschenausgabe - Decretum Gratiani und Corpus Iuris Civilis - 1) [Decretum Gratiani] Decreti huius plenissimum argumentum. DAZU 2) Iustinianus, Codicis iustiniani imp[er]ator[is] cu[m] varijs legu[m] su[m]marijs diu[er]sa p[ro]m[u]lgatio. Lugduni [Lyon], opera Francisci Fradin, sumptibus Aymonis de Porta xxx. mensis Aprilis 1519 (1) und Paris, François Regnault, 1523, die vero. xij. Augusti. Groß-Folio (42 x 31 cm) und Oktav (15,5 x 11 cm). 1) CCCCXXV, [23], XXXVIII, [2] Bl. Mit drei fast blattgroßen Holzschnitten, einer Holzschnitt-Druckermarke, sehr zahlreichen mehrzeiligen Holzschnitt-Initialen. 2) CCCI [recte CCCXCIX], [fehlt EE8], [36] Bl. Mit Titelholzschnitt (wiederholt), unzähligen Holzschnitt-Initialen und Holzschnitt-Druckermarke. Durchgehend in Rot und Schwarz gedruckt. 1) Etwas späteres Halbleder über Pappdeckeln. die Deckel mit einer geschwärzten Pergamenthandschrift überzogen. 2) Zeitgenössisches grün eingefärbtes Ganzleder über Pappdeckeln mit Titelprägung "CODICIS IVSTI" am oberen Rand des Vorderdeckels. Oberer Schnitt mit zeitgenössischem handschriftl. Kurztitel "Codex". € 4.900,00



1) Sachgerecht restaurierter Einband mit neuen Bindebändchen, Pergamentblätter unterlegt, vorderer fliegender Vorsatz erneuert. Teilweise etwas fleckig und gebräunt. Einige Blätter (der Aussenlagen) mit fachmännisch restaurierten Randleisuren. 2) Die ersten 3-4 Blätter mit Wurmang (etwas Buchstabenverlust), das nur verso mit der Druckermarken bedruckte Blatt EE8 faksimiliert.

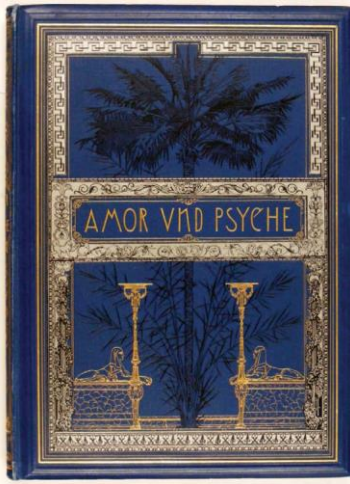
Sehr reizvolle Zusammenstellung zweier wichtiger juristischer Texte in Postinkunabeln, in den formalen Extremformen einer Studienausgabe in Großfolio und einer Taschenausgabe zur Mitnahme vor Gericht.

1) Gültigen Lyon Bd. 1, S. 185 Nr. 132. Baudrier VII:255. Berlin StB 2° Fp 2797-1. Mit dem Druckvermerk "in inclyta vrbe Lugdun . fine accepit opera Francisci fradin impressoris seduli / impesio vero probi viri Aymonis de porta, 1519 die vero xxx. mensis Aprilis". Ganz im Stil einer Inkunabel gehaltener prachtvoller Druck mit Kommentar des Bartholomaeus Brixienensis. Durchgehend Rot und Schwarz gedruckt, mit unzähligen mehrzeiligen Holzschnitt-Initialen. Die zweizeiligen Initialen in Rot gedruckt. Die drei fast ganzseitigen Holzschnitte zeigen den Arbor consanguinitatis (fol. CCCLXXXVI recto und verso) sowie Gratian (verso Titel), in Professorenpose auf einem Stuhl mit aufgeschlagenem Buch sitzend. Ihm zugewandt ist eine große Schar von Zuhörern, darunter in der ersten Reihe Papst, Kardinal und Bischof. Das Decretum Gratiani (um 1140) ist das Hauptwerk des in Bologna lebenden Mönches Gratian. Es bildet den ersten Teil einer Sammlung von sechs Rechtsbüchern, die im Corpus Iuris Canonici zusammengefasst sind.

2) BM, STC French Books S. 379. Renouard-Moreau, Éditions parisiennes du XVIIe siècle, III Nr. 460. Signaturformel: a8-z8, 8, A8-X8, AA8-EE8, A8-D8, E4.

Gut erhaltenes und sauberes Exemplar des Corpus Iuris Civilis in einem attraktiven zeitgenössischen Einband. Das Corpus Iuris Civilis umfasst die Gesetzessammlung, die zu Beginn des 6. Jhs. im Auftrag des oströmischen Kaisers Justinian aus älteren Erlassen, Lehrbüchern und Schriften zusammengestellt wurde. Zum CIC gehören (heute) auch die Gesetze Justinians aus der Zeit nach Abschluss der Kodifikation. Der Name Corpus Iuris Civilis ist nicht zeitgenössisch, sondern wurde erst im Jahre 1583 von Dionysius Gothofredus angewendet.

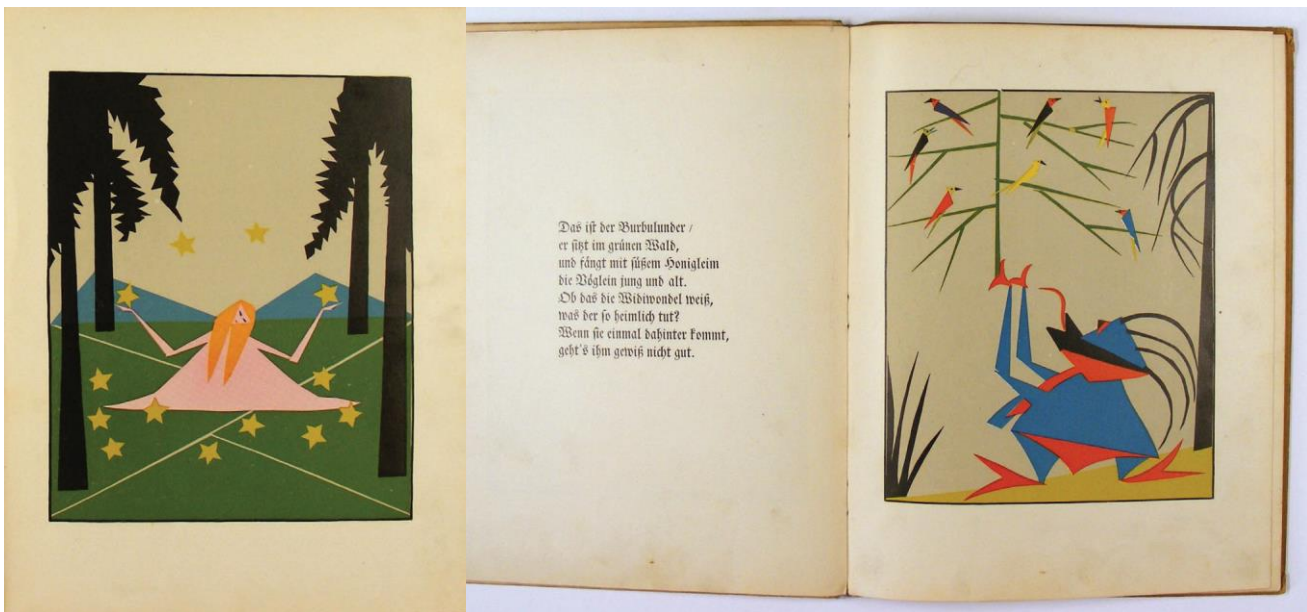
Sehr seltene Ausgabe, nach Renouard-Moreau und KVK weltweit lediglich in 10 Exemplaren nachgewiesen in Berlin, Wolfenbüttel (2, bei einem fehlt ebenfalls EE8), München, Freiburg, London (British Library), Porrentruy, Valognes Madrid (UB, inkomplett) und Lissabon (Bib. Nat.). Nach BN Opale Plus kein Exemplar in der Französischen Nationalbibliothek.



63 Klinger, Max, Amor und Psyche. Ein Märchen des Apulejus. Aus dem Lateinischen von Reinhold Jachmann. Illustriert in 46 Original-Radierungen und ornamentirt von Max Klinger E.F. opus 5. München, T. Stroefel (1881). Ca. 36 x 26,5 cm. [4] Bl., LXVIII Seiten. Mit 15 ganzseitigen Original-Radierungen auf Tafeln sowie 31 radierten Vignetten und Holzschnittbordüren. Illustriertes blaues Original-Ganzleinen mit Deckelillustration in Gold, Schwarz und Weiß, reicher Rückenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt. € 1.900,00

Unterschiedlich stockfleckig, 1 Bl. mit leichter Quetschfalte. Kühn 77-87. Singer 64-109. Hofstätter 151. Schauer I, 15. Ispording 13. Erste und einzige Buchausgabe. Druck der 31 Vignetten auf aufgewalztem China. - "Der Band kam in einer kleinen Auflage heraus, da wegen mangelnder Nachfrage nur bei Bedarf Abzüge hergestellt wurden." (Ispording) - "Diese vollkommene Harmonie ist es besonders, die dieses Klingersche Werk als das beste illustrierte deutsche Buch des 19. Jahrhunderts erscheinen läßt. Klinger hat das Wesen der Buchillustration so klar erkannt, wie zu jener Zeit kein anderer." (Kühn)

64 Kubismus - Krüger, Hilde, Der Widiwondelwald. Ein Bilderbuch aus bunten Dreiecken. Berlin, J. H. W. Dietz Nachf. 1924. 24,5 x 19 cm. 14 nicht num Seiten. Mit 12 ganzseitigen mehrfarbigen Illustrationen von Hilde Krüger. Farbige illustriertes Original-Halbleinen. € 1.200,00



Einband fleckig und bestossen. Klammern der Heftung teilweise mit Rostspuren. In den Rändern fingerfleckig. Schug 607. Stuck-Villa II, 241. Doderer 798. Göbels, 100 alte Kinderbücher S. 308ff. (mit Abbildungen). Erste Ausgabe dieses bemerkenswerten Bilderbuches, "vergleichbar dem Werk von El. Lissitzky: Suprematische Erzählungen von zwei Quadraten." - Die Hauptfigur in den Bänden Hilde Krügers ist die Hexe Widiwondel" (H. Göbels). Mit einer ganzseitigen gedruckten Widmung an Arno Holz. Das aus bunten Dreiecken bestehende Bilderbuch Hilde Krügers zählt zu den wenigen kubistisch-konstruktivistischen Kinderbüchern aus der Zeit der Weimarer Republik. „Die Formen der Pflanzen, Tiere und menschenähnlichen Wesen erscheinen, aus bunten Dreiecken zusammengesetzt, fremdartig und bekannt zugleich. Lebendigkeit erhält die starre Welt durch den Betrachter, wenn er die Dreiecksfiguren als lebendig anerkennt. Das grüne Dreieck gewinnt erst Leben, wenn es als Gras oder Busch betrachtet wird, das weiße Dreieck erst als Wolke usw. Diese Dechiffrierung der durch Dreiecke verschlüsselten Formen stellt den kindlichen Betrachter vor die Aufgabe der Abstraktion von der natürlichen Gegenstandsform. Phantasie und Erinnerungsvermögen sind gefragt. In einigen gelingt es Hilde Krüger, eine Spannung zu erzeugen, die das Betrachten zum Abenteuer macht.“ (Altner, M., Kinder- und Jugendliteratur der Weimarer Republik. Frankfurt am Main [u.a.], Lang 1991, S. 81 f.).



65 Latium - Kircher, Athanasius, Latium, id est nova & parallela Latii tum veteris tum novi descriptio. Qua Quaecunque vel Natura, vel Veterum Romanorum Ingenium admiranda effecit, Geographico-Historico-Physico Ratiocinio, juxta rerum gestarum, Temporumque seriem exponitur & enucleatur. Amstelodami, apud Joannem Janssonium a Waeberge, & haeredes Elizei Weyerstræet, 1671. 40 x 27 cm. [8 Bl. (=Kupferstich-Titel, Titel, 6 Bl.)], [1 Bl. = Porträt Clemens X.), S. 1-152, [3 Bl. (= Erläuterungen zur Villa Adriana)], S. 153-263, [5] Bl. Index. Mit Kupferstich-Frontispiz, Kupferstich-

Porträt, 26 (davon 14 doppelblattgroßen) Kupferstich-Karten, -Tafeln, oder -Plänen sowie 20 Textkupfern. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. € 4.500,00

Einband bestossen und fleckig. Handschriftlicher Besitzvermerk des 18. Jhs. Durchgehend gebräunt und teils stockfleckig. Eine Tafel mit hinterlegtem Einriß im Randbereich.

Dünnhaupt III, 2344, 24. Caillet 5777. de Backer/S. IV, 1067, 29. Cicognara 3758. Erste Ausgabe. Topographische Schilderung der Umgebung von Rom mit Übersicht über die geschichtliche Entwicklung. Die Kupfer zeigen Ruinen, Villen, Gärten, Münzen und Lagepläne. Die Kollation bei Vergleichsexemplaren schwankend, nach beigegebenem Tafelverzeichnis komplett und umfangreicher als das digitalisierte Exemplar der Bibliotheca Hertziana in Rom. Original full contemporary vellum, mild occasional browning an foxing.

66 Leuven - Jansenius, Cornelius, Concordia evangelica. ... Cum tribus indicibus & ejusdem Concordiae ratione. 2 Teile in einem Band. Lovanii [Leuven, Louvain], typis Bartholomei Gravii, vaenundanturque ibidem, & Antverpiae in pingui Gallina 1549. 18 x 11 cm. [24] Bl., 300 S.; [6], [107 (von 108)] Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titelblatt und zahlreichen Holzschnitt-Initialen. Zeitgenössisches blindgeprägtes Kalbsleder über Holzdeckeln mit Resten von Messingschliessen (nur -haften vorhanden). € 400,00

Einband berieben, kleine Defekt, oberes Kapital fehlt, vorderer Vorsatz erneuert, hinterer fliegender Vorsatz fehlt, bewegliche Teile der Schließen fehlen. Titelblatt fleckig, mit ergänztem Papierabschnitt. Zu Beginn stärker, gegen Ende schwach wasserfleckig. Die letzten Bl. angerändert. Vereinzelt Marginalien.

OCLC 492565068. Der wohl ebenfalls in Belgien erstellte Einband zeigt eine Rolle mit Venus, Iuno, Pallas ("Palis" und "Prison", vgl. ähnlich EBDB r004515. Das digitalisierte Exemplar der Österreichischen Nationalbibliothek endet auf Bl. [104] ohne Blattkustode, die hier allerdings vorhanden ist und zu weiteren drei Blättern überleitet. Das letzte vorhandene Blatt endet mit axialsymmetrischem Satz und "DEO LAUS // & gloria", so daß, das hier fehlende Blatt der (über das Wiener Exemplar hinausgehenden) Schlußlage wohl weiß war. Selten.

67 Liber annotatus - Major, John, Octo libri physicorum cu[m] naturali philosophia atq[ue] metaphysica Joha[n]nis maioris hadi[n]gtonani theologi Parisiensis. Parrhisiis [Paris], J. Parvo [Jean Petit] (1526). 28,5 x 21 cm. [134] n.n. Bl. mit zahlreichen teils figürlichen Initialen, meist in Metallschnitt. Titel in Rot und Schwarz gedruckt mit allseitiger Holzschnitt-Bordüre und großer figürlicher Holzschnitt-Druckermarken. Schmuckloses modernes Halbleder. € 1.800,00



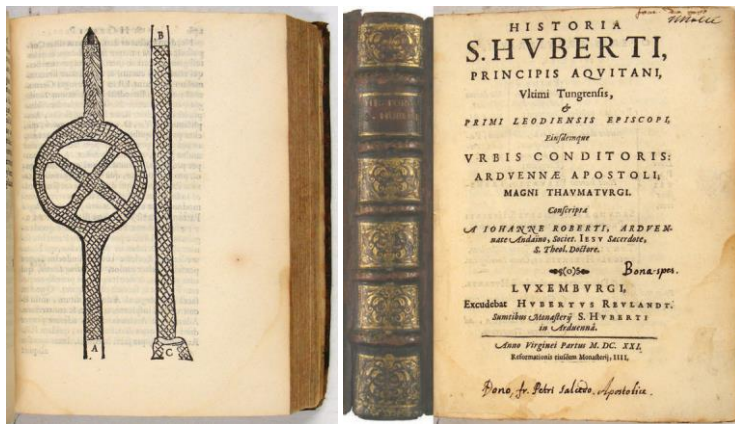
Durchgehend etwas gebräunt. Sechs Bl. oben rechts mit ergänzter Ecke. 2 Bl. faksimiliert (o3 und o4). Durchgehend mit zahlreichen Marginalien und Annotationen.

OCLC 870210283. Lagenkollation: a4 [par]² b6 c4 [!?] d-y6 z4. Datierung im Kolophon "anno Virginei partus sesquemillesimo XXVI sub kalendis Decembris". Unsere Kollation entspricht dem Exemplar der BSB München (Sign. 2 Ph.sp. 23 s#Beibd.2), wogegen das Exemplar der Sorbonne mit 136 Bl. angegeben wird. Möglicherweise fehlt die beiden Bl. (C5-C6), die aber in München auch nicht vorhanden sind. Wegen der großen Seltenheit des Titels kann hier wohl nur ein Vergleich mit dem Pariser Exemplar Klarheit bringen. Kaum nachweisbares Werk des schottischen Theologen und Renaissance-Philosophen John Major, (auch John Mair, Joannes Majoris oder Haddingtonus Scotus, 1467 -1550), der einer der einflussreichsten (und wenig beachteten) Denker zu Beginn des 16. Jhs. war. Nach dem Studium in St Andrews ging er 1493 an die Sorbonne in Paris. 1515 kehrte er nach Schottland zurück, wo er in Glasgow und St Andrews lehrte. Unterbrochen wurde seine schottische Lehrtätigkeit durch einen weiteren Aufenthalt in Paris von 1526-31, also zu dem Zeitpunkt, als das vorliegende Buch in Paris gedruckt wurde.

"John Mair (Maior) is little known, but he was in fact one of the most influential thinkers in the beginning of the sixteenth century. He was originally from Scotland, but studied in Cambridge and Paris. He graduated in Arts in 1495 in Paris and became master at the Montaigu College in 1499... Under Mair, Montaigu College became a leading philosophical school in Europe... Both Erasmus and Juan Luis Vives were influenced by the circle of thinkers around Mair, and among his students we find, for example, John Calvin, Ignatius Loyola, Reginald Pole, Robert Wauchope, Francois Rabelais, and George Buchanan. In 1518, Mair left Paris and returned to Scotland, where he became the principal of Glasgow University. In 1522, he moved to St. Andrews, where he spent most of his later life, except for a period in Paris again, from 1526 until 1531." *Encyclopedia of Medieval Philosophy* (ed. H. Lagerlund), New York 2011, p. 626.

68 Luxemburg - Roberti, Jean, Historia S. Huberti, Principis Aquitani, Ultimi Tungrensis, & Primi Leodiensis Episcopi, Eiusdemque Urbis Conditoris: Arduennae Apostoli; Magni Thaumaturgi / Conscripta A Johanne Roberti, Arduennate Andaino, Societ. Jesu Sacerdote, S. Theol. Doctore. Luxembourg, Hubertus Reulandt 1621. Ca. 21 x 15 cm. [12] Bl., 576 Seiten. Mit einigen figürlichen Holzschnitt-Initialen und vier Textholzschnitten, davon zwei ganzseitig. Zeitgenössisches Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. € 2.300,00

Einband bestossen, kleine Fehlstellen an den Ecken. Durchgehend gebräunt, erste Hälfte wasserrandig. Mit Exlibris und kleinem Sammlerstempel des Luxemburger Buchwissenschaftlers und Senators der Gutenberg-Gesellschaft Emile van der Vekene.



VD17 1:080374A. De Backer-Sommervogel VI, 1903,13. Van der Vekene, Die Luxemburger Drucker und ihre Drucke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Nr. C.15. Blum II, 358, 13. Neyen, Biographie Luxemb. II, 85f. Reske, Chr., Buchdrucker des 16./17. Jhs. (2015), S. 622. Biographie des Hl. Hubert, Bischofs von Tongeren-Maastricht. Er ist der Schutzpatron der Jäger, Forstleute und Schützengilden. Jean Roberti SJ (1569-1651), geboren in Saint-Hubert (Ardennen), studierte Theologie in Lüttich und Köln und wurde an der Universität von Mainz zum Doktor der Theologie ernannt. Im Jahr 1593 wurde er in den Jesuitenorden aufgenommen. Er

unterrichtete Theologie in den Kollegien des Ordens in Douai, Trier, Würzburg und Mainz. Anschließend wirkte er als Rektor in Paderborn. In der Folgezeit hielt er sich in Lüttich und in Namur auf, wo er gestorben ist.

Hubertus Reulandt aus St. Vith erhielt im Juli 1618 die Genehmigung, eine Druckerei in Luxemburg zu errichten. Nach Van der Vekene hat er die Typen, Vignetten und wohl auch die Pressen von Matthias Birton übernommen, der wohl faktisch der Luxemburger Erstdrucker war. Der genaue Druckvermerk auf dem Titel lautet "Excudebat HVBERTVS REVLANDT. Sumtibus Monasterij S. HVBERTI in Arduennâ. Anno Virginei Partus M.DC.XXI. Reformationis eiusdem Monasterij, IIII". Reulandt ist auch schon der letzte der Luxemburger Frühdrucker, denn nach seinem Weggang nach Trier (1639) blieb das Herzogtum bis 1686 ohne Drucker, ehe die Ära Chevalier begann. Die Textholzschnitte sind zwar recht einfach, aber dem Werk gebührt dennoch ein Ehrenplatz: es ist wohl das erste in Luxemburg gedruckte Buch mit Illustrationen. Diese zeigen (sehr einfach!) eine Stola, eine ganzseitige epigraphische Inschrift, sowie zwei in Nonnweiler (Saarland) aufbewahrte Kultreliquien: das Hubertushorn und der gegen Tollwut ("rabies") wundertätig heilend bezeugte Hubertusschlüssel, ein Brenneisen, mit dem Bisswunden von Tieren geheilt wurden.

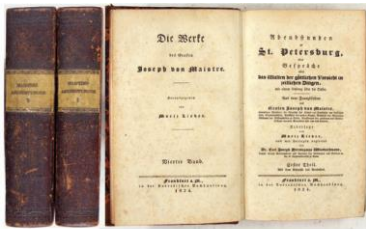
"Die älteste Geschichte des Luxemburger Landes"

69 Luxemburg - Bertels, Joannes, Historia Luxemburgensis, Seu Commentarius Quo Ducum Luxemburgensium Ortus, Progressus, Ac Res Gestae Continuata Serie Ab Ipso Primario Initiatore, Usque Ad Praesentem Illutris. Archiducem Albertum accurate describuntur. Simul Et Totius Provinciae Luxemburgensis Ducatus, Marchionatus, Baronatus, caeteraque Dominia succincte perstringuntur. 3 Werke in einem Band. Coloniae [Köln], Butgenius, 1605. 20 x 15,5 cm. [4 (statt 6)] Bl., 813 [recte 229] S. [9] Bl.; 44 S., [2] Bl.. Zahlreiche Paginierungsfehler. Zeitgenössisches Ganzpergament (Schließbändchen fehlen). € 2.400,00

Einband fleckig und berieben. Hinterer Deckel mit etwas Wurmang. Erstes und drittes Titelblatt mit hinterlegten Papierausschnitten. Haupttitelblatt fleckig. Zwei Blätter der Vorrede auf altem Papier faksimiliert. Durchgehend schwach gebräunt.

VD1712:115949C. Angebunden (wie auf dem Haupttitelblatt angekündigt): Bertelius, J., *Deorum Sacrificiorumque Gentilium. Cum Ad Vitandos Ethnicae Superstitionis Ritus, Et Ceremonias: tum ad sacros profanosque scriptores probe intelligendos delucida, & succincta descriptio*. Erste Ausgabe, Köln, C. Butgen 1606. VD17 23:235316M. Zusätzlich beigegeben: Heuterus, Pontus, *De Vetervm Ac Svi Saecvli Belgio, Libri Dvo*. Antverpiae [Antwerpen], Keerbergius, 1616. [8] Bl., 299 S. Mit einer gefalteten Tafel (Längenmaße).

Neyen, *Biographie Luxemb.* I, S. 62-65. Jean Bertels OSB, geb. Löwen 1544, gest. Echternach ca. 1607, kam 1561 nach Luxemburg und wurde 1574 Abt der Münsterabtei, 1595 -1607 dann Abt von Echternach. Er gilt als der erste Historiker Luxemburgs und seine *Historia Luxemburgensis* (Köln 1605) ist der erste Versuch einer Geschichte von Luxemburg. "Die älteste Geschichte des Luxemburger Landes" (NDB II, 149). Das beigedruckte Werk des Abtes behandelt das religiöse Brauchtum der Römer und "wirkte anregend auf die Altertumforschung im Luxemburger Lande" (NDB). Selten.



70 Maistre, Joseph von, Abendstunden zu St. Petersburg, oder Gespräche über das Walten der göttlichen Vorsicht in zeitlichen Dingen, mit einem Anhang über die Opfer. Übersetzt von Moriz Lieber und mit Beilagen begleitet von Carl Joseph Hieronymus Windischmann. Zwei Teile in zwei Bänden. Frankfurt am Main, Andrea, 1824-25. XXII, 542; IV, 649 Seiten. Zeitgenössisches Halbleder mit Blindprägung und Rückentitel Die Werke des Grafen

Joseph von Maistre, hrsg. von Moriz Liebe, Bde. 4-5.

€ 90,00

Ohne das für den ersten Teil angezeigte Porträt-Frontispiz. Durchgehend stockfleckig. Vorsätze mit handschriftlichen Besitzvermerken des 19. Jhs..

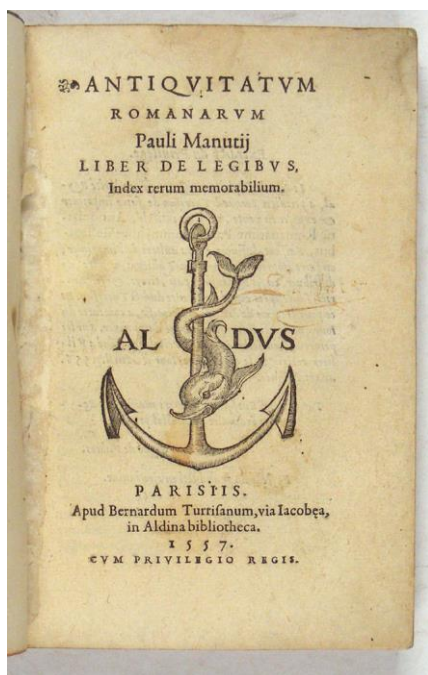


71 Mann, Johann Gottlieb, Deutschlands wildwachsende Arzneypflanzen und deren gewöhnlichste Verwechslungen. Nach der Natur gezeichnet und herausgegeben von Johann Gottlieb Mann. Stuttgart, bei dem Herausgeber 1828. Folio (39,5 x 28 cm). Mit lithographiertem Porträt von Linné, lithographiertem Titel und 185 handkolorierten Lithographien. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel.

€ 5.800,00

Einband leicht berieben und bestossen. Nissen BBI 1272. Stafleu/Cowan 5355. De Belder 225. Plesch Coll. 498. Ursprünglich in Lieferungen erschienen. Sehr seltene, fast komplette Ausgabe eines der schönsten Pflanzenbücher des 19. Jahrhundert im Original Handkolorit. Die schönen Tafeln im Originalkolorit meist lithographiert von F. Schmidt nach Zeichnungen von Joh. G. Mann. Es fehlt leider die Tafel (*Pyrus malus silvestris* (aus Lfg. 10)) nebst Text, die in Kopie beigefügt sind. Da das Werk lieferungsweise auf Subskription erschienen ist, sind komplette Exemplare sehr selten, wenn nicht unauffindbar. Weder das Stuttgarter, noch das

Düsseldorfer Exemplar enthält beide "Pyrus malus" Tafeln. Möglicherweise ersetzte eine der Tafeln die andere. Auch das im amerikanischen Handel angebotene Exemplar (September 2017) enthält nur eine der beiden Tafeln.



72 Manutius, Paulus (Manuzio, Paolo), Antiquitatum Romanarum. Liber de legibus. Index rerum memorabilium. Parisiis, Apud Bernardum Turrisanum, via Iacobeae, in Aldina bibliotheca 1557. 16 x 11 cm. 288 S. Mit großer Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titelblatt. Modernes flex. Ganzpergament unter Verwend. eines ält. Manuskriptes. € 450,00

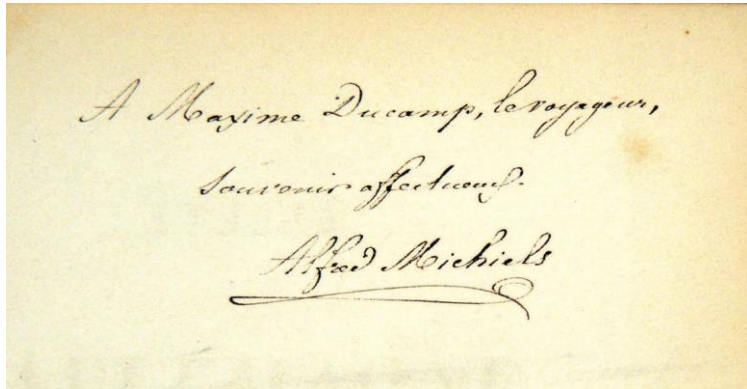
Papier gering gebräunt, gegen Ende wasserrandig. Nicht lesbarer Namenszug auf dem Titelblatt, dieses am linken Rand mit kl. Schäden von gelöster Verklebung.

Renouard (1834) S. 279 Nr. 9 ("oubliée dans la première édition"). BM STC FR, S. 300. Bernard Turrisan, der Enkel von Andrea Torresani, des Schwiegervaters von Aldus Manutius publizierte seine Bücher (welche er nicht selber druckte) in Paris zwischen 1554 und 1571. Das venezianische Verlagssignet war so berühmt, daß er es werbewirksam für seine Pariser Editionen verwendete. Im selben Jahr erschien auch eine Ausgabe der Sammlung in Venedig.

73 verkauft

Widmungsexemplar für Maxime du Camp

74 Michiels, Alfred, *Études sur L'Allemagne, renfermant une Histoire de la Peinture Allemande*. Seconde édition. 2 Bände. Bruxelles [Brüssel], A. Vandale 1845. Ca. 23 x 15,5 cm. XXIV, 409 S., [1] Bl.; [2] Bl., 414 S., [1] Bl., 13 S. Zeitgenöss. Halbleder m. Rückent. u. Rückenvergoldung. € 320,00

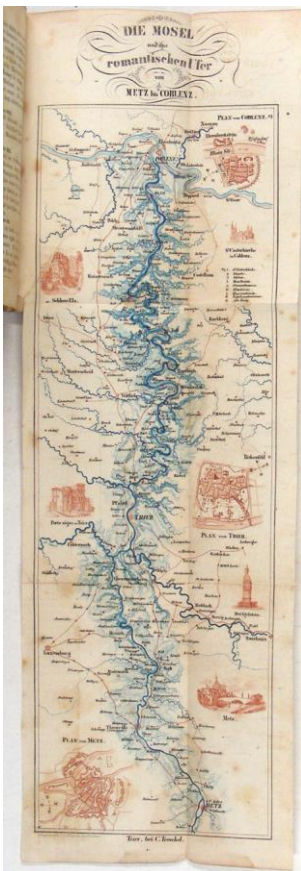


Ecken und Kanten berieben, Papier leicht gebräunt. Widmungsexemplar für Maxime du Camp: Vortitel von Band I mit handschriftlicher Widmung des Verfassers an denselben, beide Bände mit gestochenem Exlibris von M. du Camp auf den Vorsätzen.

Der Schriftsteller, Historiker und Kunsthistoriker Joseph Alfred Michiels (1813-1892) war ein ausgezeichnete Kenner der flämischen und deutschen Malerei sowie der deutschen Kulturgeschichte. Mit Exkursen über Hebel, Stöber, Schiller, Voss, Hölty, Jean Paul, Chamisso, Rückert, Heine und Uhland, Dürer, die sächsische Schule, das Kunstgeschehen im

17. und 18. Jh. Maxime du Camp (1822-1894). Er war einer der berühmtesten französischen Reiseschriftsteller und -photographen des 19. Jhs., bekannt vor allem durch seine Expedition entlang des Nils, an der er als Photograph zusammen mit Flaubert teilnahm. 1880 wurde er in die Académie Française aufgenommen.

75 Mosel - Bärsch, Georg, *Der Moselstrom von Metz bis Coblenz*, ein geographisch-historisch-statistisch-topographisches Handbuch für Reisende und Einheimische, von Georg Bärsch, Königlich Preußischem Regierungs-Rathe. Der Ertrag ist für nothleidende Winzer an der Mosel bestimmt. Trier, Troschel 1841. Kl.-8°. XIV, 548, (1) S. mit einer gefalteten Karte des Mosellaufs. Zeitgenöss. Interimbroschur, dreiseitiger Goldschnitt. € 450,00



Vorderdeckel der Broschur nur fragmentarisch vorhanden. Teils gering gebräunt, die Lagen 3-6 jedoch signifikant stärker. Gegen Ende fleckig. Karte mit hinterlegten Einrissen. Prägestempel.

Engelmann, *Bibliotheca Geographica*, S. 680. Das wohl später beigefügte Verlagsverzeichnis (Karton außerhalb der Lagenkollation) in Kopie beigegeben.

Ungewöhnlich ist der dreiseitige Goldschnitt in Verbindung mit einer zweifellos zeitgenössischen Interims-Broschur. Nicht identifizierter Jugendstil-Prägestempel (Stauf). Georg Friedrich Bärsch (1778 - 1866) wurde vor allem durch seine Abhandlungen zur Geschichte der Eifel, Mosel und Saar bekannt. Heute noch geschätzt ist die von ihm herausgegebene *Eiflia illustrata* des Luxemburger Historikers Johann Friedrich Schannat (1683-1739). Nach kurzer militärischer Laufbahn (mit einigen Brüchen) wurde er ab 1816 mit politischen Funktionen in der Organisation der durch den Wiener Kongreß an Preußen gefallenen Rheinlande betraut. 1819 wurde er Landrat des neugeschaffenen Landkreises Prüm, 1834 Regierungsrat in Trier. Bärsch sammelte Urkunden und Akten zur Geschichte der Fürstenthümer und Klöster der Eifel und des Rheinlandes. Ihm wurde eine nicht publizierte Schrift des Historikers Johann Friedrich Schannat (1683-1739) über die Eifel bekannt (welche dieser für den Erzbischof von Prag und Grafen von Blankenheim-Manderscheid verfaßt hatte). Er ließ das lateinische Manuskript von einer in Darmstadt verwahrten Abschrift übersetzen, aktualisierte und ergänzte die darin enthaltenen Aussagen und gab es schließlich als „*Eiflia Illustrata oder geographische und historische Beschreibung der Eifel*“ zwischen 1824 und 1855 in drei Bänden heraus. Sie zählt bis heute zweifelsfrei zu den wichtigsten Werken der historisch-geographischen Literatur der Eifelregion, während das vorliegende Werk über die Mosel (und die Zweckbestimmung der Einnahmen!) noch einer Würdigung harrt. Die große Faltkarte ("Die Mosel und ihre romantischen Ufer von Metz bis Coblenz", 45 x 13 cm) reicht von Koblenz bis Metz und wurde dreifarbig in Blau, Rot und Schwarz lithographiert von der "Litogr. Anstalt v. G. Ritter in Zweibrücken". Neben kleinen Stadtplänen von Koblenz, Trier und Metz zeigt sie folgende Randansichten: "St. Castorkirche in Coblenz", "Schloss Elz", "Porta Nigra in Trier", "der Igelstein" und "Metz". Selten.

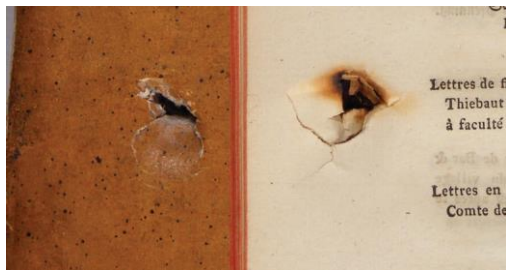


von Granatsplittern beschossenes Exemplar

76 Nassau-Saarbrücken, Luxemburg - Kremer, Johann Martin, Genealogische Geschichte des alten Ardennischen Geschlechts, insbesondere des zu demselben gehörigen Hauses der ehemaligen Grafen zu Sarbrük. (Mit Anhang: Codex diplomaticus). Zwei Teile in zwei Bänden. Frankfurt und Leipzig, Fleischer, 1785. 23 x 19,5 cm. 24, 240, 628 S. Mit 1 Kupfertafel als Frontispiz, 16 gefalt. Stammtafeln und zahlreichen Vignetten in Holzschnitt bzw. Kupferstich (zwei). Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und reicher Rückenvergoldung. € 980,00

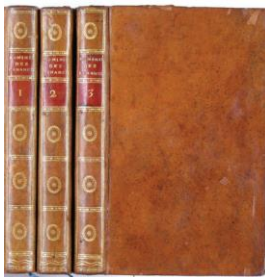
Rücken etwas spröde, Ecken und Kanten bestoßen. Ehemaliges Exemplar einer Klosterbibliothek mit Stempeln und alter handschriftlicher Numerierung.

VD18 15240541-002. ADB XLII, 461 (unter Pfalzgraf Wigerich; erwähnt). Standardwerk zur Genealogie der alten Nassauer Geschlechter, insbesondere zu Nassau-Saarbrücken und Luxemburg. Gedruckt wurde das Werk in Wiesbaden bei Johann Heinrich Frey. Beschossenes Exemplar, bei dem fast der gesamte zweite Band von einem Granatsplitter durchschossen wurde. Der Rückdeckel und ca. 400 Seiten wurden durchschlagen, am Ende des Einschlags mit kleiner



Brandspur. Die (nach vorne in Geschossrichtung) folgenden Blätter mit deutlichen Spuren dieser Gewalteinwirkung.

77 Necker, J., De l'Administration des Finances de la France. 3 Bände. S.l. 1784. 20 x 12,5 cm. [4] Bl., LXXXVII, 192; IV, 316; VIII, 288 S. Mit einer großen Falttabelle in Band 1. Hellbraune Kalbslederbinden mit rotem Titelschild und Rückenvergoldung. Marmorierte Vorsätze, Stehkantenvergoldung. € 580,00



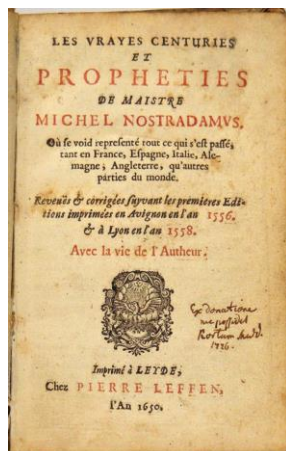
Einbände gering berieben und bestoßen. Zwei Gelenke angerissen. Die äußeren Blätter jeweils stark leimschattig.

Kress B 756. Humpert 13052. Brunet VI, 4120. Carpenter XXIX, Nr. 7.

Siebter und letzter Druck im Jahr der Erstausgabe dieses Klassikers der Finanzwirtschaft und Wirtschaftswissenschaft. Carpenter, *The Economic Bestsellers before 1850*, listet 7 Varianten der im Jahre 1784 auf. Unser Exemplar entspricht der Nr. 7, der einzigen mit völlig abweichender Kollation. Schönes Exemplar in gut erhaltenen Ganzlederbinden des frühen 19. Jahrhunderts.

78 Nostradamus, Les Vrayes Centuries Et Propheties De Maistre Michel Nostradamvs. Où se void représenté tout ce qui s'est passé, tant en France, Espagne, Italie, Allemagne, Angleterre, qu'autres parties du monde. Revenues et corrigées suivant les premières ed. imprimées en Avignon en l'an 1556. & à Lyon en l'an 1558. Avec la vie de l'Authcur. Leyden[n], Pierre Leffen 1650. 16,5 x 10,5 cm. [4] Bl., 208 S. Titelblatt in Rot und Schwarz gedruckt. Zeitgenössisches Ganzpergament. € 700,00

Einband fleckig. Gebräunt und fleckig. Ein Blatt mit Papierfehler (ca. 4 Buchstaben verloren). Titel mit 1776 datiertem handschriftlichem Besitzvermerk. Caillet 8081.



kurios zusammengesetzte private Variante

79 Paracelsus (Philipp Theophrastus Bombast von Hohenheim), Kleine Hand- und Denck-Bibel oder Einführung zu der geheimden Weißheit und verborgenen Wahrheit deß Geistes Gottes und unsers Herrn Jesu Christi ... Nun benebenst einem sonderbaren Tractätlein, genant, Untersuchung deß Glaubens... zusamt dem Haupt-Schlüssel der Paracelsischen Arcanen ... zum Druck befördert. Amsterdam, Bey Diericks Betkij Erben 1715. 14 x 8,5 cm. [12] (statt 6) Bl., 286 S., [3] (statt 13) Bl. Mit Kupferstich-Frontispiz. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. € 480,00



Bl. der Ausgabe 1684: [5] Bl. Widmung, endet mit der Datierung Frankfurt 10. März 1684... Andreas Luppius, 1 Bl. (S. 3-4, d.i. Vorrede Johann Thöldens), weiter mit Vorrede etc. der Ausgabe 1715. Es wurde also genau das hinzugefügt, was Sudhoff "unter Weglassung" geschrieben hat!

80 verkauft

Einband fleckig. Vorsätze alt beschriftet. "Zusatzlage" (s.u.) lose. VD18 12854727. Sudhoff, *Bibliographia Paracelsica*, Nr.434: "Das Büchlein ist nach der Ausgabe vom Jahre 1686 (No. 418) unter Weglassung der Vorrede des Luppius und Thölde gedruckt" (S. 641). Die Traktate sind Paracelsus lediglich zugeschrieben; allerdings "beweist die Vorrede mit ihrer Bezugnahme auf das Testamentum Theophrasti und die Grabinschrift, dass ein mit der Paracelsus-Literatur Bekannter an dieser Ausgabe gearbeitet hat" (Sudhoff, S.626, bei Nr. 418). Kurios zusammengesetzte private Variante mit zusätzlichen Blättern der Vorrede der Ausgabe Nijmegen 1684, dafür aber ohne die "Hauptschlüssel" nach dem Ende des Registers (in Kopie beiliegend). Genauer: Frontispiz der Ausgabe 1684 (auf die Rückseite des fliegenden Vorsatzes montiert), Titelblatt der Ausgabe 1715, 6

Postinkunabel im Gesamtverzeichnis der Wiegendrucke



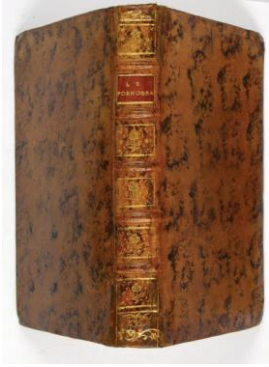
81 Petrus <Comestor>, *Historia Scholastica. Magistri Petri comestoris sacre scripture seriem breuem nimis [et] obscuram elucidans.* Straßburg, [Georg Husner] 16. 11. 1503. 29,5 x 21 cm. [207] Bl. Meist zwei Spalten, durchgehend rubriziert, mit schwungvoll eingemalten roten Lombarden, zwei größere Federwerk-Initialen in Rot und Blau. Zeitgenössisches blindgeprägtes Halbleder über Holzdeckeln, Spuren von Schliessen (fehlen).

€ 5.600,00

Einband und Buchblock leicht wurmstichig, Vorderdeckel senkrecht gebrochen, alt durch Holzverpflöckung repariert. Titelblatt fast lose, leicht angeschmutzt. Kaum fleckig oder gebräunt. Zwei Blätter mit produktionsbedingten Papierfehlstellen im Randbereich.

GW M32171. ISTC ip00467000. Pell 3878. BSB-Ink (P-307.050). VD16 P 1829. BM STC 687. Ritter, *Repertoire bibliogr.* Nr. 1851. Gesamtüberlieferung nach GW 12 Exemplare/Fragmente in öffentlichen Einrichtungen, was jedoch durch zahlreiche weitere Nachweise bei VD16 ergänzt werden muß.

Ganz im Stil einer Inkunabel gedrucktes Werk, das wegen des inkompletten Exemplares in Lille von Pellechet auch als solche eingestuft worden war und so Aufnahme in die Inkunabelverzeichnisse fand. Die 1169-73 vollendete *Historia scholastica* ist das Hauptwerk des Petrus Comestor (geb. um 1100 in Troyes, gest. 1187 in Paris). Nach Studien in Troyes, Tours und Paris war er seit 1147 Dekan in Troyes, 1158-59 Nachfolger seines Lehrers Petrus Lombardus an der Schule von Notre-Dame in Paris, seit 1168 dort Kanzler, zuletzt Regularkanoniker in St. Viktor (LexMA). Ohne das weiße Schlussblatt, sonst komplett. Breitrandig, mit Témoins. Vorderer Spiegel mit Teilen einer mittelalterl. Papierhandschrift. Schöner Druck im Inkunabelstil mit dem Kuriosum zweier unbedruckter Seiten (A8v B1r) aufgrund mangelnder Koordination des Satzes.



important early manifesto for the regulation of prostitution

82 Prostitution - Réstif (Rétif) de La Bretonne, Nicolas-Edme, Le Pornographe, Ou Idées D'Un Honnête-Homme Sur Un Projet De Règlement Pour Les Prostituées. Propre à prévenir les Malheurs qu'occasionne le Publicisme des Femmes: Avec Des Notes Historiques Et Justificatives. Londres, chez Jean Nourse und La Haie, chez Gosse junior & Pinet [recte Paris, Delalain] 1769. 20 x 13,5 cm. [2] Bl., S. 7-368. Vortitel 'Idées singulières. Première partie'. Mit einer Holzschnitt-Vignette auf S. [17]. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. € 1.200,00

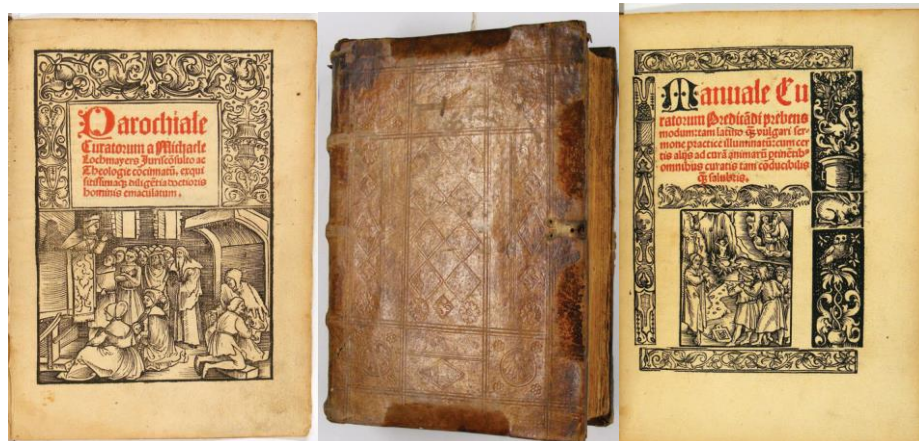
Rücken am Fuß und vorderes Gelenk oben restauriert. Vorsatz und die ersten beiden Bl. mit Wurmang (etwas Buchstabenverlust). Titelblatt mit gedeckter Stempelspur. Titel und Vortitel mit gedrucktem Vorbesitzerhinweis, beide montiert (auf dem Vortitel mit Siegellack als Kleber). English STC N20953. Jacob, P. L. [= Paul Lacroix], Bibliographie et iconographie de tous les ouvrages de Restif de la Bretonne, 1875, S. 98-100. Nr. VI, 1. Zweiter Druck der ersten Ausgabe, lediglich das Titelblatt geändert. Ursprünglich mit der Verlagsangabe "Londres chez Jean Nourse. Et se trouve à Paris chez Delalain". Vorbesitzer war Monsieur le Comte Siougeat, Königlicher Kommandant in Hesdin (Artois). First edition, second issue. The imprint is false and the work was published in Paris by Delalain, who sold the author's works, but who deleted his own name from the imprint after the first impression. The two issues are identical except the title-page.

das zweite bekannte Exemplar

83 Reformation - [Anonymus], Catholisch Laermengeschrey: Welches gründtlich anzeigt / Daß die Römisch Catholischen / den hochbethewerten heilsamen ReligionsFrieden zu durchlöchern / zu vernichten vnd auffzuheben / auch alle Evangelische zuvertilgen vnd außzurotten... Wie solches auß D. Francisci Burckhardi, ... publicirten Autonomia vnd intitultem Auffwecker der Geistlichen / ec auch andern spargirten Lärmenschriften... Allen Ehrliebenden Teutschen zur trewhertigen Warnung an Tag gegeben. S.l., s.n. Gedruckt im Jahr M.DC. XXI [1621]. 21 x 17 cm. [138] Bl. Modernes Halbleder mit Rückenschild. € 750,00

Durchgehend gebräunt und wasserrandig. Zahlreiche Papierfehlstellen im unbedruckten Randbereich. Titelblatt hinterlegt. Bisher unbekanntes religiöses Pamphlet. Nicht im VD17. Während der Titelaufnahme noch unbekannt und keiner anderen Bibliographie nachweisbar. Lagenkollation: A4-Z4, Aa4-L14, Mm2. Gegen die von Andreas Erstenberger unter dem Pseudonym Franciscus Burghard veröffentlichte Schrift „De Autonomia. Das ist: Von Freystellung mehrerley Religion und Glauben/ was und wie mancherley die sey/ Was auch derhalben biß daher im Reich Teutscher Nation fürgangen/ Und ob dieselbig von der Christlichen Obrigkeit möge bewilliget und gestattet werden“.

84 Reformation - Pastorale Praxis am Vorabend der Reformation - Lochmair, Michael, Parochiale curatorum. Angebunden: Surgant, Johann Ulrich. Manuale Curatorum Predicandi prebens modum: tam latino quam vulgari sermone practice illuminatum: cum certis alijs ad curam animarum pertinentibus omnibus curatis tam conducibilis quam salubris. Basileae [Basel], Furter 1514. [4], CCXXIII Bll. Mit Holzschnitt-Titelbordüre und halbseitigem Titelholzschnitt; [8], CXX Bl., Titel in Rotdruck, Holzschnitt-Druckermarke. Mit Titelholzschnitt, 2 Holzschnitt-Initialen und 1 Textholzschnitt auf Bl. 22 verso. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit Spuren einer Messingschliesse. € 1.950,00



Einband stark berieben und bestoßen, Fehlstellen an den Kapitalen und Ecken, Schliesse fehlt. Exlibris im Innendeckel. Vorsatzblätter beschrieben. Durchgehend gebräunt an den Rändern teilweise stärker.

I. VD16 L 2231. Adams L 1392. Hieronymus II, 132. STC 522. II. VD16 S 10235. Hieronymus II, 75. Nicht im STC und bei Adams. I. Frühe Ausgabe des erstmals 1497 erschienen Lehrbuchs für Pfarrer. Michael Lochmayr von Haideck, „eines der ausgezeichneteren Mitglieder der Wiener Universität aus der rheinischen Nation, als deren Procurator er 1471 und 1473 fungierte. Er war damals magister artium, Baccalaureus der Theologie und Licentiat der Rechte, gehörte somit drei Facultäten an. 1474 und 1479 erscheint er als Dekan der juridischen, 1481 und 1487 als Dekan der theologischen Facultät, 1474 und 1483 bekleidete er auch das Rectorat. Seit 1488 verschwindet er von der Wiener Universität und scheint um diese Zeit als Canonicus, Doctor der Theologie und des canonischen Rechts und Magister der freien Künste Nachfolger Paul Wann's († 1489) auf der Domkanzel in Passau geworden zu sein. Sein Geburts- und Sterbejahr sind unbekannt.“ Anton Weis in ADB 19, S. 64. Der Titelholzschnitt zeigt einen Prediger mit seiner Gemeinde und eine Ohrenbeichte. II: Johann Ulrich Surgant (ca. 1450-1503) namhafter Homiletiker, 1466 Baccalaureus in Basel, 1472 Magister in Paris, 1479 Promotion in Basel, dort auch Professor (viermal Rektor) und Pfarrer an St. Theodor in Klein-Basel. „Sein Hauptwerk aber ist das erst 1503 erschienene "Manuale curatorum", ... eine theoretische und praktische Homiletik, ist überhaupt das älteste Werk dieser Art. Obschon noch ganz auf dem alten Boden der Scholastik stehend, bekundet schon der erste, rein theoretische Theil die Einsicht des Verfassers in die wirklichen Bedürfnisse des Volks, indem er von der Predigt vor allem Einfachheit und Verständlichkeit des Inhalts verlangt, zugleich aber nicht nur vor unwürdigen Späßen und dergleichen warnt, sondern auch vor aller nach Effect haschenden Uebertreibung. Noch werthvoller jedoch ist der zweite Theil mit seinen praktischen Anleitungen und deutschen Vorbildern. Denn dieser umfaßt nicht nur die Predigt im engeren Sinne, sondern überhaupt alle Anlässe, bei welchen der Pfarrer von Amtswegen zu reden hat, und enthält deshalb eine vollständige deutsche Liturgie, wie sie früher nirgends zu finden war.“ A. Bernoulli in ADB 37, S. 165-166. Zwei Teile der Titlbordüre sowie der Holzschnitt "Jesu Gleichnis vom reichen Mann und dem armen Lazarus" stammen von Urs Graf. Schöner Holzdeckelband mit zwei Werken, die einen guten Einblick geben in die pastorale Praxis am Vorabend der Reformation.

85 Rhein- und Moselland - Günther, Wilhelm Arnold (Hg.), Codex Diplomaticus Rheno-Mosellanus. Urkunden-Sammlung zur Geschichte der Rhein- und Mosellande, der Nahe- und Ahrgegend und des Hundsrückens, des Meinfeldes und der Eifel. 5 Bände (in 6). Coblenz, Heriot 1822-26. 22 x 14 cm. [2] Bl., 502 S., [1] Bl., XXXV S., 5 num. Lithographien; VIII, XLV S., [1] Bl., 544 S., eine lith. Faltkarte, 13 num. Lithogr.; XIV S., [1] Bl., 527, [1] S., 4 num. Lithogr.; [1] Bl., S. (529)-952, LVII, [1] S.; [2] Bl., 738, XXXVII, [1] S., 1 Lithogr.; [1] Bl., 534, XXII S., [1] Bl. Einfaches (Kunst-) Halbleder Mitte 20. Jhs. mit goldgeprägtem Rückentitel. € 1.200,00

Teils gebräunt und stockfleckig, auch einige alte Anstreichungen und Anmerkungen. Vorsätze erneuert.

DW 1392. Das Hauptwerk Günthers, "Archivar des Rhein- und Moseldepartements und der erste, der die gewaltigen Massen des Coblenzer Archivs in Ordnung und Übersicht zu bringen versuchte" (ADB X, 177), von großer Seltenheit. Enthält Urkunden des 8. bis 18. Jahrhunderts. Mit einer großen gefalteten Karte (ca. 38 x 23 cm) und 23 meist gefalt. lithographierten Tafeln mit Abbildungen von Siegeln. Vollständiges Exemplar.



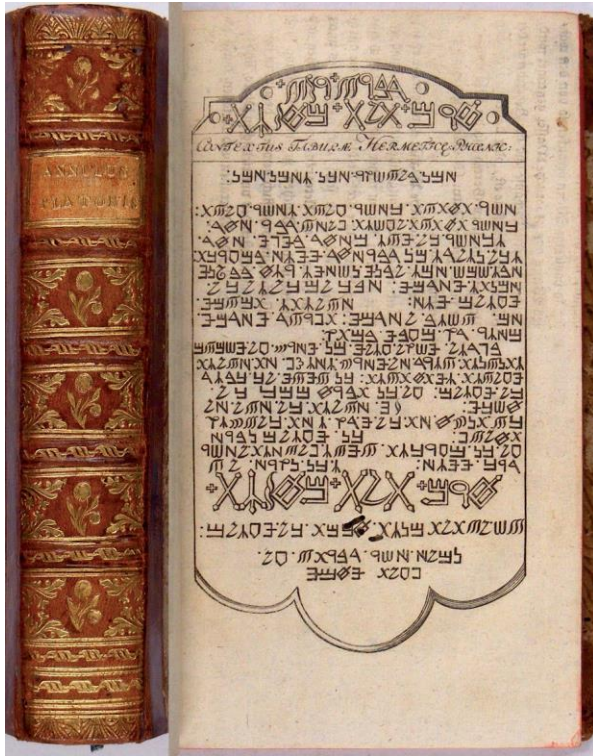
getrüffeltes Exemplar

86 Rom - Hare, Augustus J[ohn] C[uthbert], Walks in Rome. 6th edition. 2 Bände. London, Daldy, Isbister & Co. 1878. 18,5 x 14 cm. 474, 9 Bll.; 456 S., 9 Bll. Mit 2 gefalteten Plänen und ca. 160 aufgezogenen Original-Photos. Zeitgenössisches Ganzpergament mit Rücken- u. Deckelvergoldung, zwei farbigen Rückenschildern sowie dreiseitig gepunztem Goldschnitt.

€ 900,00

Kleine Beschädigungen am Einband, hinteres Gelenk von Bd. 1 aussen angerissen. Handschriftlicher Dotationsvermerk auf einem der vorderen Blätter datiert 1881.

Seltener früher Reiseführer in einem einzigartigen Exemplar. Der Drucktext wurde mit chamoisfarbenem Papier durchschossen, von Rand regliert und mit 160 montierten Original-Photos illustriert. Die Photos zeigen neben Kunstwerken zahlreiche Ansichten, Gebäude, Plätze, Strassen, Menschengruppen etc. "The best handbook of the city and environs of Rome ever published. . . . Cannot be too much commended," - Pall Mall Gazette. Sehr schönes Exemplar in attraktiven privaten Ganzpergamentbänden.



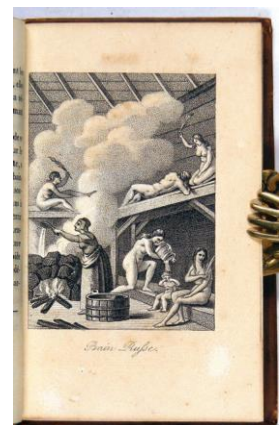
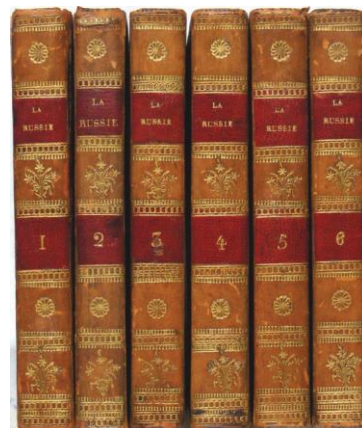
87 Rosenkreuzer - [Kirchweger, J. A.?, Annulus Platonis oder physikalisch-chymische Erklärung der Natur nach ihrer Entstehung, Erhaltung und Zerstörung von einer Gesellschaft ächter Naturforscher aufs neue verbessert und mit vielen wichtigen Anmerkungen herausgegeben. Berlin und Leipzig, Decker 1781. 20 x 13 cm. XXXII, 551 S. Mit 2 (1 gefalt.) Kupfertafeln und zahlreichen Holzschnitt-Vignetten. Zeitgenöss. Halbleder mit Rückentitel und reicher Rückenvergoldung. € 480,00

Einband berieben und bestoßen, Stempel zweier Schlossbibliotheken auf Vorsatz und Titel. Papier gebräunt, vereinzelt fleckig. Wenige kl. WurmLöcher.

Ferguson I, 35 und 470. Duveen 323. Caillet 546. Wellcome III, 397. Ferchl 273. Letzte Auflage des anonym erschienenen Werkes (EA 1723, Tl. 3 1726). Laut Ferguson handelt es sich bei den Herausgebern um die beiden Berliner Gold- und Rosenkreuzer Wöllner und Jugel. Diese halten nicht Kirchweger für den Autor, sondern Herwert von Forchenbrunn. Duveen S. 323: "This last edition of the Aurea Catena Homeri is the first one to bear the title of Annulus Platonis. It has the same contents as the first edition of 1723,

but the text is somewhat changed and a preface added. It does not contain the 3rd part which first appeared in 1726 and which was regarded as spurious by the editors." Die Tafel zeigt Freimaurer--Symbole. Schönes Exemplar.

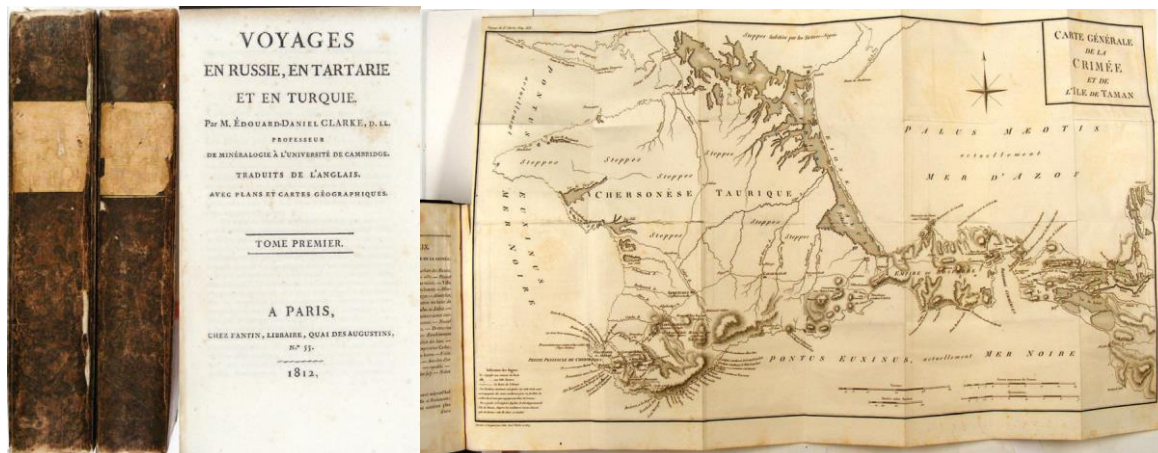
88 Russland - Breton de La Martinière, Jean-Baptiste Joseph, La Russie, ou Moeurs, Usages et Costumes des Habitans de toutes provinces de cet Empire. Ouvrage orné de cent-onze planches, représentant plus de deux cents sujets, gravés sur les dessins originaux et d'après nature, de M. Damame-Demartrait, Peintre français, Auteur et Editeur des Maisons de Plaisance impériales de Russie, et Robert Ker-Porter, Peintre anglais, Inventeur des Panoramas. Extrait des ouvrages Anlais et Allemands les plus récents. Paris, Nepveu, Passage des Panoramas, n°26, 1813. 13,5 x 8,5 cm. XXXII, 163; 186, 2; 190, 2; 196, 2; 192, 2; 198, 2 S. Mit insgesamt 109 (von 111: 16, 14, 21 (statt 23), 15, 23, 20) Kupferstichen, davon 5 gefaltet. Zeitgenössisches gesprenkeltes Ganzleder mit zwei Lederrückenschildern, Deckel- und Rückenvergoldung. € 1.200,00



Ecken und Kanten berieben, Aussengelenke teils angeplatzt. Colas 436. Brunet I, 1226. Originalausgabe dieser wichtigen Beschreibung der Russischen Völker und Landschaften. Mit zahlreichen Kostümkupfer sowie Darstellungen von Architektur, Musikinstrumenten, Brauchtum, Volkskunde etc., darunter auch die Darstellung von Schlitten, einer Sauna etc. Ohne die 10 Registerseiten mit dem Bildindex, die diesem Exemplar auch nie beigegeben waren (Kopie). Demnach fehlen zwei der drei Tafeln zu den Baschkiren: "Homme et Femme" und "Chef".

First edition of Breton de la Martinière's picturesque representations of the dress and manners of the inhabitants of the Russian empire. With numerous plates, lacking two of 111.

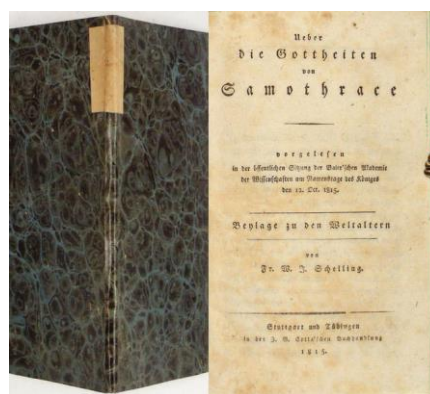
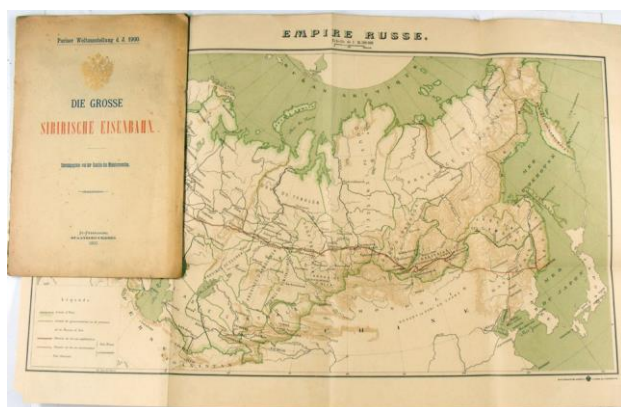
89 Russland - Clarke, Edward Daniel, Voyages en Russie, en Tartarie et en Turquie. Par M. Édouard-Daniel CLARKE, D.LL. Professeur de minéralogie à l'Université de Cambridge. Traduits de l'anglais. Avec plans et cartes géographiques. Paris, Fantin 1812. 20,5 x 13 cm. XVIII, 559 (1) S.; [2] Bl., 500 S. Mit fünf teils mehrfach gefalteten Karten. Zeitgenössischer marmorierter Pappband mit Rückenschild. € 650,00



Einbände berieben. Teils etwas fleckig, Band 2 stärker. Exlibris. Querard II, 216. Brunet II, 85. Monglond IX, 1014-1015. Chadenat 4249 (1813). Seltene erste französische Ausgabe der Reise des englischen Forschers, in der Übersetzung von Emmanuel de Laubespin. Diese wurde aus dem Verkehr gezogen. Die fünf Karten mit folgenden Titeln: "Carte générale de la route de l'auteur", "Partie de la province de Rastof", "Plan de l'île et de la ville de Tscherschaskoy", "Carte générale de la Crimée et de l'île de Taman" und "Plan du Havre d'Aktiar en Crimée". Beide Bände mit je zwei Exlibris "Chateau de Laplange". Rare première édition française, de la traduction d'Emmanuel de Laubespin, qui fut retiré de la vente. Quérard: "Le gouvernement [français] ne permit pas la mise en vente de cette traduction ; il n'y en eut que quelques exemplaires de répandus".

90 Russland - Die Grosse Sibirische Eisenbahn. Hrsg. von der Kanzlei des Ministercomites. Pariser Weltausstellung d.J. 1900. St. Petersburg, Staatsdruckerei 1900. 26 x 17,5 cm. [1] Bl., 16 S. Mit einem Porträt des Zaren und zwei farbigen Karten (eine mehrfach gefaltet). Farbige Original-Broschur. € 300,00

Einband angeschmutzt, eingerissen und teilweise hinterlegt. Unbeschnitten. Vereinzelt Das Porträt zeigt den letzten Zaren, Nicolaus Alexandrowitch Romanow. Eine Karte auf dem vorderen Inneendeckel (16 x 23 cm) zeigt ganz Europa und Asien mit einer eingezeichneten Eisenbahnlinie von Le Havre nach Wladiwostock. Die große Faltkarte (ca. 34 x 57 cm) zeigt das Russische Reich im Maßstab 1: 16.500.000 mit der eingez. Eisenbahnlinie. Selten.

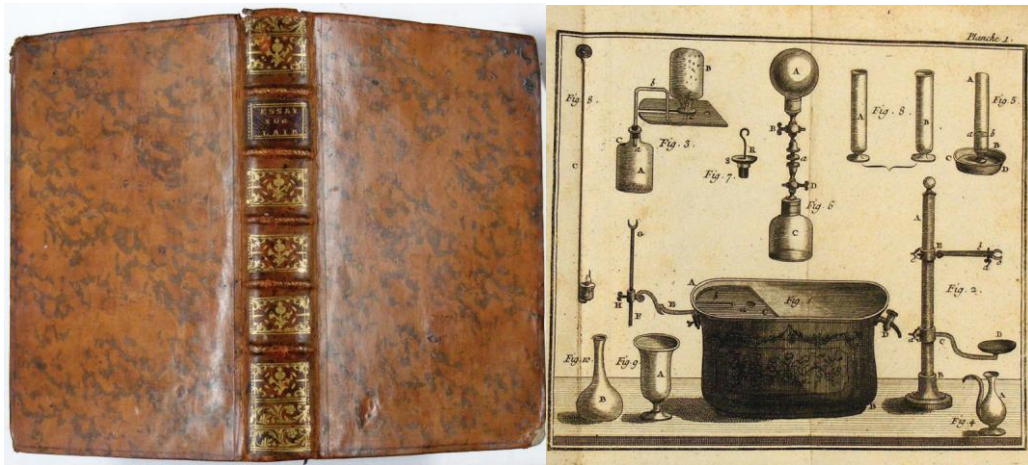


91 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von, Ueber die Gottheiten von Samothrace vorgelesen in der öffentlichen Sitzung der Baierschen Akademie der Wissenschaften am Namenstage des Königes den 12. Oct. 1815. Beylage zu den Weltaltern. Stuttgart/Tübingen, Cotta, 1815. 19,5 x 12 cm. 117 S., [3] Bl. Marmorierte Broschur. € 180,00

Papier gebräunt. Goed. V, 12, 27, 22 Borst 1228, Schneeberger 108. Erste Ausgabe.

92 Sigaud de la Fond, [Joseph Aignan], Essai Sur Différentes Especes D'Air, Qu'On Désigne Sous Le Nom D'Air Fixe. Pour servir de suite [et] de supplément aux Élémens de Physique du même Auteur. Paris, Gueffier 1779. 20 x 13 cm. [4] Bl., XVI, 400 S., 5 gefaltete Bl. Kupferstiche. Zeitgenöss. marmor. Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. € 600,00

Ecken und Kanten berieben, Rücken am Kopf etwas ausgefranst. Durchgehend schwach gebräunt, stellenweise etwas fleckig.



Poggendorff II, 927. Cole 1213. DSB XII, 427/428. Hoefer XLIII, 966. Quérard IX, 135. Duveen 550: "The author experimented with Macquer in 1776 and they found that on the combustion of Hydrogen (air inflammable) water was produced, a discovery which greatly assisted Lavoisier and Cavendish in their later experiments." Die Kupfertafeln zeigen physikalische Laboreinrichtungen und Experimente. Schönes Exemplar.

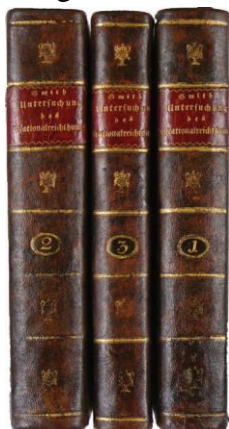
Sigaud de La Fond (Bourges 1730 - 1810) découvrit avec Macquer (avant Lavoisier) que la combustion de l'hydrogène avec l'air atmosphérique produisait de l'eau. Belle exemplaire, reliure de l'époque.



93 Silius Italicus, [De bello punico libri septemdecim] Silius Italicus Clarissimi Poetae De Bello punico libri septemdecim. Cvm Argvmentis Hermanni Buschij, [et] scholij in margine adiectis, quæ vice vberis commentarij esse possunt. Paris, S. Colinaeus 1531. 17 x 11,5 cm. 223 num. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titel. Schmuckloses Ganzleder des 16./17. Jhs. € 380,00

Einband berieben und bestossen, vorderes Aussengelenk geplatzt, fliegende Vorsätze fehlen. Titelblatt stärker fleckig mit hinterlegter Papierfehlstelle im rechten Rand. Erste Lage gelockert. Aussenlagen wasserrandig. Angestaubt. Meist sauber, vereinzelt Unterstreichungen. Spiegel mit alten Anmerkungen. Ohne das letzte, weiße Blatt. Renouard, Simon de Collines, S. 185. Schweiger II, 954. BM STC, French Books p. 401. Brunet V, 383. Hauptwerk des römischen Dichters aus dem ersten nachchristlichen Jahrhundert, der durch freiwilligen Hungertod starb. Erste Ausgabe in der Bearbeitung von Hermann Buschius.

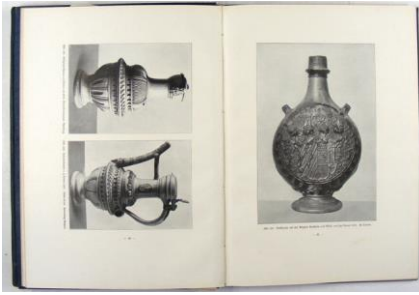
94 Smith, Adam, Untersuchung über die Natur und die Ursachen des Nationalreichthums. Aus dem Englischen der vierten Ausgabe neu übersetzt [von Christian Garve unter Mithilfe von August Dörrien]. Zweyte, mit Stewarts Nachricht von dem Leben und den Schriften des Autors vermehrte Ausgabe. 3 Bände. Breslau und Leipzig, Wilhelm Gottlieb Korn, 1799. 20,5 x 13 cm. CLII, 460 S. [2] w. Bl.; VIII, 702 S., [1] w. Bl; IV, 474 S., [1] w. Bl. Zeitgen. Halbleder mit je zwei farb. Rückenschild. und etwas Rückenvergoldung. € 1.400,00



Einbände berieben und bestossen. Ehemaliges Exemplar einer Klosterbibliothek mit Stempeln und alter handschriftlicher Nummerierung. Vorsätze leimschattig. Papier durchgehend leicht gebräunt.

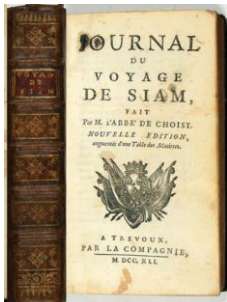
VD18: 10036997. Humpert 12751. Kress B 2834. Vgl. PMM 221. Roscher, Geschichte 603: "Die erste gute Uebersetzung des Smith'schen Nationalreichthums ...". Gegenüber den früher (1794-96) und später (1810) bei Korn erschienenen Ausgaben mit stark abweichender Kollation. Am 24.4.1919 bei Ferdinand Schöningh erworben (hs. Kaufvermerk).

Smiths 'Inquiry to the Nature and Causes of the Wealth of Nations', erstmals 1776 in London erschienen, "stellt kein System dar, aber als vorläufige Analyse ist das Werk völlig überzeugend. Die Sicherheit seiner Kritik und sein Verständnis der menschlichen Natur haben es zum ersten und zum bedeutendsten unter den klassischen Werken der modernen Volkswirtschaftslehre gemacht" (Carter/Muir, Bücher die die Welt veränderten S. 410).



95 Steinzeug - Falke, Otto von, Das rheinische Steinzeug. [1. Band: Köln-Frechen, Siegburg], 2. Raeren und der Westerwald. 2 Bände. Berlin-Schöneberg, in Kommission bei Meisenbach Riffarth & Co. 1908. 35 x 26 cm. 138; 128 Seiten. Mit insgesamt 252 Textabbildungen, 6 Heliogravüren und 20 Lichtdrucktafeln. Illustriertes Original-Ganzleinen. € 350,00

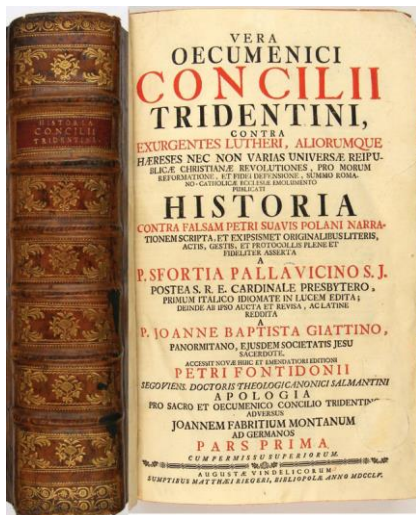
Einbände wasserfleckig, vor allem Bd. 1. Originalausgabe des unersetzten Standardwerkes. Mit folgenden Kapiteln: I. Einleitung II. Die Herstellung des Steinzeugs III. Töpfer, Formstecher und Händler IV. Die Frühzeit des rheinischen Steinzeugs im Mittelalter V. Cöln-Frechen VI. Siegburg VII. Raeren VIII. Der Westerwald IX. Urkunden. Innen gutes Exemplar.



96 Thailand - Choisy, Abbé de, Journal du voyage de Siam, fait par M. L'Abbé de Choisy. Nouvelle édition, augmentée d'une Table des Matieres. Trevoux, par la Compagnie 1741. 17 x 10 cm. Titel, S. [493]-512, [1] Bl., 492 Seiten. Zeitgenössisches Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. € 350,00

Ecken bestossen, Rücken am Kopf etwas ausgefranst. Mäßig gebräunt, stellenweise etwas fleckig, die ersten Blätter stärker (teils Tintenspuren). Cordier BI 942. Streit VI, 1620. Um ein ausführliches Inhaltsverzeichnis (S. 493-512) erweitert, das hier, wie auch bei anderen Exemplaren, an den Anfang des Werkes gebunden wurde. Der Abbé de Choisy begleitete den

französischen Gesandten Chevalier de Chaumont auf dessen Reise zum König von Siam, lieferte aber einen selbstständigen und von Chaumont unabhängigen Reisebericht, der erstmals 1687 erschien. Contemp. full calf, gilt (spine-ends and corners bumped). Ink marks to title, some slight browning resp. slight waterstaining.



97 Trient, Konzil - Pallavicino, Sforza, Vera Oecumenici Concilii Tridentini, Contra Exurgentes Lutheri, Aliorumque Haereses Nec Non Varias Universae Reipublicae Christianae Revolutiones, Pro Morum Reformatione, Et Fidei Defensione, Summo Romano-Catholocae Ecclesiae Emolumento Publicati Historia. Contra Falsam Petri Suavis Polani Narrationem Scripta, Et Ex Ipsismet Originalibus Literis, Actis, Gestis, Et Protocollis Plene, Et Fideliter Asserta. 3 Teile in einem Band. Augustae Vindelicorum [Augsburg], Rieger 1755. 34,5 x 22 cm. [4] Bl., 16, 303 [recte: 330] S., [9] Bl.; [1] Bl., 314 S., [12] Bl.; [1] Bl., 354 S., [12] Bl., 38 S. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. € 240,00

Einband mit kleinen Bezugsdefekten. Rücken teilweise fleckig. Vorsätze fleckig. Titelblatt mit hinterlegtem Stempelausschnitt (etwas Buchstabenverlust). VD18

12124117-001. Backer-Sommervogel Bd. 3, Sp. 1398 - 1399. Hier ohne das Blatt mit dem Verlagsverzeichnis der lieferbaren Bücher im dritten Band, das aber in Kopie beiliegt.

aus der Bibliothek von Kloster Himmerod

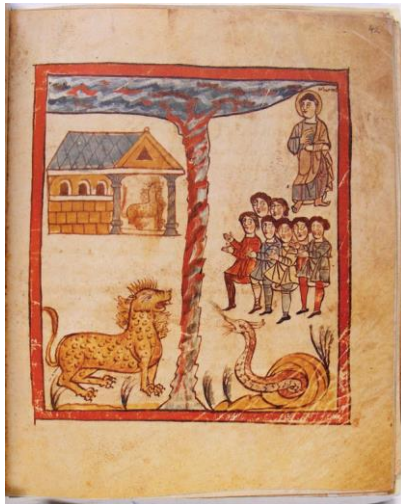
98 Trier - Masen, Jakob S.J., Epitome Annalium Trevirensium Qua Antiquae Urbis Ac Dioecesis Trevericae In Politico Et Ecclesiastico Regimine Exordia Progressusque, Ac Res Bello Ac Pace Administratae, Brevi Claroque Ordine Digestae Sunt, Cum Aliis Romani Imperii Gestis Eidem Coniunctis. Erste Ausgabe. Trier, Reulandt 1676. 16,5 x 10 cm. Titel, [4] Blatt, 807 (falsch 809, S. 97/98 übersprungen) Seiten, 24 Seiten (Auctarium historiae), [10] Bl. Index und Errata. Zeitgenössisches Ganzpergament, Rücken fehlt. € 200,00



Ältere handschriftliche Besitzvermerke auf dem Titel. Ehemaliges Exemplar einer Klosterbibliothek mit Stempeln und alter handschriftlicher Nummerierung.

VD17 12:115971M. "Auszug aus Browsers Annalen, der diese um Zuverlässigkeit der Angaben vielfach übertrifft und zu den besten Bearbeitungen der Trier'schen Geschichte zählt." (ADB XX, 559). Ein Blick auf die verschiedenen Exemplare, welche das VD17 nachweist, zeigt, daß Errata, Auctarium und Index offenbar in beliebiger Reihenfolge eingebunden wurden. Wie oft ohne Titelkupfer, der nur offenbar nur einem Teil der Auflage beigegeben wurde. Das Exemplar gibt dem bekannten Begriff Klostereinband (für ein "sparsamen" Halblederband über Holzdeckeln) eine ergänzende Bedeutung: im Kloster wurde auf die Ergänzung des fehlenden Einbandrucks komplett verzichtet und das Bibliotheksetikett unmittelbar auf den Buchblock geklebt. Dies hat allerdings den Nutzen für heutige Betrachter, daß verwendete mittelalterliche Pergament-Manuskripte freiliegend sichtbar geblieben sind.

99 Trierer Apokalypse. Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat des Codex 31 der Stadtbibliothek Trier. 2 Bände (Faksimile und Kommentarband). Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1974-1975. 26,8 x 21,6 cm. Faksimile: [74] Blatt; Kommentarband: 163 Seiten, XLV Tafeln mit 84 Abbildungen. Original-Pergament bzw. Original-Ganzleinen. Codices selecti, Vol. XLVIII [48]. € 750,00



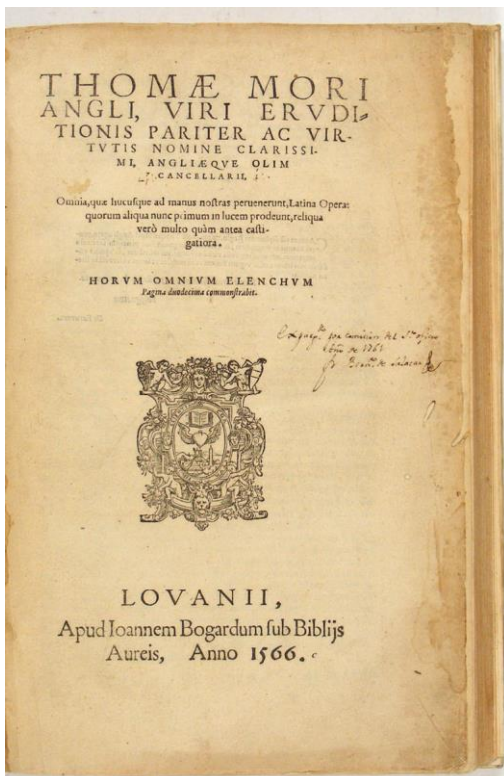
Vollständige farbige Faksimile-Ausgabe im Originalformat 262 x 216 mm. Alle Blätter sind originalgetreu randbeschnitten. Kommentarband: Kodikologische und paläographische Beschreibung von Richard Laufner. Der Kodex und sein Bildschmuck von Peter K. Klein. "Die nach ihrem späteren Aufbewahrungsort so benannte Trierer Apokalypse ist nicht nur die älteste auf uns gekommene illustrierte Fassung der Offenbarung des Johannes, sondern sie enthält auch den umfangreichsten Bilderzyklus dieses biblischen Buches, der sich aus dem frühen Mittelalter erhalten hat. Der unschätzbare ikonographische Wert des Codex liegt darin, daß deutliche Spuren von altchristlichen, vermutlich römischen Vorbildern erkennbar sind. Somit ist uns mit der Trierer Apokalypse auch eines der wenigen Zeugnisse erhalten, die das spätantike Kunstschaffen widerspiegeln, jene Quelle, aus der die mittelalterliche Kunst geschöpft hat." (ADEVA).

"Unter ikonographischen Gesichtspunkten ist der Trierer Zyklus von unschätzbarem Wert. Er basiert auf der Tradition der spätantiken Apokalypsedarstellungen und läßt deren Archetypus in wesentlichen Teilen erkennbar werden... Die 'Trierer Apokalypse' gehört zu den bedeutendsten Hinterlassenschaften der kontinentalen Buchkultur um 800". (M. Embach, in: Kostbare Handschriften und Urkunden aus Echternach und Trier: eine

Ausstellung der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs Trier..., Trier, Paulinus 2010, S. 9).

100 Utopia - More [Morus], Thomas, Omnia, quae hucusque ad manus nostras pervenerunt, Latina opera quorum aliqua nunc primum in lucem prodeunt, reliqua vero multo quam antea castigata. Lovanii [Louvain, Leuven, Löwen], Apud Ioannem Bogardum sub Biblijs Aureis 1566.

30 x 20 cm. [6], 136 Bl. Ganzpergament, Vorsätze erneuert (möglicherweise Remboitage). € 4.800,00

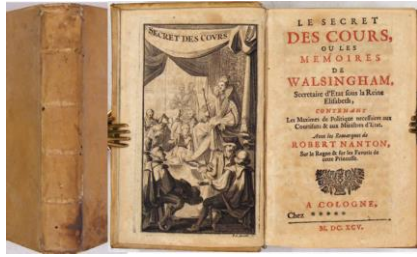


Titelblatt mit Papierschäden im Randbereich. Alter Zensorenvermerk. Stellenweise im Text Schwärzungen. Stellenweise gebräunt, wenige Wurmsspuren.

Gibson 76a. Adams M 1751. Belgica Typographica 4525. Zweiter Druck der ersten Gesamtausgabe der Werke von Thomas Morus in lateinischer Sprache (Titelaufgabe von 1565). Zuvor waren 1563 die Werke in lateinischer Sprache unvollständig in Basel erschienen. Enthält in dieser Reihenfolge: 1) Epitaphium Thomae Mori, 2) Utopiae, sive sermonis quem Raphael Hythlodæus vir eximius, de optimo reipublicae statu habuit... libri duo, 3) Epigrammata Thomae Mori pleraque e Graecis versa, 4) Ex Luciano quaedam, e Graeca lingua in Latinam a Thoma Moro conversa, 5) Declamatio Thomae Mori, Lucianicae respondens, 6) Historia Richardi regis Angliae eius nominis tertii, 7) Responsio ad convitia Martini Lutheri, congesta in Henricum regem Angliae, eius nominis octavum, 8) Expositio passionis Domini ex contextu quatuor evangelistarum, usque ad comprehensum Christum 9) Quod pro fide mors fugienda non est und 10) Precatio ex psalmis collecta. Das bekannteste Werk des Humanisten und Staatsmann ist zweifellos »De optimo statu rei publicae deque nova insula Utopia«, deren erstes Buch Morus vor genau 500 Jahren verfasste und das im Dezember 1516 in Löwen auf Betreiben von Erasmus von Rotterdam erschienen war.

Rare first edition (2nd issue) of the complete Latin works of Thomas More. With the famous "Utopia", written in 1516.

101 Walsingham - Refuge, Eustache de, Le Secret Des Cours, Ou Les Memoires De Walsingham, Secretaire d'Etat sous la Reine Elisabeth. Contenant Les Maximes de Politique necessaires aux

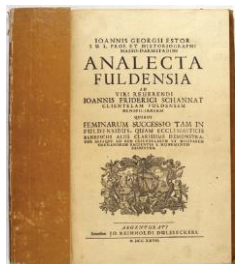


Le Secret Des Cours, Ou Les Memoires De Walsingham, Secretaire d'Etat sous la Reine Elisabeth. Contenant Les Maximes de Politique necessaires aux Courtisans & aux Ministres d'Etat. Avec les Remarques de Robert Nanton, Sur le Regne & sur les Favoris de cette Princesse. Cologne [Köln, fingiert, recte: Amsterdam], ***, 1695. 15,5 x 10,5 cm. [12] Bl., 359 S. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Mit Kupferstich-Frontispiz. Zeitgen. Ganzpergament. € 280,00**

Einband und Vorsätze fleckig. Rückdeckel und letzte Bl. mt Wurmspur. Durchgehend gebräunt.

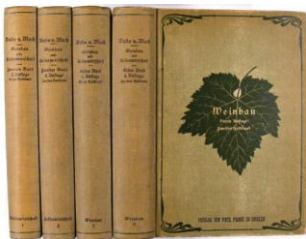
VD173:007121P. Nach Weller (Druckorte), Bd. 2, S. 56 in Holland erschienen;

laut CRHL17 aufgrund des Buchschmucks George Gallet in Amsterdam zugewiesen. Nach den Angaben im VD 17 handelt es sich um die franz. Rückübersetzung (von Louis Boulesteis de la Contie) der engl. Version (von Edward Walsingham, nicht Francis Walsingham) des 2. Teils der franz. Originalausg. "Traicté de la cour, ou Instruction des courtisans" von Eustache de Refuge. The Secret Memoirs of Walsingham - Queen Elizabeth's Secretary of State. With the Remarks of Robert Nanton, Favourite of the Princess in her Reign.



102 Weibliche Erbfolge - Estor, Johann Georg, Analecta Fuldensia. Ad Viri Reuerendi Ioannis Friderici Schannat Clientelam Fuldensem Beneficiariam Quibus Feminarum Successio Tam In Fuldensibus, Quam Ecclesiasticis Beneficiis Aliis Clarissime Demonstratur Aliaque Ad Rem Clientelarem Et Militarem Germanorum Facientia E Monumentis Eruuntur. Argentorati [Straßburg], Dulssecker 1727. Folio (35 x 23 cm). [7] Bl., 88 S. Mit Holzschnitt-Titelvignette und einer Holzschnitt-Kopfvignette. Zeitgenössischer Pappband mit Rückenschild. € 320,00

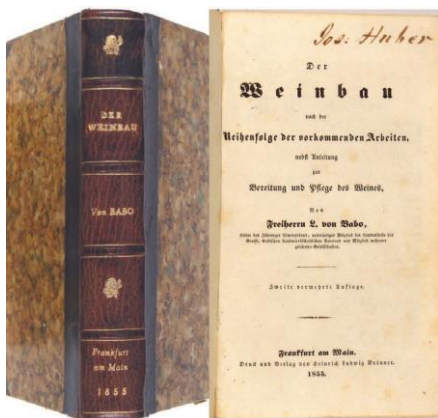
Einband berieben und bestossen, Bezug teils beschädigt. VD18 10211640. ADB VI 391. Frühwerk des hessischen Juristen über die weibliche Erbfolge bei den Lehnsgütern der Fürstabtei Fulda.



103 Wein - Babo, A. Frhr. v. und E. Mach, Handbuch des Weinbaues und der Kellerwirtschaft. Weinbau: Vierte Auflage, neu bearbeitet und hrsg. von H. Kaserer, F. Kober, K. Kroemer, G. Lüstner, J. Mader und F. Zweifler. Kellerwirtschaft: Fünfte bzw. sechste Auflage, unter Mitarbeit von C. v.d. Heide, W. Biermann und R. Meißner herausgegeben von J. Wortmann. 4 Bände (alles). Berlin, Parey 1922-27. 24,5 x 18 cm. Zusammen ca. 2.500 Seiten, mit mehr als 1.100 Textabbildungen und

zahlreichen Anzeigen im Anhang. Original illustriertes Halbleinen (Weinbau) bzw. Ganzleinen (Kellerwirtschaft). Handbuch des Weinbaues und der Kellerwirtschaft. Erster und zweiter Band (jeweils in zwei Halbbänden). € 320,00

Papier qualitätsbedingt gebräunt. Bibliographie zur Geschichte und Kultur des Weines [=Schoene3] Nr. 4052 und 4053. Standardwerk, hier vorliegend vollständig. Die beiden vorliegenden Halbbände des Weinbau umfassen: Ampelographie, die Rebsorten, die Sortenwahl, Bildung neuer Rebsorten, Vermehrung des Weinstockes, Veredelung, Rebschule, Organographie, Anatomie und Physiologie der Rebe, klimatische Verhältnisse in ihrer Bedeutung für den Weinbau, der Boden, Anlage des Weingartens, Erziehungs- und Unterstützungsarten des Rebstockes, Kulturarbeiten im Weingarten, tierische Feinde und Krankheiten der Rebe, Nebenprodukte des Weinbaues, Durchführung der Weingartenarbeit, Ertragsberechnung und Weinlese. Alle vier Bände mit großem bemerkenswertem Exlibris (Marcus Crahan) auf dem vorderen Innendeckel.



104 Wein - Babo, Lambert von, Der Weinbau nach der Reihenfolge der vorkommenden Arbeiten, nebst Anleitung zur Bereitung und Pflege des Weines. 2., verm. Aufl. Frankfurt am Main, Brönner 1855. 21,5 x 14 cm. VIII, 568 S. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel (Rücken erneuert). € 220,00

Vorsätze bei der Restaurierung beschädigt. Handschriftliche Besitzeinträge. Papier gebräunt.

Bibliographie zur Geschichte und Kultur des Weines [=Schoene3] Nr. 3849. Vorderer Innendeckel mit großem bemerkenswertem Exlibris (Marcus Crahan).

105 Wein - Cocks, Charles, Bordeaux und seine Weine nach ihren Lagen und Klassen geordnet von Edouard Feret. Erste deutsche Ausgabe nach der gleichzeitigen, sechsten französischen Ausgabe übertragen von Paul Wendt. Mit gegen 400 Ansichten hervorragender Weinschlösser, gezeichnet von Eug. Vergez. Stettin und Bordeaux, Friedr. Nagel (Paul Niekammer) / Feret et Fils 1893. 19 x 13 cm. XVIII, 856 S., 10, [1] S. Anzeigen. Mit 11 gefalteten, farbigen Karten und ca. 400 Text-Holzstichen. Illustriertes Original-Ganzleinen mit reicher Goldprägung. € 650,00

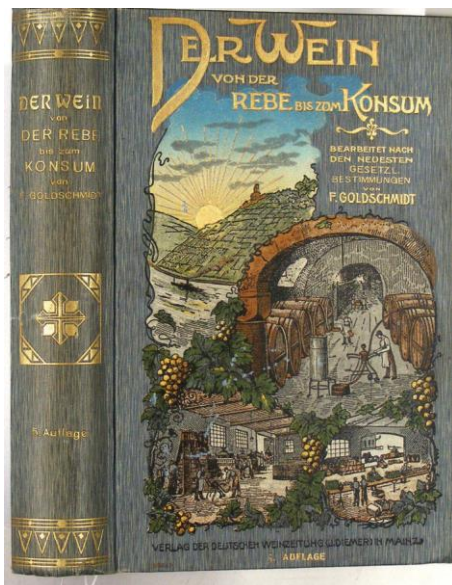
Einband nur gering berieben. Schatten eines Stempels auf Vorsatz und Vortitel. Titelblatt mit sehr kleiner, hinterlegter Fehlstelle (verso etwas Buchstabenverlust). Die ersten Blätter mit Feuchtigkeitsspur im Innensteg. Etwas stockfleckig. Fromm II, 5425. Vgl. Bitting 93 u. Vicaire 186 (frz. Ausg.). Bibliographie zur Geschichte und Kultur des Weines [=Schoene3] Nr. 9495. Erste und einzige deutsche Ausgabe. Gesuchtes, unentbehrliches Handbuch; mit Karten und Abbildungen aller bedeutenden Schlösser; Angaben über Besitzer, Grösse und Mengen, Weinqualität, usw. Trotz der beschriebenen Mängel ein noch gutes Exemplar.



106 Wein - Cocks, Charles, Bordeaux und seine Weine nach ihren Lagen und Klassen geordnet von Edouard Feret. Erste deutsche Ausgabe nach der gleichzeitigen, sechsten französischen Ausgabe übertragen von Paul Wendt. Mit gegen 400 Ansichten hervorragender Weinschlösser, gezeichnet von Eug. Vergez. Stettin und Bordeaux, Friedr. Nagel (Paul Niekammer) / Feret et Fils 1893. 19 x 13 cm. XVIII, 856 S., 10, [1] S. Anzeigen. Mit 11 gefalteten, farbigen Karten und ca. 400 Text-Holzstichen. Illustriertes Original-Ganzleinen mit reicher Goldprägung. € 650,00

Einband etwas berieben und bestossen. Rücken an Kopf und Schwanz mit kl. Einrissen. Etwas stockfleckig. Fromm II, 5425. Vgl. Bitting 93 u. Vicaire 186 (frz. Ausg.). Bibliographie zur Geschichte und Kultur des Weines [=Schoene3] Nr. 9495. Erste und einzige deutsche Ausgabe. Gesuchtes, unentbehrliches Handbuch; mit Karten und Abbildungen aller bedeutenden Schlösser; Angaben über Besitzer, Grösse und Mengen, Weinqualität, usw.

Hier vorliegend eine unbeschriebene Einbandvariante mit goldgeprägtem Zusatz "Barkhausen & Co. Bordeaux" in der rechten unteren Ecke des Vorderdeckels. Der Familienbetrieb wurde 1869 gegründet und besteht in vierter Generation.



107 Wein - Goldschmidt, Fritz, Der Wein von der Rebe bis zum Konsum. Nebst einer Beschreibung der Weine aller Länder. 5., verb. u. verm. Aufl. Mainz am Rhein, Verlag der Deutschen Wein-Zeitung Diemer, 1909. 22,5 x 15 cm. XII, 737 S. mit 497 Textabbildungen und 7 Tafeln, [12] Bl. Anzeigen, [3] Bl. Register. Mehrfarbig illustriertes Original-Ganzleinen. € 140,00

Einband am hinteren Gelenk mit kl. Reparatur. Aussenlagen etwas fleckig. Bibliographie zur Geschichte und Kultur des Weines [=Schoene3] Nr. 4266. Die (wegen des prachtvollen Einbandes) gesuchteste Auflage in einem guten Exemplar.

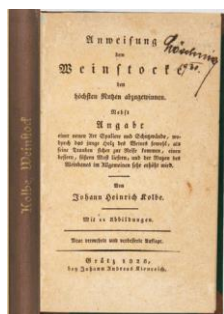
108 Wein - Hörter, Jacob, Der rheinländische Weinbau nach theoretisch-praktischen Grundsätzen für denkende Ökonomen. Zweiter Theil. Mit 24 Abbildungen in Steindruck auf 4 Tafeln. Trier, bei F. A. Gall 1824. 18,5 x 11,5 cm. VIII, 208 S. Mit zwei Falttabellen und vier lithographierten Tafeln. Schmuckloser zeitgenössischer Pappband. € 200,00



Einband fleckig, berieben und bestossen. Papier gebräunt. Bibliographie zur Geschichte und Kultur des Weines [=Schoene3] Nr. 3901. Insgesamt erschienen vier Teile, zum Teil in Koblenz, z.T. in Trier. Der hier vorliegende Teil enthält am Ende des Druckvermerk "Koblenz, gedruckt bei B. Heriot", ist jedoch in Trier bei Franz Aloys Gall verlegt worden. Dessen Bruder, der Erfinder und Sozialtheoretiker Heinrich Ludwig Lambert Gall (1791 -1863), der sich intensiv um die Belange des Weinbaus an der Mosel kümmerte, hatte die Zeichnungen für die Tafeln selbst geliefert, die dann von dem Trierer Chr. Hawich lithographiert wurden ("Lud. Gall del. - Steindruck von Ch. Hawich" [Taf 4: Zusatz "Trier"]).

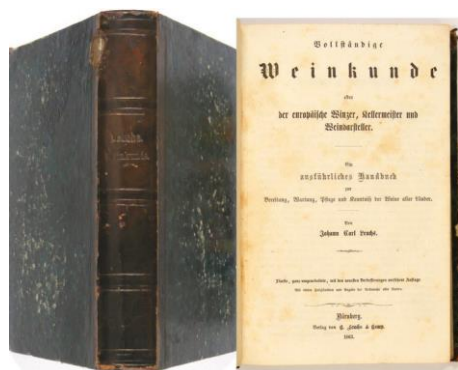
Der Text widmet sich folgenden Punkten: 1) Vorzeichen guter oder fehlender Herbst, 2) Von dem Oedliegen alter wieder anzurottender Weinberge, 3) Von den Weinbergs-Arbeitern und deren Löhnung, 4) Rebschulen, deren Anlage und Bepflanzung, 5) Von den verschiedenen Traubensorten und deren botanischen Benennungen (Traubenpomologie), 6) Von dem über die Rebschule zu führenden Tagebuch; 7) Pfählen und Bögen, Pfahl- und Weidenkultur, 8) Von der Benutzung der Bestandtheile des Weinstocks und dessen Edukte, 9) Die Keltern (Traubenpressen), 10) Bereitung und Veredelung des Weines in der Gährungsperiode (26 Seiten), Zweckmäßige Behandlung des rothen Weines (30 Seiten) und 11) Nutzen und Nothwendigkeit der Sparkeller. Sehr selten.

nach KVK lediglich in einem Exemplar in Berkeley nachweisbar



109 Wein - Kolbe, Johann Heinrich, Anweisung dem Weinstocke den höchsten Nutzen abzugewinnen. Nebst Angabe einer neuen Art Spaliere und Schutzwände, wodurch das junge Holz des Weines sowohl, als seine Trauben sicher zur Reife kommen, einen bessern, süßern Most liefern, und der Nutzen des Weinbaues im Allgemeinen sehr erhöht wird. Neue, vermehrte und verbesserte Auflage. Grätz [Graz], Johann Andreas Kienreich 1828. 21,5 x 14 cm. XIV, 106 S. Mit 11 Abbildungen auf 7 lithographierten Tafeln. Halbleinen um 1930 mit goldgeprägtem Rückentitel. € 480,00

Handschriftlicher Besitzvermerk datiert 1930. Papier gebräunt. Nicht in der Bibliographie zur Geschichte und Kultur des Weines [=Schoene3], vgl. Nr. 3932. Kollationsgleich zur Ausgabe Erfurt 1828 ("bei dem Verfasser und in Kommission der Keyzerschen Buchhandlung"), jedoch eindeutig mit geändertem Satz und neu lithographierten Tafeln. Für uns lediglich in einem Exemplar in Berkeley nachweisbar (Abfrage KVK 11.8.2017).



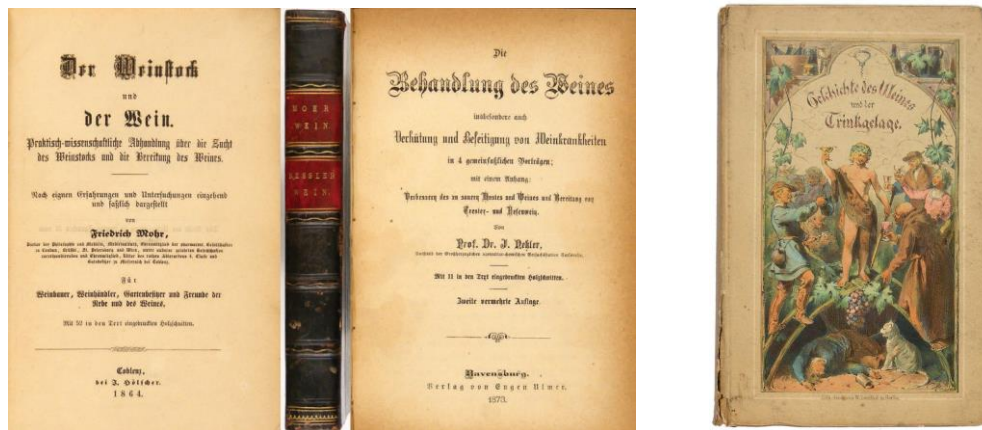
110 Wein - Leuchs, Johann Carl, Vollständige Weinkunde oder der europäische Winzer und Kellermeister. Ein ausführliches Handbuch zur Bereitung, Wartung, Pflege u. Kennniß der Weine aller Länder. Mit Angabe der Weinmaße aller Länder. 5., ganz umgearb., mit den neuesten Verb. vers. Aufl. Nürnberg, Leuchs, 1863. 22,5 x 15 cm. VIII, 468 S. Mit zahlreichen Textholzschnitten. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel. € 240,00

Rücken und Hinterdeckel mit Bezugsverlust (durch Nager?). Durchgehend gering gebräunt.

Bibliographie zur Geschichte und Kultur des Weines [=Schoene3] Nr. 11161. Letzte und umfangreichste Ausgabe. Selten.

111 Wein - Mohr, Friedrich, Der Weinstock und der Wein. Praktisch-wissenschaftliche Abhandlung über die Zucht des Weinstocks und die Bereitung des Weines; für Weinbauer, Weinhändler, Gartenbesitzer und Freunde der Rebe und des Weines. Nach eignen Erfahrungen und Untersuchungen eingehend und faßlich dargestellt von Friedrich Mohr. Beiband s.u. 2 Bände (in 1). Coblenz, Hölscher, 1864. 21 x 14 cm. VII, 248 S. mit 52 Textholzstichen. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel. € 180,00

Ecken und Kanten berieben. Papier gebräunt. Bibliographie zur Geschichte und Kultur des Weines [=Schoene3] Nr. 4154 und 11792 (Beiband). Beigebunden: Nefler, Julius, Die Behandlung des Weines insbesondere auch Verhütung und Beseitigung von Weinkrankheiten in 4 gemeinfaßlichen Vorträgen; mit einem Anhang: Verbessern des zu sauern Mostes und Weines und Bereitung von Trester und Hefenwein. Zweite vermehrte Auflage. Ravensburg, Eugen Ulmer 1873. VIII, 215 Seiten. Mit 11 Textholzstichen. Vorderer Innendeckel mit großem bemerkenswertem Exlibris (Marcus Crahan).



112 Wein - Schultze, Rudolf, Geschichte des Weins und der Trinkgelage. Ein Beitrag zur allgemeinen Kultur- und Sittengeschichte, nach den besten Quellen bearbeitet und populär dargestellt für das deutsche Volk. Berlin, Nicolai 1867. 19 x 12 cm. XXVI, 225 S. Farbige illustrierter Original-Pappband. € 120,00

Einband abgestaubt, kleine Läsuren am Rücken. Verbindung mit dem Buchblock stark gelockert. Durchgehend meist im Randbereich braunfleckig. Bibliographie zur Geschichte und Kultur des Weines [=Schoene3] Nr. 1819. Seltene Original-Ausgabe mit der wunderbaren mehrfarbigen Einbandillustration.

113 Youssouppoff / Yusupov - Theocritus, [Carmina Bucolica] Theocriti, Bionis, Et Moschi Carmina Bucolica. Graece Et Latine. Latino carmine pleraque reddita ab Eobano Hesso, nonnulla a G.E. Higtio subiecit, Graeca emendavit, variisque lectionibus instruxit L.C. Valckenaer Lugduni Batavorum [Leiden], Abraham et Jan Honkoop, 1781. 20 x 14 cm. Gestochenes Frontispiz, [8] Bl., S. [3] - 567, [1] weißes Bl. Mit einer heraldischen Kupferstich-Vignette am Beginn der Widmung. Zeitgenöss. Ganzpergament Rückenschild und reicher Goldprägung auf beiden Deckeln. € 1.200,00



Gering berieben. Etwas fleckig. Ohne die Schließbändchen. Besitzvermerk. Brunet V, 784. Ebert 22779 "Vortrefflich..." Dibdin II, 492. "Best..." Moss II, 693 "optima". Lodewijk Caspar Valckenaer (1715-1785) studierte Theologie in Franeker, dann alte Sprachen in Leiden, wo er 1765 zum Professor der griechischen Sprache berufen wurde und 1771/72 Rektor war. Er gilt als einer der hervorragendsten niederländischen Gräzisten des 18. Jahrhunderts. Die hier vorliegende Ausgabe wird als besonders gelungen erwähnt "Van zijn voornaamste werken, die hij zelf uitgegeven heeft, dienen genoemd ... Theocriti, Bionis et Moschi Carmina bucolica ... opgedragen aan Prins de Youssouppoff, een Rus die te Leiden studeerde, over wien men de

voorrede leze" (Ezechiël Slijper, in: Nieuw Nederlandsch Biografisch Woordenboek, Deel 1. Leiden 1911, S. 1514-1516). Bei diesem Prinzen, dem das Buch mit einer langen Vorrede (incl. Kupferstich-Vignette mit Familienwappen) gewidmet wurde, handelt es sich um den weltberühmten russischen Fürst und Staatsmann Nikolai Borissowitsch Jussupow (Nikolaj Borisovic Jusupov, 1750- 1831), der auch als Kunstsammler und -mäzen Bekanntheit erlangte (Archangelskoje). Ist es Zufall, daß bei vorliegendem Exemplar für den Einband ausgerechnet eine Goldprägung verwendet wurde, die bei Delfter Schulpreisbänden des 18. Jhs. bekannt ist? Die allgemein übliche Deutung des Y als Symbol der Karte des menschlichen Lebens mit einem Scheidepunkt (z.B. Koninklijke Bibliotheek, Den Haag 234 N 40) verblasst doch stark gegenüber der hier wohl intendierten als Initial von Youssouppof. Der Prinz hatte in Leiden studiert "Prince Nikolay studied state law, philosophy, ancient languages, physics and anatomy at Leiden University in the Netherlands" (russiopedia) und Valkenaer war sicher persönlich mit ihm bekannt.

114 Zeitung - Frankfurter Kayserliche Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitung. Nr. 1 (1. Januar 1802) - Nr. 102 (26. Juni 1802). Frankfurt, 1802. 23 x 19 cm. Lose Bögen, unbeschnitten, in Bindemappe des 19. Jhs. € 350,00

VD18 90280180-001. Annähernd vollständiger Halbjahresband, bei im Berichtszeitraum 1-102 lediglich fünf Nummern fehlen (2, 11, 38, 79 und 91). 47 Nummern zudem mit meist 4-, bisweilen aber auch 8-seitiger Beilage. Die Frankfurter



Postzeitung war eine der ersten Zeitungen überhaupt. Sie wurde vermutlich 1615 in Frankfurt am Main gegründet, als Johann von den Birghden als Postmeister der Kaiserlichen Reichspost das Postamt Frankfurt übernahm. Betreiber der Kaiserlichen Reichspost waren die Freiherren von Taxis, später Fürsten von Thurn und Taxis. Das Blatt hatte Abonnenten in ganz Europa und war eines der wenigen langlebigen dieser Zeit und erschien mit wechselnden Titeln bis zum 17. Juli 1866. (Wikipedia).

Unter dem hier vorliegenden Titel „Frankfurter Kaiserliche Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitung“ erschien das Blatt 1754-1806. Sehr selten. Dieser Jahrgang bisher nicht digitalisiert und physikalisch nach ZDB in lediglich fünf deutschen Bibliotheken nachgewiesen (Bamberg, Darmstadt, Frankfurt, Freiburg und Trier). In den Beilagen von allgemein kulturhistorischem Interesse, werden doch Vermisstenanzeigen, Steckbriefe,

Verkäufe, Versteigerungen etc. angekündigt.

Sachregister

- Afrika - Africa - Afrique 8-9
- Alchemie - alchemy - alchimie 87
- Amerika - America - Amerique 80
- Antike - antiquity - antiquité 65
- Antike Kunst - antique art - l'art antique 65
- Antike Literatur - antique literature - literature antique 15-16
- Architektur - architecture - architecture 3
- Asien - Asia - Asie 19, 60, 88-89, 96
- Atlanten - atlas 2, 12
- Bibliophilie 55
- Bordeaux 15-16, 105-106
- Botanik - botany - botanique 38, 71
- Buchmalerei - illumination 28-30, 99
- Buchwesen - books about books 93, 99
- Burma 96
- China - Chine 19
- Chirurgie - surgery 20
- Deutschland germany Allemagne 74
- Dialektologie - dialectology - dialectologie 26
- Diplomatik 41, 85
- Echternach 28
- Eifel 25, 85
- Einbände - cover - reliure 45
- Eisenbahn - railway - chemin de fer 90
- Esoterik - esoterism - ésotérisme 87
- Faksimiles - facsimiles - fac-similé 28, 30, 99
- Fechten fencing escrime 31
- Festungsbau - fortification 22
- Frankreich - France 2, 4-5
- Früchte - fruit 38
- Geburtshilfe, Gynäkologie - gynecology 42-43
- Gender 24, 102
- Gerichtsmedizin - forensic medicine - médecine légale 33
- Gynäkologie - gynecology 42
- Hebammen 42
- Hessen 46, 49-50
- Hexen - witchcraft 51-54
- Hochzeitsbrauchtum 49-50
- Humanismus - humanism 100
- Hunsrück 85
- Igeler Säule 44
- Illustrierte Bücher - illustrated books - livres illustrés 63
- Inkunabeln - incunabula 14, 56-58
- Italien - Italy - Italie - Italia 65, 86
- Japan 60
- Jesuitenorden - Jesuit order - ordre de jésuites 61
- Kambodscha Cambodia Cambodge 96
- Kirchengeschichte - church history - histoire ecclésiastique 49-50
- Kongo - Congo 8
- Konzilsgeschichte 97
- Kräuterbücher - herbal book - livre d'herbes 71
- Krim 89
- Kunstgewerbe - art and crafts - art décoratif 95
- Landkarten Europa - maps, europe - cartes, europe 2, 4
- Laos 96
- Lexika - encyclopedia - lexiques 18
- Luxemburg - Luxembourg - Lëtzebuerg 28, 44, 68, 76
- Luxemburger Drucke 44, 68
- Malerei - painting - peinture 28-29
- Manuskripte - manuscripts - manuscrit 10
- Mesmerismus - mesmerism 73
- Militärsgeschichte - history of army 7, 32
- Mosel - Moselle 15-16, 75, 85
- Napoleonische Kriege 7
- Nassau 76
- Okkultismus - occultism - occultisme 52, 73, 78
- Peru 80
- Physik - physics - physique 92
- Pomologien 38
- Pressendrucke 55
- Rom Rome Roma 86
- Rußland - russia - russie 88-90
- Saarbrücken 76
- Sagen - legends- légendes 26
- Schottland - scotland - Ecosse 67
- Schulbücher (vor 1914) - school books - livre de classe 61
- Schulgeschichte - history of school - histoire de l'école 49-50
- Schweiz - Switzerland - Suisse 2
- Sprichwörter - adage - proverbe 26
- Steinzeug 95
- Thailand - Thaïlande 96
- Töpferei - pottery - poterie 95
- Trier - Treves -Trèves 15-16, 51, 98
- Trier: Erzbistum 10, 51
- Türkei - Turkey - Turquie 89
- Ukraine 89
- Volkskunde - folklore 26
- Wein - wine - vin 103-112
- Weinbau - Oenologie 103-112
- Wörterbücher - dictionary - dictionnaire 18
- Zauberkunst - magic - magie 51
- Zauberwesen 53-54
- Zeitungsgeschichte - newspaper history 34-37, 114